



THE LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF
NORTH CAROLINA

ENDOWED BY THE
DIALECTIC AND PHILANTHROPIC
SOCIETIES

M732
M134ri.s

MUSIC LIBRARY

Allen May 1951

This **BOOK** may be kept out **TWO WEEKS ONLY**, and is subject to a fine of **FIVE CENTS** a day thereafter. It is **DUE** on the **DAY** indicated below:

1-1-51
1-1-51

1-1-51

190800. 47
5.
K405

PROPERTY OF
U. OF N. C.
DEPT. OF MUSIC

Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
University of North Carolina at Chapel Hill



Der Ring des Nibelungen

★ Ein Bühnenfestspiel ★
für drei Tage und einen Vorabend

★ ★ ★ ★ ★
Im Vertrauen auf den deutschen Geist entworfen
und zum Ruhme seines erhabenen Wohltäters
des Königs Ludwig II. von Bayern vollendet von

Richard Wagner



Der Ring des Nibelungen:

Vorabend: Das Rheingold

Erster Tag: Die Walküre

Zweiter Tag: Siegfried

Dritter Tag: Götterdämmerung

Siegfried



Vollständiger Klavier-Auszug
von
Karl Klindworth

Ausgabe der Original-Verleger B. Schott's Söhne
Mainz • Leipzig • London • Brüssel • Paris

Personen der handlung

Siegfried	Tenor	Fafner	Baß
Mime	Tenor	Erda	Alt
Der Wanderer	Baß	Brünnhilde	Sopran
Alberich	Baß		



Schauplätze der handlung

Erster Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde

Vorspiel und Szene 1: Mime, Siegfried	Seite 1
Siegfried: Hei, was ist das für müß'ger Tand!	„ 15
Mime: Als zullendes Kind	„ 21
Siegfried: Es fangen die Vöglein	„ 30
Szene 2: Mime, Der Wanderer	„ 52
Szene 3: Mime, Siegfried	„ 83
Siegfried's Schmelzlied: Nothung! Nothung! Heidliches Schwert!	„ 113
Siegfried's Schmiedeliied: hoho! hoho! Schmiede, mein hammer!	„ 127

Zweiter Aufzug: Tiefer Wald

Vorspiel und Szene 1: Alberich, Der Wanderer (Fafner's Stimme)	„ 143
Szene 2: Siegfried, Mime (Fafner)	„ 170
Waldweben. Siegfried und der Waldvogel	„ 186
Szene 3: Mime, Alberich, Siegfried	„ 210

Dritter Aufzug: Wilde Gegend am Fuße eines Felsengeres

Vorspiel und Szene 1: Der Wanderer, Erda	Seite 251
Der Wanderer: Wache, Wache, Wala!	„ 255
Szene 2: Der Wanderer, Siegfried	„ 275
Szene 3: Auf dem Gipfel des „Brünnhildensteines“ Siegfried, Brünnhilde	„ 303

3ur Geschichte der Entstehung, Veröffentlichung und Aufführung von Richard Wagner's „Ring des Nibelungen“

1848 (12. — 28. November). Erste Niederschrift der Dichtung der Heldenoper „Siegfrieds Tod“ (Hinzufügung des Vorspiels auf Rat Eduard Deorients Anfang 1849).

1851 Anfang Mai. Skizzierung der Komposition der Nornenszene und der ersten Anrede Brünnhildens an Siegfried. — Erkenntnis der Unmöglichkeit, „Siegfrieds Tod“ auf die Bühne zu bringen. Dichtung des leichter aufzuführenden heroischen Lustspiels „Der junge Siegfried“ (29. Mai fertig), das von dem Großherzog von Weimar auf Liszts Betreiben bestellt wird und bis 1. Juli 1852 fertig komponiert sein soll. — Anfang November. Erkenntnis, daß dem „Jungen Siegfried“ notwendig die „Walküre“ und dieser als Vorspiel das „Rheingold“ vorausgehen müsse, wenn der gewaltige Mythos der „Nibelungen“ verstanden werden solle. Aufgabe der Komposition des „Jungen Siegfried“ für Weimar. „Mit dieser meiner neuen Konzeption trete ich gänzlich aus allem Bezug zu unserem heutigen Theater und Publikum heraus; ich breche bestimmt und für immer mit der formellen Gegenwart. . . . An eine Aufführung kann ich erst unter ganz anderen Umständen denken. Am Rheine schlage ich dann ein Theater auf und lade zu einem großen dramatischen Feste ein.“

1852 29. Mai. „Eine ganze Nibelungen-Tetralogie ist in vollständigem Entwurfe fertig, und in ein paar Monaten sollen es auch die Verse sein. Von da ab werde ich nun ganz und gar noch Musikmacher werden.“ — 1. Juli. Vollendung der Dichtung „Die Walküre“ nach einmonatlicher Arbeit. Anfang November: Dichtung des „Rheingold“. November und Dezember Umarbeitung des „Jungen Siegfried“ und von „Siegfrieds Tod“.

1853 11. Februar. Versendung der in 50 Exemplaren autographierten Dichtung „Der Ring des Nibelungen“ an Freunde. 16. — 19. Februar. Abends Vorlesung des „Rings“ in Zürich. — 1. November. Beginn der Komposition des „Rheingold“ (vollendet 14. Januar 1854). „Das Orchester bringt fast keinen Takt, der nicht aus vorangegangenen Motiven entwickelt ist.“

1854 Vollendung der Partiturniederschrift des „Rheingold“. — Vom 28. Juni bis 27. Dezember. Komposition der „Walküre“.

1855 30. Oktober. Überfendung der beiden ersten Akte der Partitur der „Walküre“ an Liszt.

1856 Ende März. Vollendung der Partitur des Schlußakts der „Walküre“. — 28. April. Mitteilung Wagners, er hoffe im Sommer 1859 den „Ring des Nibelungen“ auf einem eigens dazu erbauten Theater in Zürich aufzuführen. — Anfang Dezember. Beginn der Komposition des „Siegfried“.

1857 Weiterarbeit am „Siegfried“. — Am 28. Juni. Mitteilung von der Aufgabe der Vollendung des „Rings“ an Liszt: „Ich habe meinen „Jungen Siegfried“ noch in die schöne Waldeinsamkeit geleitet; dort habe ich ihn unter der Linde gelassen und mit herzlichen Tränen von ihm Abschied genommen. . . . Soll ich das Werk wieder einmal aufnehmen, so müßte mir dies entweder sehr leicht gemacht werden, oder ich selbst müßte es mir bis dahin möglich machen können, das Werk in volstem Sinne des Wortes der Welt zu schenken.“ — Inangriffnahme von „Tristan und Isolde“.

1858 August. Besuch Dr. Härtels bei Wagner: die Herausgabe des „Rings“ ins Auge gefaßt.

1859 Ueberliches Angebot des Eigentumsrechtes an den Partituren an den Großherzog von Weimar. Annahme dieses Angebots durch Otto Wesendonck, der vollständiges Stillschweigen darüber bewahren will. — 7. Dezember. Nach Vorerhandlungen durch Kapellmeister Heinrich Effer in Wien Wunsch von Franz Schott (B. Schott's Söhne in Mainz), ein musikdramatisches Werk Wagners in Verlag zu nehmen.

1860 7. Januar. Verkauf des „Rheingold“ an B. Schott's Söhne. Drucklegung des von Karl Klindworth angefertigten Klavierauszugs.

Das Eigentum dieser hiermit zum erstenmale gegebenen übersichtlichen Darstellung behält sich der Verlag B. Schott's Söhne, Mainz, ausdrücklich vor und warnt vor Nachdruck oder anderem unberechtigten Gebrauch.

1861 Juni. Erscheinen des Klavierauszugs des „Rheingold“. — 17. Oktober. Mitteilung Wagners an Schott, er hoffe, daß das neu zu erbauende Hofopertheater in Wien in zwei Jahren mit dem „Rheingold“ eröffnet werden würde, und Angebot des Verlags der „Walküre“. Trotz dessen Annahme weiterer Verzicht Wagners auf die Fortführung des „Rings“ und Inangriffnahme der „Meisterfänger von Nürnberg“.

1862 Die Dichtung „Der Ring des Nibelungen“ im Buchhandel bei J. J. Weber in Leipzig.

1864 26. Mai. Wagners Wunsch an Schott, daß endlich der Stich des Klavierauszugs der „Walküre“ begonnen werde, und Mitteilung, daß er auf Wunsch König Ludwigs II. von Bayern den „Ring“ vollenden solle. — 5. November. Mitteilung, daß 1867 in München der ganze „Ring“ aufgeführt werden soll. „Siegfried“ soll 1865, die „Götterdämmerung“ bis Winter 1866/67 vollendet sein.

1865 Juli. Erscheinen des Klavierauszugs der „Walküre“. Vorläufiger Verzicht auf die Vollendung des „Rings“ zugunsten der Vollendung der „Meisterfänger“.

1869 Wiederaufnahme der Arbeit am „Siegfried“. — 22. September. Gegen Wagners Wunsch erste (verunglückte) Aufführung des „Rheingold“ unter Leitung von Franz Wüllner im Münchener Hoftheater auf Befehl König Ludwigs. — Beginn der Komposition der „Götterdämmerung“ vor Vollendung des „Siegfried“.

1870 Schwierigkeiten bei der von König Ludwig gegen Wagners Wunsch befohlenen Aufführung der „Walküre“, die am 26. Juni doch zustande kommt. — 16. Mai Schreiben Wagners an Heinrich Effer: Inausfertigung einer mustergültigen Aufführung des „Rings“ (aber nicht in München) für 1872.

1871 Februar. Vollendung der „Siegfried“-Partitur. — 12. Mai. Ankündigung der Festspiele in Bayreuth für Sommer 1873. — August. Vollendung des Drucks des „Siegfried“-Klavierauszugs. Beginn des Sticks der Partitur des „Rheingold“.

1872 3. Januar. Wagner an Schott: „Jetzt beginne ich den letzten Akt des ungeheuren „Nibelungen“-Werkes.“ — 22. Mai. Grundsteinlegung des Bayreuther Festspielhauses. — 22. Juli. Vollendung der Orchesterkizze der „Götterdämmerung“.

1873 Erscheinen der Partitur des „Rheingold“. Beginn des Sticks der Partitur der „Walküre“.

1874 23. November. Letzte Seite der Partitur der „Götterdämmerung“ niedergeschrieben. — Erscheinen der Partitur der „Walküre“.

1875 Fertigstellung des Klavierauszugs der „Götterdämmerung“ im Stich. — Beginn des Sticks der „Siegfried“-Partitur. — Juli. Soloproben am Klavier. — August. Orchesterproben für die endgültig auf 1876 angeetzten Festspiele des „Rings des Nibelungen“.

1876 Januar. Ausgabe der Partitur des „Siegfried“. — Vollendung des Sticks der Partitur „Götterdämmerung“ kurz vor der ersten Gesamtauführung des „Rings“ in Bayreuth (am 13. Aug. „Rheingold“, 14. „Walküre“, 16. „Siegfried“, 17. „Götterdämmerung“). Noch zwei weitere Aufführungen des gesamten „Rings“.

1877 Unmöglichkeit, die Festspiele zu wiederholen (in Bayreuth erst wieder 1896).

1878 Aufführungen des „Rings“ im Leipziger Stadttheater (Direktor Dr. Aug. Förster und Angelo Neumann).

1881 Aufführungen des „Rings“ im Berliner Diktoria-theater durch Angelo Neumann.

1882/3 Aufführungen des „Rings“ durch das wandernde Richard Wagner-Theater Angelo Neumanns in Deutschland, Holland-Belgien, Italien, Österreich und Rußland.

Prof. Dr. Wilh. Altmann

MOTIV-TAFEL

Abenteuer=M. Arbeit=M. Entsagnngs=M. Entzückungs=M. Erda=M.

Erwachsens=M. Fafner=M. Feuerzauber=M. Fluch=M.

Freia=M. Freiheit=M. Götterdämmerungs=M. Grübel=M. Hingehungs=M.

Horn=M. Hort=M. Jubel=M. Jugendkraft=M. Liebes=M. Liebesbund=M.

Liebesglück=M. Liebesglut=M. Liebessehnsucht=M. Liebesverwirrung=M.

^{a)} Loge=M. ^{b)} Loge=M. Machtdünnel=M. Mime=M.

Als zullendes Kind zog ich dich auf u.s.w. Mime's Erziehungslied Natur=M. Naturweben=M. Nibelungen=M.

Nibelungenhass=M. Nothung=M. Reinheit=M. Rheingold=M. ^{a)} Rheintöchterang ^{b)}

^{c)} Rheintöchterang Riesen=M. Ring=M. Ritt=M. Schicksal=M.

Schlaf=M. Schleich=M. M.aus Siegfried's Schmelzlied Schwert=M.

Siegfried=M. Siegfried=M. Siegfriedliebe=M. Sieglinde=M.

Tarnhelm=M. Unmut=M. Unruhe=M. Vertrags=M.

Vertragsschutz=M. Vertragstreue=M. ^{a)} Verzweiflungs=M. Waberlohe=M.

^{b)} Waldvogel=M. ^{c)} Waldweben

^{a)} Walhall=M. ^{b)} Walküren=M. ^{c)} Hodo-to-ho! Walsungen=M. Walsungenleid=M.

Walsungenliebe=M. Wanderer=M. Aus dem Wald fort in die Welt zieh'n: nimmermehr'ich zu-rück Wehe=M.

Weib=M. Wellen=M. Wanderlied Weltesche=M. Zum letzten Mal letz'es mich heu'

Wotan's Scheidegriess

Wurm=M.



Erster Aufzug.

Vorspiel und erste Scene.

Mässig bewegt.

PIANO.

pp una corda

p

sempre pp

pp

p

pp

dim.

pp

dim.

piu p

8^{va} bassa

8^{va} bassa

8^{va} bassa

8^{va} bassa

8^{va} bassa

8^{va} bassa

First system of musical notation. The right hand (treble clef) features a series of eighth-note chords, starting with a *pp* (pianissimo) dynamic. The left hand (bass clef) plays a steady eighth-note accompaniment. The system concludes with a *staccato* marking above the right hand.

Second system of musical notation. The right hand continues with eighth-note chords, showing a dynamic shift from *p* (piano) to *pp*. The left hand maintains the eighth-note accompaniment. The system ends with a *stacc.* (staccato) marking above the right hand.

Third system of musical notation. The right hand plays eighth-note chords. The left hand's accompaniment features a triplet of eighth notes in the final measure, marked with a *p* (piano) dynamic.

Fourth system of musical notation. The right hand plays eighth-note chords, with a *dim.* (diminuendo) marking in the first measure and a *pp* dynamic in the second. The left hand features a triplet of eighth notes in the first measure and a *sempre staccato* marking in the third measure.

Fifth system of musical notation. The right hand plays eighth-note chords, with a *pp* dynamic in the first measure and a *p* dynamic in the second. The left hand features a triplet of eighth notes in the first measure and a *pp* dynamic in the second. The system concludes with a *pp* dynamic and a *Red.* (Reduction) marking.

Sixth system of musical notation. The right hand plays eighth-note chords, with a *p* dynamic in the first measure and a *pp* dynamic in the second. The left hand features a triplet of eighth notes in the first measure and a *p* dynamic in the second. The system concludes with a *p* dynamic and a *Red.* (Reduction) marking.

First system of musical notation, measures 1-4. Treble and bass staves. Bass line has fingerings 3 2 4, 3 2 4, 4 2 1, 1 2 1. Dynamics include *cresc.*

Second system of musical notation, measures 5-8. Treble and bass staves. Bass line has fingerings 2 1 3, 2 1, 3 2 1 3. Dynamics include *pp*, *p*, *pp*. Pedal marks (Ped. and asterisks) are present.

Third system of musical notation, measures 9-12. Treble and bass staves. Dynamics include *p*, *pp*, *p*, *pp*.

Fourth system of musical notation, measures 13-16. Treble and bass staves. Bass line has fingerings 3 2 1, 3 2. Dynamics include *p*, *cresc.*, and Pedal marks.

Fifth system of musical notation, measures 17-20. Treble and bass staves. Dynamics include *f*, *più f*, and Pedal marks.

Allmählich bewegter.

Sixth system of musical notation, measures 21-24. Treble and bass staves. Bass line has triplets. Dynamics include *p*. Pedal marks are present.

First system of musical notation, measures 1-4. Treble and bass staves. Treble has triplets of eighth notes. Bass has chords and triplets. Dynamics: *p*, *p*, *cresc.*, *p*, *cresc.*

Second system of musical notation, measures 5-8. Treble and bass staves. Treble has triplets of eighth notes. Bass has chords and triplets. Dynamics: *f*, *più f*. Includes "Ped." and asterisk markings.

Third system of musical notation, measures 9-12. Treble and bass staves. Treble has triplets of eighth notes. Bass has chords and triplets. Dynamics: *ff*, *ff dim.*, *pp*. Includes "Sogleich das erste Zeitmass." and "tr (ad libitum)".

Fourth system of musical notation, measures 13-16. Treble and bass staves. Treble has eighth notes. Bass has chords. Dynamics: *f*, *p*, *cresc.*

Fifth system of musical notation, measures 17-20. Treble and bass staves. Treble has eighth notes. Bass has chords. Dynamics: *f*.

Sixth system of musical notation, measures 21-24. Treble and bass staves. Treble has eighth notes. Bass has chords. Dynamics: *p*.

MIME (*hämmernd mit einem kleinen Hammer.*)

Der Vorhang geht auf. — Felsenhöhle im Wald; drin ein natürlicher Schmiedeherd mit etwas beschleunigend

molto cresc.

*Red. **

nem grossen Blasebalg. Am Ambos davor sitzt Mime, eifrig an einem Schwerte hämmernd.)

più f.

*Red. **

(*Einhaltend.*)

Zwang-volle Pla-ge! Müh' ohne Zweck! Das beste Schwert, das je ich ge-
Erste Bewegung.

ff *f* *f* *p* *staccato*

schweisst, in der Rie-sen Fäusten hielte es fest: doch dem ich's ge-

cresc.

6

M. *schmie-det, der schmäliche Kna - be, er knickt und schmeisst es entzwei, als schüf'ich*

sf *accel.* *più f* *sf* *sf* *sf*

(Mime wirft das Schwert unmuthig auf den Ambos, stemmt die Arme

Kinder-gschmeid! -

sf *ff* *schnell und nachlassend* *dim.* *rall.* *pp*

1 8 2 1

ein, und blickt sinnend zu Boden.)

Erstes Zeitmass.

p *più p* *pp*

MIME.

Esgiebt ein Schwert, das er nicht zerschwänge: Nothung's

p

Trümmer zertrotzt' er mir nicht, könnt'ich die starken Stü - cken schweissen, die meine

p *p*

M. Kunst nicht zu kitten weiss! Könnt' ich's dem Kühnenschmieden, meiner

ten.
p marcato cresc.
1 1 2

Q. *

(Er sinkt tiefer zurück, das Haupt nachdenklich neigend.)

Schmach erlangt' ich da Lohn! —

f p più p pp

Faf-ner, der wil-de Wurm, — la-gert

pp

im finst'ren Wald; mit des furcht-ba-ren Lei-bes Wucht der

pp


Nib - lun-gen Hort hü-tet er dort.

pp marc. pp p

8
M.  *sempre pp*
Siegfried's kin-di-scher Kraft er - lä - ge wohl Faf - - ner's

 *p*
Leib: des Nib-lun-gen Ring er-rän - ge ich

 *f* *p* *cresc. -* *ten. -*
mir. Ein Schwert nur taugt zu der That; nur No - thung nützt meinem

 *f* *p* *marc.* *mf*
Neid, wenn Sieg - fried sehrend ihn schwingt: *accel.*

 *piu f* *ff* *rall.* *p*
Lebhaft. *rall.* und ich kann's nicht schweissen,

Hammer.

(Er hat das Schwert wieder zurecht gelegt, und hämmert in höchstem Unmuth daran weiter.)

M. No - - thung das Schwert!

Erstes Zeitmass.

f *staccato*

più f *cresc.*

Zwangvolle Plage! Müh' ohne Zweck! Das beste

ff *f* *f* *p*

Schwert, das je ich ge-schweisst, nie taugt es je zu der ein-zi-gen

staccato *cresc.*

Hammer.

M. That! Ich tapp're und hämm'-renur, weil der Knabe es heischt: er knickt und

schmeisst es entzwei, und schmäht doch, schmied'ich ihm

piu. f- ff

Ad. *

(Siegfried in wilder Waldkleidung, mit einem silbernen Horn an einer Kette, kommt mit jähem Ungestüm aus dem Walde herein; er hat einen grossen Bären mit einem Bastseile gezäumt, und treibt diesen mit lustigem Übermuthe gegen Mime an.)

SIEGFRIED.

MIME (Erlässt den Hammer fallen.)

nicht!

Rasch.

p

(noch aussen)

Hoi - ho!

(auftretend)

Hoi -

cresc.

S. *hol! Hau' ein! hau' ein! Friss'ihn! friss'ihn, den Fra-tzenschmied!*

(Mime'n entsinkt vor Schreck das Schwert; er flüchtet hinter den Herd:

più cresc.

Red.

S. *(lachend.)*
Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!

(Siegfried treibt ihm den Bären überall nach.) **MIME.**

Fort mit dem

più f

ff dim.

Red.

Zu zwei komm'ich, dich bes-ser zu zwicken:

Thier! Was taugt mir der Bär?

p

cresc.

S. Brauner! frag' nach dem Schwert!

M. He! lass' das Wild! —

più cresc.

So fährst du

Dort liegt die Waf-fe: fer-tig fegt' ich sie heut'.

molto cresc. *f*

(Er löst dem Fären den Zaun, und giebt ihm damit einen Schlag auf den Rücken.)

heu-te noch heil! Lauf', Brauner! Dich brauch' ich nicht

p *p* *f* *p*

(Der Bär läuft in den Wald zurück; Mime kommt zitternd hinter dem Herde hervor.)

mehr.

f *dim.*

8va bassa

27827

MIME.

Wohlleid' ich's gern, er-leg'st du Bä-ren: was bringst du

p *più p* *pp*

8va bassa

SIEGF. (Siegfried setzt sich um sich vom Lachen zu erholen.)

Nach bess'rem Ge-sel-len sucht' ich, als da-

le-bend die brau-en heim?

ppp *pp* *poco cresc.*

s. heim mir ei-ner sitzt; im tie-fen Wal-de mein Horn liess ich hallend da er-

pp

tö-nen: ob sich froh mir ge-sell-te ein gu-ter Freund? Das

pp *ten.* *p* *pp* *ten.*

S. frug'ich mit dem Ge- tön! Aus dem

cresc. *mf* *dim.* *p*

Bu - sche kam ein Bär, ——— der hör - te mir brum - mend

p

etwas zurückhaltend
zu; er ge - fiel mir bes - ser als du, doch bess're fänd'ich wohl

un poco rall.
p

noch! Mit dem zä - hen Ba - ste zäum'ich ihn da, dich, Schelm, nach dem Schwerte zu
Rasch, wie zuvor.

p cresc. *-fp* *cresc.* *-f*

(Erspringt auf und geht auf den Ambos zu.)

S. *fra-gen.*

MIME (*Mime nimmt das Schwert auf, um es Siegfried zu reichen.*)

Ich schuf die Waf - fe scharf, ihrer Schneidewirst du dich

accel.

fp fp fp p cresc.

Heftig beschleunigend.

S. Was frommt seine hel - le Schnei - de, ist der

M. (*Erhült das Schwert ängstlich in der Hand fest, das Siegfried ihm heftig entwindet.*)

fren'n.

Heftig beschleunigend.

f fp cresc.

(Das Schwert prüfend.)

S. Stahl nicht hart und fest.

ff

Heil was ist das für müss'ger Tand!

Den schwachen

p molto cresc. sf sf

S. Stift nennst du ein Schwert? Sehr schnell. Da hast du die

più f *ff* *ff*

Red. *

Stü - cken, schänd - licher Stüm - per: hätt' ich am

fz *fz* *fz* *fz* *fz*

Red. *

Schä - del dir sie zer - schla - gen! Soll mich der

più f *ff* *p*

Red. *

Prah - ler län - ger noch prel - len? Schwatzt mir von

p *ff* *p* *ff*

Rie - sen und rü - sti - gen Kämpfen, von küh - nen Tha - ten und tüch - ti - ger

sempre staccato *p*

S. Wehr; will Waffen mir schmie-den, Schwer-te schaffen; rühmt seine

Kunst, als könnt' er 'was recht's: nehm' ich zur Hand nun was er ge-

häm-mert, mit ei-nem Griff zer-greif' ich den Quark!

Wär' mir nicht schier zu

schä-big der Wicht, ich zer-schmie-det' ihn selbst mit sei-nem Ge-

S. schmeid, den al - - ten al - - bernen Alp! Des

molto cresc.

(Siegfried wirft sich wüthend)

Aer - - - - gers dann hätt' ich ein End'!

stacc.

ff

(auf eine Steinbank. Mime ist ihm immer vorsichtig ausgewichen.)

ff

fz

fz

fz

ff

MIME.

Nun tob'st du wie-der wie toll:

sempre stacc.

ff

meno f

poco a poco

Red.

dein Un-dank, trau'n! ist arg. Mach' ich dem bö - sen

dim.

M. Bu - - - bennicht al - les gleich zu best, was ich ihm
Sehr allmählich immer etwas langs.

Gu - tes schuf, ver - gisst er gar zu schnell!
p stacc.

Willst du denn nie ge - den -
Sehr mässig

ken, was ich dich lehrt' vom Dan - ke? Dem sollst du wil - lig ge -
pp *p*
und immer noch langsamer. *Andante.*

hor - - chen, der je sich wohl dir er - wies.
(Siegfried wendet sich unmutig um, mit dem Gesicht nach der Wand, sodass er Mime den Rücken kehrt.)
Schnell. (wie zuerst)

dolce *tr* *f*

27827 *Ed. **

M. *Das willst du wie-der nicht hö-ren!*

Langsamer. *Wie zuerst.*

fp *p*

er in die Küche zum Herd.)

Ein wenig zurückhaltend.

più p

Doch spei - sen magst du wohl! Vom

Noch etwas mässiger.

p

Spie - se bring' ich den Bra - ten: ver - such - test du gern den

Allmählich immer noch etwas zurückhalten.

Sud? Für dich sott ich ihn gar.

(Er reicht) *Wieder schnell.*

f

SIEGF.

(noch schneller als vorher)

Bra - ten briet ich mir selbst: deinen Sudel sauf' al - lein!

Siegfried Speise hin; dieser, ohne sich umzuwenden schmeisst ihm Topf und Braten aus der Hand.)

(noch schneller als vorher)

MIME (Mit kläglich kreischender Stimme.)

Das ist nun der Lie - he schlim-mer Lohn! Das der

Sor - - - gen schmah - li-cher Sold!

Als zullendes Kind zog ich dich auf, wärmte mit Kleiden den

(d.=o)

M. klei-nen Wurm: Spei-se und Trank trug ich dir zu, hü-te-te

dich wie die eig-ne Haut. Und wie du er-wuch-sest, wartet'ich dein; dein

La - gerschuf ich, dass leicht du schiefst. Dir schmiedet'ich Tand und ein tönend

Horn; dich zu er-freu'n müht'ich mich froh: mit klu-ge-m Ra-the

rieth ich dir klug, mit lich-tem Wis-sen lehrt'ich dich Witz.

mf *p* *p*

27827

M. *Sitz' ich da - heim in Fleiss und Schweiss, nach Herzenslust schweifst du um-*

her: für dich nur in Pla - ge, in Pein nur für dich ver -

zehr' ich mich al - ter ar - mer Zwerg! Und al - ler Lasten ist

das nun mein Lohn, dass der ha - - - sti - ge Kna - - - be mich

quält und hasst!

27827

(Siegfried hat sich wieder umgewendet und ruhig in Mime's Blick geforscht.
Mime begegnet Siegfried's Blick und sucht den seinigen scheu zu bergen.)

p *piu p*

SIEGF.

Vie - les lehrtest du, Mi-me, und man-ches

Etwas langsamer und ruhig.

ten. dolce *pp* *ten.*

lernt' ich von dir; doch was du am lieb - sten mich lehrtest, zu ler - nen ge -

poco cresc.

lang mir nie: wie — ich dich lei - den könnt'.

più cresc. *p* *sf* *p*

Trägst du mir Trank und Spei-se her -

Wieder belebter, wie zuvor.

f *p*

S. bei — der E - kelspeist mich al - lein; schaffst du ein leich - tes

cresc. *f* *dim.* *p*

tr. *

Lager zum Schlaf — der Schlummer wird mir da schwer; willst du mich

cresc. *f* *dim.* *p*

tr. *

wei - sen wi - tzig zu sein — gern bleib' ich taub und

cresc. *f* *sf* *dim.*

tr. *

dumm. Seh' ich dir erst mit den Au - gen zu, zu ü - bel er - kenn' ich,

sempre stacc. *accel.*

p *cresc.*

tr. *

was al - les du thu'st:

Sehr schnell. *poco a poco rallent.*

molto *f* *dim.*

tr. *

S. 

seh' ich dich steh'n, gan-geln

und geh'n, knicken und nicken, mit den Au-gen
Immer noch etwas mehr zurückhaltend.

pp p

zwicken: beim Ge-nick' möcht' ich den Nicker packen, den Gar-aus
Wieder schnell.

f

ge-ben dem garst'-gen Zwicker! So lernt' ich,

f *piu f* *ff* p

Mi-me, dich lei--den. Bist du nun wei-se, so hilf mir

p *piu p* p

S. wissen, wo - rü-ber um-sonst ich sann: in den Wald lauf' ich,

Lebhaft. *accel.*

p *cresc.*

dich zu ver-las-sen, wie kommt das,kehr'ich zu-rück? Al-le

riten. *bewegt.* *a tempo (bewegt)*

p *p*

Thie-re sind mir theu-rer als du: Baum und Vo-gel, die Fi-sche im Bach,

cresc.

lie-ber mag ich sie lei-den als dich: wie —

poco rall. *dim.*

— kommt das nun,kehr'ich zu-rück? Bist du klug, so thu' mir's

riten. *p* *pp*

S. kund. **MIME** (sucht sich ihm traulich zu nähern.)

Mässig. (♩ = 60) Mein Kind, das lehrt dich kennen wie

p

S. **Lebhaft. (tacht)**

M. Ich kanndich ja nicht lei - den, ver -

lieb ich am Herzen dir lieg'. **Lebhaft.**

più p

giss das nicht so leicht! (Mime fährt zurück, und setzt sich wieder abseits, Siegfried gegenüber.)

Dess' ist dei-ne Wild - - - heit schuld,

dim.

die du Bö - ser bänd'-gen sollst.

poco rall.

p *più p*

M.  *Mässig, wie zuvor.* Jammernd verlan-gen Jun-ge

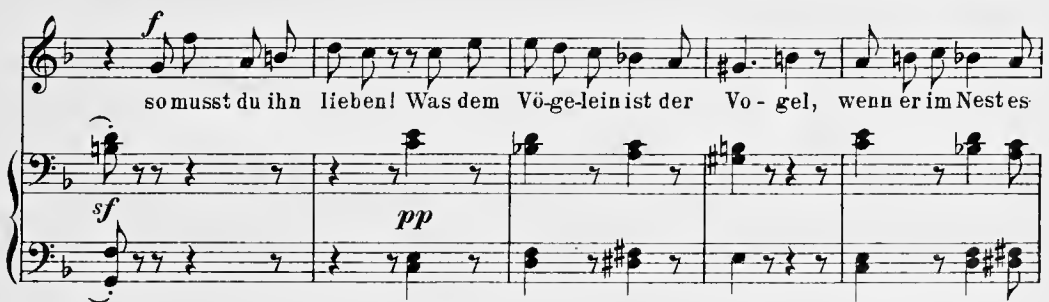
pp

 nach ih-rer Al-ten Nest; Lie-be ist das Ver-lan-gen:

p *p* *pp* *cresc.*

 so lechzest du auch nach mir, so lieb'st du auch deinen Mi-me-

pp *p*

 so musst du ihn lieben! Was dem Vö-ge-lein ist der Vo-gel, wenn er im Nestes

sf *pp*

 nährt, eh' das flüg-ge mag flie-gen: das ist dir kind'schem Spross der

SIEGF.

M. *f* Ei, Mi-me, bist du so kundig sorgen-de Mi-me— das muss er dir sein!

p *sf* *pp*

S. *(einfach.)* witzig, so lass' mich eines noch wissen! Weich und bewegt. Es sangen die Vöglein so

p

(zart.) selig im Lenz, das ei-ne lockte das and' - re: du sagtest selbst da ich's wissen wollt'

più p *pp* *cresc.* *sf*

(zart.) das wä - ren Männ - chen und Weib - chen. Sie ko - sten so

p *p* *p*

S. lieb - lich, und lie - ssen sich nicht; sie bau - ten ein Nest, und brü - te - ten

d'rin: da flat - ter - te junges Ge - flü - gel auf, und bei - - - de

pfleg - ten der Brut So

ruhten im Busch auch Re - he ge - paart, selbst wil - de Füch - se und

Wöl - - - - fe Nah - rung brach - te zum Nes - te das

Sf. 
 Männchen, das Weib - - chen säugte die Wel - - pen:


 Da lernt' ich wohl was Lie - - - be sei: der Mut - - ter ent-


 wandt' ich die Wel - pen nie. Wohast du nun,


 Mime, dein minniges Weibchen, dass ich es Mut-ter nenne?
MIME (ärgerlich)
 Was ist dir, Thor? Ach bist du

(♩. = ♩.)

Sf.
 Das zullen-de Kind zogest du
 M. dumm! Bist doch we-der Vo-gel noch Fuchs?

(♩. = ♩.)

auf, wärmtest mit Klei-den den klei-nen Wurm: wie kam dir a-berder

kin - dische Wurm? Du machtest wohl gar oh-ne Mut - ter mich!
MIME (in grosser Verlegenheit)
 Glau - ben

SIEGFR.

etwas bewegter. Das lügst ———
 sollst du, was ich dir sage: ich bin dir Va - ter und Mut-ter zugleich.
 accel. etwas bewegter.
 cresc. - fp p ff

Sf. du, garstiger Gauch! Wie die Jun-genden Al-ten gleichen, das hab' ich mir glücklich er-

poco p *dim.*

*

seh'n. Nun kam ich zum kla - ren Bach: da er-späht' ich die

più p

Bäum' und Thier' im Spie-gel; Sonn' und Wol-ken, wie - sie nur

dolce *pp*

sind, im Glit-zer er-schie-nen sie gleich. Da

più p *ppp*

pp aber bestimmt.

sah ich denn auch mein ei - gen Bild, ganz

Red. *p* *p*

27827 *

sf. anders als du dünkt' ich mir da: so glich wohl der Kröte ein glän-zen-der

f *dim.* *p* *sf* *p* *cresc.*

Fisch; doch kroch nie ein Fisch aus der Krö-te!

sf *sf* *sf* *sfp* *cresc.*

SIEGFR. (immer lebendiger)

MIME (höchst ärgerlich)

Siehst du, nun fällt auch

Gräulichen Un-sinnkram'st du da aus!

Allmählich immer belebter, auch im Zeitmass.

f *p* *p* *dim.*

selbst mir ein, was zu-vor um-sonst ich be-sann:

p

Rec. * wenn zum Wald ich lau-fe, dich zu ver-lassen, wie das kommt,

p *p* *molto cresc.*

(Er springt auf)

Sf. keh'r'ich doch heim? Von dir erst muss ich er-fah - ren, wer

Va - ter und Mut - ter mir sei!

MIME.

Was Va-ter! Was Mut-ter!

(♩ = ♩.) Schnell.

sf *f* *ff* *p* *cresc.*

Rev. *

(Er springt auf Mime, und fasst ihn bei der Kehle.)

SIEGF.

So

Mü - ssi - ge Fra - ge!

5 4

muss ich dich fas - - - sen, um 'was zu wis - sen:

f *p* *cresc.*

Rev. *

27827

sf. gut - - wil - lig er - fahr' ich doch nichts! So musst' ich

f *p* *cresc.* *Red.* *

Al - - les ab dir trot - zen: kaum das Re - den

f *p* *cresc.*

hätt' ich er - ra - then, ent - wand ich's mit Ge - walt nicht dem

fp *p* *cresc.*

Schuft! Her - aus da - mit, räu - - di - ger

Kerl! Wer ist mir Va - ter und

più f *ff*

Sf. Mutter?
MIME (nachdem er mit dem Kopfe genickt und mit den Händen gewinkt, ist von Siegfried losgelassen worden.)
 An's Le-ben-geh'st du mir schier! Nun lass! Was zu wis-sen dich geizt, er-

(d = d)
ff *dim..*

ad. *

M. fahr'es, ganz wie ich's weiss. — O un - dank - ba - res,

p molto cresc. *ff*

4 2 1

ar - ges Kind! jetzt hör', wo-für du mich hassest! Nicht bin ich

dim.. *p* *p molto cresc.*

4 3 3

Va - ter noch Vet - ter dir, und den noch verdank'st du mir

ff *dim..* *p* *pp*

1

M.  dich! Ganz fremd bist du mir, dem ein - zi - gen Freund; aus Er - bar - men al -

 lein barg ich dich hier: nun hab' ich lieb - li - chen Lohn! Was verhofft' ich

 Thor mir auch Dank?
Ziemlich langsam.

 Einst lag wimmernd ein Weib da draussen im wil - den Wald:

 zur Hüh - le half ich ihr her: am warmen Herd sie zu

M. *hüten.* *espressivo* Ein Kind trug sie im Schoosse;

p *più p*

trau-rig ge-bar sie's hier; sie wand sich hin und her, ich

cresc. - *fp*

Red. *

half so gut ich konnt! gross war die Noth!

fp *più* *ff dim.* *più p* *pp*

SIEGFR. (*lungsam*) *p* So

Sie starb; doch Siegfried, der ge-nas.

p *dolcissimo* *ppp*

pp *Red.* *

Sf. 

starb mei-ne Mut-ter an mir?

MIME. *(Siegfried steht sinnend)*

Mässig. 

Meinem Schutz ü-ber-gab sie dich:

M. 

ich schenkt' ihn gern dem Kind.



Was hat sich Mi-me ge-müht! was

poco rall. 

gab sich der gu-te für Noth! „Als zul-len-des Kind

a tempo

SIEGFR.

M. Mich dünkt, dass'ge - dachtest du schon! Jetzt sag: wo - her heiss'ich
zog ich dich auf:...

espressivo

mf *f* *dim.* *pp*

Siegfried?

Schliess mich die Mutter, möcht ich dich heissen; als, „Siegfried“ würdest du stark und

schön.
Un poco riten.

„Ich wärmte mit Klei - den den klei - nen

espressivo
pp

Bewegter.

Nun melde, wie hiess meine Mut - ter?

Wurm:...

Bewegter.

Das weiss ich wahrlich kaum!

mf *f* *dim.* *p* *sf*

Red. *

Sf. *poco riten.* (belebt)

Den Na - - - mensollst du mir

M. „Speise und Trank trug ich dir zu...“

poco riten. pp *f* *dim..*

nennen!

Entfiel er mir wohl? Doch halt! Sieg-lin-de mochte sie

pp *sf* *p* *sf* *pp*

heissen, die dich in Sor-ge mir gab. „Ich hü-te-te dich wie die

Etwas langsamer.

pp

SIEGF. (immer drängender)

Dann frag' ich, wie hiess mein Va - - - ter? (barsch)

eig'ne Hant!... Den hab' ich nie ge-

Allmählich bewegter.

cresc. *fp* *cresc.*

Red. *

Sf. *Doch die Mut - ter nannte den Na - men?*

M. *sehn!* *Erschla - gen sei er,*
Allmählich wieder etwas langsamer.

f *ff* *f*

Red. ** Red. **

M. *das sag - te sie nur; dich Va - ter - lo - sen be -*

ff *f* *dim.*

fahl sie mir da: - „und wie du er - wuch - sest, war - tet'ich dein; dein

Mässig

più p *pp*

Lebhaft.

Still mit dem alten Staarenlied!

La - ger schuf ich, dass leicht du schließt!...

Lebhaft. (♩ = ♩)

f *p*

Sf. Soll ich der Kun - - - de glau - ben, hast du mir nichts ge-

cresc.

Sf. lo - - gen, solass' mich Zei - - chen sehn!

M. Was soll dir's noch be-

f *f* *p*

Dir glaub' ich nicht mit dem Ohr, dir glaub' ich nur mit dem Aug':

zeugen?

accel. *cresc.*

welch' Zei - chen zeugt für dich?

f *ff* *dim.*

MIME (Erholt nach einigem Besinnen die zwei Stücke eines zerschlagenen Schwertes herbei.)

Das gab mir dei - ne Mutter: für Mühe,

p

* Red. *

Kost und Pflege liess sie als schwa - chen Lohn. Sieh her, ein zerbroch - nes

dim. *più p*

Lebhaft.

Schwert! Dein Va - ter, sagte sie, führt es, als im letz - ten Kampf er - lag.

pp *più p* *p*

Red. *

SIEGFR. (begeistert)

Und die - se Stü - cken sollst du mir schmie - den: dann schwing' ich mein

cresc. *ten.* *f* *ten.*

Red. *

Sf. *(♩ = ♩.)*
 rech - tes Schwert! Auf! Ei - le dich, Mi-me!

f *p* *staccato*

Mü-he dich rasch, Kannst du 'was recht's, nun zeig' dei-ne Kunst! Täu -

cresc. *f*

- schem ich nicht mit schlech-tem Tand: den Trüm-mern al - lein

p *staccato*

trau' ich 'was zu! Find' ich dich faul, füg'st du sie schlecht,

flick'st du mit Flausenden fes - ten Stahl - dir Fei - - gem

cresc. *f* *ff*

Sf. fahr' ich zu Leib, das Fe - - gen lernst du von mir! Denn

heu - tenoch, schwör' ich, will ich das Schwert;

die Waf - - fe gewinn' ich noch heut!

SIEGER.
MIME (erschrocken) Aus dem
 Was willst du noch heut' mit dem Schwert?

Wald fort in die Welt ziehn: nimmer kehr' ich zu - rück! Wie ich froh bin, dass ich

frei ward, nichts mich bindet und zwingt. Mein Va - ter bist du nicht; in der

cresc. *f* *p*

Fer - nebin ich heim; dein Herd ist nicht mein Haus, meine De - ckenicht dein

f *p* *f* *p* *f* *p*

Dach. Wieder Fisch froh in der Fluth schwimmt, wieder Fink frei sich davon schwingt:

tr. *tr.* *cresc.* *f*

flieg' ich von hier, flu-the davon, wieder Wind über'n Wald weh' ich da-hin -

ten. *p* *p* *cresc.*

(Erläuft in den Wald.)

dich Mi - me, nie wie - der zu seh'n!

piu f *ff* *f* *f* *ff*

MIME (in höchster Angst.)

Hal - - - tel Hal-te! Hal-te! wohin? He! Siegfried! Siegfried!

(Er sieht dem fortstürmenden eine Weile staunend nach.)

He!

f *piu f* *ff* *f* *piu f*

(Er kehrt in die Schmiede zurück, und setzt sich

ff *dim.* *p*

hinter den Ambos.)

MIME.

Da stürmt er hin! — Nun

piu p *pp* *poco rall.*

dim. *f*

M

sitz' ich da: zur al - ten Noth hab' ich die

Mässig.

p

più p *pp* *più pp*

neu - e; vernagelt bin ich nun ganz! Wie helf' ich mir

cresc. *sf* *p* *sfp*

dim.

jetzt? Wie halt' ich ihn fest? Wie führ' ich den

sfp *p*

Huien zu Faf - ner's Nest? Wie füg' ich die

Belebend.

staccato *p* *cresc.*

Stücken des tü - ckischen Stahl's? Keines O - fens Gluth

f *p* *f*

Immer lebhafter.

M. glüht mir die äch - ten; keines Zwer-gen Ham-merzwingt mir die

har - - ten: des Ni - blungen *Allmählich*

Neid, Noth und Schweiss, nie-tet mir No - thung

wieder zurückhaltend. *rall.*

sf *ffz* *ff* *dim.*

Zweite Scene.

($\text{♩} = \text{♩}$) (schluchzend) (Er knickt verzweifelt auf dem Schemel hinter dem Ambos zusammen.)

nicht, schweisst mir das Schwert nicht zu ganz!

WANDERER (Wotan) tritt aus dem Wald und an das hintere Thor der Höhle heran. Er trägt einen dunkelblauen langen Mantel; einen Speer führt er als Stab. Auf dem Haupte hat er einen breiten runden Hut, mit herabhängender Krümpe.)

Heil dir, wei-ser Schmied!

Mässig und etwas feierlich.

p *p dolce* *p*

w. Dem weg - mü - den Gast, gön - ne hold des

MIME (erschrocken auffarend.)
Wer ist's, der im wil - den Wal - de mich sucht?
Hau - ses Herd!
Belebt.

Wer ver - folgt mich im ö - den Forst? (Sehr langsam)
„Wandrer“,
Wiedermässig.

immer nur um einen Schritt sich nähernd.)
heisst mich die Welt; weit wandert' ich schon: auf der Er - de Rü - cken
espressivo

M. *accel.* $\textcircled{3}$ *ritard.*
 So rühre dich fort und rasten nicht hier, nennst dich „Wand'rer“ die
 W. rührt' ich mich viel.
accel. *ritard.*
f dim. p pp
marcato

a tempo
 Welt!
 Gast-lich ruht' ich bei Gu - ten, Ga - ben gönnten vie-le
a tempo
dolce *cresc.* *p*

Un - heil wohn-te im - mer bei
 mir: denn Un - heil fürch - tet, wer un - hold ist.

p sf *p sf* *dim.* *p sf* *p sf*

accel. *a tempo*

M. mir: willst du dem Ar-menes meh - ren? (*Langsam immer näher schreitend.*)

W.

accel. *a tempo*

Viel er - forscht' ich, er - kann - te

p *cresc.* *f* *p dolce* *p* *15*

viel: wicht'geskonnt'ich man - - chem kün - - den, man - chem

p *cresc.* *f*

weh - ren was ihn müh - te, na - - gende Her - - zens -

dim.

accel.

M. Spür - - test du klug und er - späh - - test du viel,

W.

Noth. *accel.*

p *6* *3* *sf* *p* *6* *3* *sf*

M. *hier brauch' ich nicht Spü - rer noch Spä - her.*

p *6* *3* *sf* *p* *cresc.* *3*

Einsam will ich und einzeln sein, Lung-ern lass' ich den

rallent. *3*

mf *p* *mf* *p* *p* *rallent.*

a tempo

Lauf.
WANDR. (Wieder etwas näher tretend.)

Mancher wäbn - te wei-se zu sein, nur was ihm noth that, wuss-te er

a tempo *poco riten.*

p *mf* *p* *mf* *p cresc.* *f* *p*

Red. * Red. * Red. *

a tempo

nicht; was ihm fromm-te, liess ich er-fra-gen: loh - nend lehrt' ihn mein

a tempo

p *p* *p cresc.* *tr*

Red. * Red. *

MIME (*immer ängstlicher, da er den Wanderer sich nahen sieht.*)

Müss'ges Wis-sen wah-ren Manche, ich weiss mir gra-de ge-
Wort.

accel.

ff *f* *f* *f*

(*Wanderer vollends bis an den Herd vorschreitend.*)

nug; mir ge-nügt mein Witz, ich will nicht

sf *tr* *f* *tr*

cresc. - sf *sf*

mehr! dir Wei-sem weis' ich den

sf *tr* *tr* *tr* *tr*

più cresc.

Lebhaft, doch nicht zu schnell.

Weg! (*am Herd sich setzend*)

Nicht schleppend. Hier sitz' ich am Herd, und set-ze mein Haupt der

ff *ff* *ff* *ff* *dim.*

W. *Wis-sens-Wet-te zum Pfand. Mein Kopf ist*

ff *sf dim.* *p*

Red. *

dein, du hast ihn er-kies't, er-frägst du dir nicht was dir frommt,

cresc.

MIME (der zuletzt den Wanderer mit offenem Munde angestarrt hat, schrickt jetzt zusammen;

lös' ich's mit Leh-ren nicht ein.

f *p* *ff* *dim.*

kleinmüthig für sich.)

M. *Wie werd' ich den Lauern-den los? Verhänglich muss ich ihn*

p *pp* *più p*

u. c. *ppp*

(Ererlaubt sich wie zur Strenge.) (laut)

M. fragen. Dein Haupt pfänd' ich für den

ppp *cresc.* *ff*

Herd: nun sorg', es sin-nig zu lö-sen! Drei der Fragen

p *fp* *p*

stell' ich mir frei!

Dreimal muss ich's treffen.

cresc. *pp*

MIME (sammelt sich zum Nachdenken)

Du

più p *pp* *più p*

M.
 rührtest dich viel auf der Er - de Rücken, die Welt durchwan - der-test

weit: — nun sa-gemir schlau: wel - ches Geschlecht

tagt in der Er - de Tie - fe? *Etwas zurückhaltend.*
WANDR. In der Er - de Tie-fe ta-gen die

Ni - belungen: Nibelheim ist ihr Land. Schwarz - al - ben
 Breiter.

w. sind sie; Schwarz - - Alberich hü - tet' als Herr - - schersie einst!

Eines Zau - berrin - ges zwingende Kraft zähmt' ihm das

fleis - si - ge Volk. Rei - cher Schätze schim - mer - u - den Hort
belebend
p cresc.

häuf - ten sie ihm: der soll - te die Welt ihm ge-

sf *f* *più f* *ff*

win - - nen. *Wieder etwas zurückhaltend.* Zum

27827

(Mime versinkt in immer tiefe-
res Nachsinnen.)

w. Zwei - ten, was frägst du Zwerg?
Mässig.

pp
u.c.

MIME.
Viel, Wan-de-rer, weisst du mir aus der

più pp *ppp*

Er - de Na-bel-nest: nun sa - ge mir schlicht,

pp *ppp* *più p*

wel - ches Geschlecht wohnt auf der Er - de Rücken?

Auf der Er - de
rallent.

p

w. Rückenwuchtet der Rie - - - sen Ge-schlecht: Rie - senheimist ihr
Schwer und zurückhaltend.

fp

Land. Fa - solt und Faf - ner, der Rau - hen Für - - sten, nei - deten Ni-belung's

p

Macht; den gewal - tigen Hort ge-wan-nensie sich, er-ran - gen mit ihm den

Ring. Um den ent - brannte den Brü - dern Streit;

belebend. *sf p* *cresc.*

p *Red.* ***

W. der Fa - solt fäll - te, als wil - der Wurm hü - -

fp cresc. *fp molto cresc.*

- - tet nun Faf - ner den Hort.
rallent. **Tempo I.**

f *fp molto cresc.*

Die drit - te Fra - ge nun droht.
Etwas bewegt,

ff *dim.* *p* *pp*

(*Mime ganz entrückt und nachsinnend.*)

dann sogleich immer langsamer.

p *piu p* *pp*

MIME.

Viel, Wan - derer, weisst du mir von der Er - de rauhem Rücken.
Sehr mässig.

pp

M. Nun sa-ge mir wahr, wel - ches Ge-schlecht wohnt auf

ppp *pp*

Sehr mässig.

M. wol - ki - gen Höhn?

W. Auf wol - kigen Höhn woh - nen die Göt -

Sehr mässig.

pp *dolcissimo pp*

Red. *

ter: Wal - hall heisst ihr Saal. Licht - al - ben

p *ten.* *ten.*

sind sie; Licht-Al - berich, Wo - - tan, wal - tet der

ten. *poco cresc.* *ten.*

w. Schaar. Aus der Welt = E - sche weih - lichstem
unmerklich etwas bewegter.

As - te schuf ersich einen Schaft: dorrt der Stamm,

nie ver - dirbt doch der Speer; mit sei - ner

Spit - ze sperrt Wo - tan die Welt.

Heil' - ger Ver - trä - ge Treu - e = Ru - nen schnitt in den

*Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. **

p *più p* *pp* *poco cresc.* *p cresc.* *f* *p* *p cresc.* *f* *p* *sf* *Red.*

w. Schafft er ein. Den Haft der Welt hält in der

Hand, wer den Speer führt, den Wo - tan's Faust um -

spannt: ihm neig - - te sich der Nib - lungen Heer;

der Rie - sen Ge - zücht zähm - te sein Rath:

e - wig ge - horchen sie al - le des Spee - res

*fp fp p cresc. **

f p p cresc. stacc. 2

*f f p p 2. 3 * 3*

f p ff p cresc.

sf sf sf sf sf

(Er stösst wie unwillkürlich mit dem Speer auf den Boden; ein leiser Donner lässt sich vernehmen, wovon Mime heftig erschrickt.)

w. star - kem Herrn. Nunrede,
Mässig.

sf *ff* *fp*

Red. *

weiser Zwerg! Wusst' ich der Fragen Rath? Be - hal - te mein Haupt ich
poco rall.
f *p*

*

(Nachdem er den Wanderer mit dem Speer aufmerksam beobachtet hat, geräth Mime nun in grosse Angst, sucht verwirrt nach seinen Geräthschaften, und blickt scheu zur Seite.)

MIME.
Fragen und
frei?
a tempo
fz *ff* *dim.* *p*

Red. *

Haupt hast du ge - löst: nun, Wandrer, geh' deines Weg's!
Was zu wis - sen dir
Sehr ruhig.
pp *p*

w. frommt, soll - test du fra - - gen: Kun - de ver - bürg - te mein

p *cresc.* *f* *p dolce*

Kopf. Dass du nun nicht weisst, was dir frommt, dess' fass' ich jetzt dei - nes als

f *più f* *ff dim. p* *fp* *f*

Red. *

Pfand. Gastlich nicht galt - mir dein Gruss; mein Haupt

ff *fp* *cresc.*

gab ich in dei - ne Hand, um mich des Her - des zu freu'n.

f *dim.* *più p*

Nach Wettens Pflicht pfänd' ich nun dich, lö - sest du drei der Fra - gen nicht

pp *cresc.*

W. leicht. Drum fri-sche dir, Mi-me, den Muth! Etwas zurückhaltend.

MIME (*sehr schüchtern und zögernd, endlich in furchtsamer Ergebung sich fassend.*)

M. Lang' schon mied ich mein Hei - - mathland,

lang' schon schied ich aus der Mut - - ter Schooss: mir leuch-te-te

Wotan's Auge, zur Höh-le lugt' es herein: vor ihm magert mein Mutter-

M. witz. Doch frommt mir's nun wei - se zu sein, — Wand' - rer,

pp *tr.* *pp*

fra - - ge denn zu! Viel - leicht

stacc.

glückt mir's gezwun - gen zu lö - sen des Zwer-gen Haupt.

pp *p*

WANDR. (wieder gemächlich sich niederlassend.)

Nun, ehr-li-cher Zwerg, Sag' mir zum ersten:

Etwas zurückhaltend. *Noch etwas gemessener.*

p *p* *più p* *pp* *ten.*

Wel-ches ist das Geschlecht, dem Wo-tanschlamm sich

ten. *pp* *ten.*

Red. 27827 *

(sehr leise, doch vernehmbar.)

W. zeigte, und das doch das Liebste ihm lebt? *Etwas belebter.*

pp dolce pp

MIME (sich ermunternd.)

We - nighört ich von Hel-densippen; der Fra - ge doch mach'ich mich

frei. — Die Wäl-sungen sind das Wunschgeschlecht, das

p stacc. cresc.

Wo-tan zeug-te und zärt - lich lieb-te, zeigt' er auch Un - gunst

mf

ihm. Siegmund und Siegling, stammten von Wälse,

p stacc. cresc.

M
ein wild - ver - zwei - fel - tes Zwil - lingspaar:

mf *p* *marcato*

Sieg - - fried zeug - - ten sie selbst, den

p *cresc.* *tr*

stärk - - sten Wäl - sun - gen - spross.

f *dim.*

Behalt' ich, Wandrer, zum ersten mein Haupt?

più p *pp* *tr*

WANDR. (*gemüthlich.*)

Wie doch ge - nau das Geschlecht du mir nennst! schlaue - acht' ich dich Argen.

cresc. *tr* *p*

w. Derersten Fra-ge ward'st du frei; zum zweiten nunsag'mir, Zwerg!

Ein wei- - ser Niblung wah- - - ret

Sieg - - fried; Fafnern soll er ihm fäl- - len, dass den Ring er-

rän- - ge, des Hor-tes Herr - scher zu sein. Wel-ches Schwert
 belebend

— muss Siegfried nunschwin-gen, taug' es zu Faf-ner's Tod?
 Beleht.

poco rall.

sf p *cresc.* *più p* *sf*

27827

No - thung heisst ein neidli-ches

cresc. - mf dim. -

Schwert; in ei - ner E - sche Stamm stiess es Wo - tan.

p mf

dem sollt' es ge - zie - men, der aus dem Stamm' es zög?

pp p sf cresc. -

Der stärk - sten Hel - den kei - ner bestand's; Sieg - - mund, der

mf dim. -

Küh - ne konnt's al - lein: fech - tend führt'er's im Streit, bis an

p mf

M. *Wo-tan's Speer es zer-sprang. Nun verwahrt die Stü-cken ein*

sf p

wei-ser Schmied; denn er weiss, dass allein mit dem Wo-tan's Schwert ein

p poco cresc. mf

küh- - nes dum- - mes Kind, Sieg - fried,

p

den Wurm ver-sehrt.

molto cresc. f

(ganz vergnügt.)

Be - halt' ich Zwerg auch zwei - - tens mein

dim. p

M. Haupt?

WANDR. (*lachend*)

Ha ha ha ha, ha ha ha ha! Der Witzigste bist du unter den Weisen; wer käm'dir an

Klug - heit gleich? Doch bist du — so klug den kin - di - schen

Hel - den für Zwergenzwecke zu nützen, — mit der dritten Frage

droh' — ich nun! Sag' mir, du wei - - ser Waf - - fen

*Red. **

*Red. **

f *molto cresc.* *f* *dim.* *p*

f *p* *f* *p* *f* *p*

f *sf* *dim.* *p* *sf* *dim.*

f *sf* *dim.* *p* *sf* *dim.*

W. schmied: wer wird aus den star-ken Stü-cken

più p *ff* *sf* *p* *cresc.* *dim.* *p*

MIME (führt im höchsten Schreck auf.)

Sehr schnell. (kreischend)

Die Stücken! Das Schwert! 0

No-thung, das Schwert, wohl schweis-sen?

Sehr schnell.

ff *p stacc.* *cresc.*

weh! mir schwindelt! Was fang' ich an? Was fällt mir ein? Ver-

f *più*

fluch-ter Stahl! Dass ich dich ge-stoh-len! Er hat mich verna-gelt in

ff *p sempre stacc.*

M. *Pein und Noth! Mir bleibt er hart, ich kann ihn nicht häm-mern;*

cresc. -

Niet' und Lö-the lässt mich im Stich! Der wei-ses-te

ff *dim. -*

(Er wirft wie sinnlos sein Geräth durcheinander, und bricht in helle Verzweiflung aus.)

Schmied weiss sich nicht Rath!

molto cresc.

Wer schweisst nun das Schwert, schaff' ich

ff *più f*

*Red. **

es nicht? Das Wun-der, wie soll ich's

ff *dim. -*

** Red. 27827 Red.*

M. wissen?

WANDR. (ist ruhig vom Herd aufgestanden.)

Dreimal soll-test du fra-gen, dreimal stand ich dir ' frei;

Mässig (wie im Anfang.)

p *dolce* *sf*

nach eit-len Fer - uen forschtest du; doch was zu-nächst dir sich

Etwas belebend.

p *più p* *pp* *molto cresc.* *fz* *dim.*

fand, was dir nützt, fiel dir nicht ein; nun ich's er-ra - - the,

p *f* *dim.* *p* *cresc.* *belebend* *6* *3* *3*

wirst du verrückt: ge-won - nen hab' ich das wit - - - zi-ge

Belebt. *3* *1 2 1* *1 2 1* *cresc.* *più f*

ff *p* *f* *mf*

w. Haupt! Jetzt, Faf - ner's küh - ner Be -

* Red.

zwinger, hör', verfall' - ner Zwerg: „Nur wer das Fürch - ten
Voriges Zeitmass.

fp *sf* *p* *sf* *pp cresc.* *

nie er - fuhr,

f *molto cresc.* *

(Mime starrt ihn gross an, er wendet sich zum Fortgang.)
schmie - det No - thung neu!
Langsam. Belebt.

ff *f* *Belebt.* *

w. Dein wei - ses Haupt wah - re von heut! ver-

dim. p f p f dim.

Red. # * 3

fal - len — lass' iches dem, der das

cresc. f

Fürch - ten nicht ge - lernt!

ff

Red.

(Er wendet sich lächelnd ab und verschwindet schnell im Walde. Mime ist wie vernichtet auf den

Schemel zurückgesunken.)

(Mimestiirt, grad' vor sich aus, in den sonnig beleuchteten Wald hinein, und geräth zuckend in heftiges Zittern.)

(♩ = ♩) Dreitaktig.

pp

MIME.

Verfluch - - tes Licht!

pp

Was flammt dort die Luft?

poco cresc.

Was flackert und lackert, —

sempre pp

sf *p*

pp

Ed.

M. 

was flimmert und



schwirrt, — was schwebt dort und webt, und

mf *dim.* *pp*



wa - bert umher?

poco cresc. *pp* *sf* *p* *



Dort glimmert's und glitzt's in der Son - ne Gluth!

poco cresc. *p*



Was säu-selt und summt und saus't nun gar?

p *poco cresc.* *Red.*

M. 

Es brummt und

braus't

p *poco cresc.*

und pras - selt hier - her!

sf *Red.* *Red.* *Red.* *Red.*

Dort bricht's durch den Wald, will auf mich

più cresc.

b *Red.* *Red.* *Red.* *Red.*

(Er bäumt sich vor Entsetzen auf.)

zu! Ein gräss-licher

Red.

37827

M. *Rachen reisst sich mir auf: der Wurm will mich fangen!*

più fz

SIEGF. (*bricht aus dem Waldgesträuch hervor.*) (*Siegfried noch hinter der*)
He

(*Mime sinkt schreiend hinter dem Ambas zusammen.*)
Fafner! Faf - ner!

Zweitaktig. *Lebhaft.*

ff fff p p

*Ad. ** *Ad. **

Scene, während man seine Bewegung an dem zerkrachenden Gezweige des Gesträuches gewahrt.)

- da! Du Fauler! Bist du nun fer-tig?

poco cresc. p p cresc.

(*Siegfried tritt in die Höhle herein.*)

f sempre stacc. più f accel.

sf. Schnell! wie steht's mit dem Schwert?

(Er hält verwundert an.)
Wo steckt der Schmied? Stahl er sich

Ed. *

fort? He-he! Mi-me, du Me-me! Wo bist du? wo birgst du

(lachend.)
dich? Hin-ter dem Ambos? Sag', was

MIME (mit schwacher Stimme, hinter dem Ambos.)
Bist du es, Kind? Kommst du al-lein?

Ed. *

St. schufest du dort? Schärf-test du mir das Schwert? *(höchst zerstört und zerstreut)*

M. Das Schwert? Das Schwert?

f *fp*

Red. * Red. *

hervorkommend.)

M. Wie möcht'ich's schweissen? „Nur wer das Fürch - -

ppp *sf*

(Halb für sich.)

- - ten nie er - fuhr,

cresc. *mf cresc.*

Red. * Red. * Red. * Red. *

schmie - det Nothung neu“ Zu

f *pp* *f dim.*

SIEGE. (heftig.)

Wirst du mir

M. wei - se ward ich für solches Werk!

p *dim.* *f* *fp*

3 4

♩. *

re - den? Soll ich dir ra - - then? (wie zuvor.)

M. Wo nähm' ich

f *fp* *f* *f* *dim.*

♩. *

red - - li - chen Rath? Mein wei - - ses

p *cresc.*

3 4

Haupt hab' ich ver - wettet:

f *dim.*

3

♩. *

(vor sich hinstarrend.)

M. ver - fallen, ver - lor ich's an den,

marcato *p* *cresc.*

SIEGF. (ungestüm.)

Sind mir das

„der das Fürch - - ten nicht ge - lernt!“

f *dim.* *p* *cresc.*

Sf. Flau-sen? Willst du mir flieh'n?

(allmählich sich etwas fassend.)

M. Wohl flöh' ich dem, der's

f *dim.* *tr*

M. Fürch - ten kennt! Doch das liess ich dem Kin-de zu leh - ren; ich

f *p* *piu p* *sempre*

M. *Dummer vergass, was ein-zig gut: Lie-be zu mir — sollt' er*
noch mehr zurückhaltend. dolce
più p pp tr

sehr zurückhaltend.
ler - nen; das ge - lang nun lei - der faul! — Wie bring' ich das
molto rit. Tempo 1º (lebhaft.)
dim. - - - pp pp <=> p cresc. -

SIEGF. (packt ihn.)
He! muss ich hel - fen? Was
Fürch - - ten ihm bei?
f più f
cresc. -
*Re. **

St. *feg - test du heut'?*
M. *Um dich nur be-sorgt, ver-sank ich in*
Das Zeitmass allmählich etwas ruhiger.
f dim. p più p tr

(lachend.)

Sf. *Bis un - ter den*

M. *Sin - nen, wie ich dich Wich - ti - ges wie - - se.*

tr *tr* *pp* *cresc.*

Sf. *Sitz warst du ver - sunken: was Wich - ti - ges fan - dest du da?*

f *p* *pp* *p*

MIME (*sich immer mehr fassend.*)

Das Fürch - ten lernt' ich für dich, dass ich's dich Dum - men

p *fp* *cresc.* *sf*

(*Mit ruhiger Verwunderung.*)

Sf. *Was ist's mit dem Fürchten?*

M. *leh - re. Er - fuhrst du's noch nie, und*

p *p* *p* *p* *cresc.*

M. *willst aus dem Wald doch fort in die Welt? Was fromm - te das*

molto cresc. *ff*

Ad.

SIEGE. (ungeduldig.)

M. *Fau - - len*

fes - tes-te Schwert, blieb dir das Fürch - ten fern.

f *ff* *pp*

Ad. *

Rath er-findest du wohl?

(Immer zutraulicher Siegfried näher tretend.)

M. *Dei - ner Mut - - ter Rath, redet aus*

p *sempre p*

M. *mir: was ich ge - lob - te, muss ich nun lösen, in die*

ff *sf* *p* *sempre p*

M. *dim.* *cresc.*

lis - - ti - ge Welt dich nicht zu ent - lassen, eh' du nicht das Fürch - ten ge-

SIEGF. (heftig.)

Ist's ei - ne Kunst, was

lernt.

p *cresc.*

kenn' ich sie nicht ? Heraus ! Was ist's mit dem

accel. *f* *più f* *ff*

Fürch - ten ?

Mässig bewegt.

ff *dim.* *p* *più p*

M. *p*
 Fühl - test du nie im finst - ren Wald, bei Däm - merschein am dunklen
pp *poco cresc.*

Ort, wenn fern es säuselt summt und saust, wil - des Brum - men nä - her

braust,
sf molto cresc.

wir - - - - res
f

Fla - ckern um dich
pp

M. flimmert, — schwel - lend

p cresc.

Schwir - ren zu Leib' dir schwebt: —

(zitternd.)

fühl - test du dann nicht grie - selnd

più f

(behend.)

Grau - sen die Glie - der dir fa - hen?

più cresc.

Glü - hen - der Schau - er

f

* 27827 *

M. schüt - telt die Glie - der,

ff

(Mit schütternder Stimme.)

in der Brust be - bend und

sf

bang bers - tet hämmernd das Herz?

più ff

fff

rallentando poco a poco

dim.

M. Fühl - test du das noch nicht, das

p

più p

*Ad. **

SIEGF.(nachsinnend.)

M. *p* Son - derlich

Fürch-ten blieb dir noch fremd.

Mässig und ruhig.
dolcissimo

dim. *pp*

sf. selt - sam muss das sein!

Hart und fest, fühl' ich, steht mir das

pp *mf* *dim.*

Herz. — Das Grie - seln und

pp *una corda*

* * *

Sf. *p*

Grau - - sen, das Glü - - hen und

poco cresc. 1 2

Schauern, Hit - zen und Schwindeln, Häm - mern und

8

Be - - ben: -

mf poco rallent. dim.

gern be - gehr' ich das Ban - gen,

più p

più rallent.

seh - - - nend ver - langt mich der

pp molto espressivo

(zart.)

Lust! ————— Doch wie bringst du, Mime, mir's

pp cresc. sf

bei? ————— Wie wärst du, Memme, mir

p sf

Tempo 1º

Meister?

MIME.

Folge mir nur, ich führe dich wohl: sinnend fand ich es aus.

p pp p cresc.

M. 

Ich weiss einen schlimmen Wurm, der würgt' und schlang schon

viel: 

Faf - - ner lehrt dich das

SIEGF. 

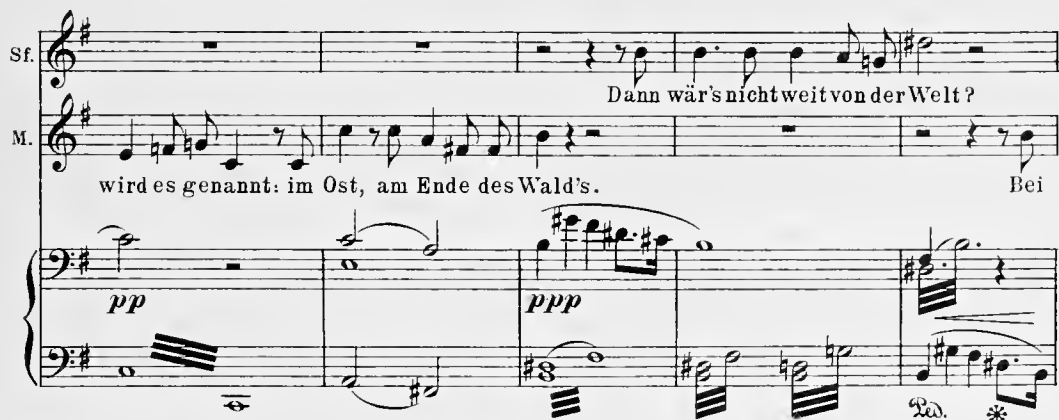
Woliegter im Nest?

Fürch - ten, folgst du mir zu einem Nest. Neidhö - le


dolce

p *pp* *sf*

dolce

Sf. 

Dann wär's nicht weit von der Welt?

M. 

wird es genannt: im Ost, am Ende des Wald's. Bei

pp *ppp*

Sf. *Da - hin denn sollst du mich*

M. *Neid - hö - le liegt sie ganz nah!*

sf *p* *accel.* *cresc.*

Sf. *füh - ren: lern' ich das Fürch - ten, dann fort in die*

f

Red. ** Red.* ***

Welt! Schnell. *Dann schnell! Schaf - fe das Schwert:*

f *f* *f*

in der Welt will ich es schwingen. *MIME.*

Das Schwert? O Noth!

f *f* *f* *fp* *fp* *fp staccato* *fp*

Sf. *Rasch, in die Schmie-de! Weis', was du schuf'st!* **MIME.**
Ver-fluch - ter Stahl!

M. *Zu fli - cken ver-steh' ich ihn nicht; den zä - hen Zau-ber*

be - zwingt keines Zwer - gen Kraft. Wer das Fürch -

ten nicht kennt, — der fänd' wohl e - -

SIEGE.

Fei - ne Fin - ten weiss mir der Fau - le;

M. her die Kunst.

p *staccato* *cresc.*

Sf. dass er ein Stüm - per, sollt' er ge - steh'n: nun lügt er sich

f *dim.*

*Ad. ** *Ad. ** *Ad. **

lis - tig her - aus! Her — mit den Stü - cken, fort mit dem

p *cresc.* *f* *f* *f*

(auf den Herd zuschreitend.)

Stüm - per! Des Va - - ters

Schnell. *molto cresc.* *ff*

*Ad. ** *Ad. ** *Ad. **

sf. Stahl fügt sich wohl mir: ich selbst schweisse das

(Er macht sich, Mime's Geräth durcheinander verfind, mit Ungestüm an die Arbeit.)

Schwert.

MIME.

Hättest du fleis - sig die Kunst - ge -

pfl egt, jetz t käm' dir's wahrlich zu gut doch läs - - sig

SIEGFRIED.

warst du stets in der Lehr; was willst du Rechtes nun rüsten? Was der Meisternicht

poco riten. (Er dreht ihm eine Nase.)

Sf. kann, vermöcht' es der Kna - - be, hatt' er ihm immer ge - horcht?

poco riten.

p cresc.

tr.

Ad. *

a tempo Jetzt mach' dich fort, misch' dich nicht drein; sonst

stacc.

sfp *cresc.*

(Er hat eine grosse Menge Kohlen auf dem Herd)

fällst du mir mit in's Feu - - er!

f *tr.* *cresc.* *tr.* *piu f*

Ad. *

aufgehäuft, und unterhält in einemfort die Gluth, während er die Schwertstücke in den Schraub - stock einspannt und sie zu Spähnen zerfeilt.)

staccato

f *tr.* *

MIME (der sich etwas abseits niedergesetzt hat, und Siegfried bei der Arbeit zusieht.)

Was mach'st du denn da?

sf

SIEGF.

Fort mit dem

M. Nimm doch die Lö-the; den Brei braut' ich schon längst.

sf p f p f p fp

Sf. Brei, ich brauch' ihn nicht; mit Bap-pe back' ich kein Schwert!

fp fp fp f p cresc.

Red. *

MIME.

Du zerfeilst die Fei-le, — zer-reibst die Raspel!

f p cresc. f p cresc.

SIEGF.

Zer-spon-nen muss ich in

M. Wiewillst du den Stahl zer-stampfen?

f fz fz fz

Sf. Späh - ne ihn seh'n: was ent-zwei ist, zwing' ich mir so.

più f

fz fz fp cresc. f f

Ed.

(Er feilt mit grossem Eifer fort.)

più f

1 2 1 2

*

MIME (für sich.)

Hier hilft kein

ff p

Ed. stacc. *

M. Klu - ger, das seh' ich klar; hier hilft dem Dummen die

ff p

Ed. *

Dumm - heit al - lein. — Wie er sich rührt.

ff p ff

Ed. 278 27 Ed.

M. *und mächtig regt! Ihm schwindet der Stahl, doch wird ihm nicht*

p *cresc.*

** Wald.*

(Siegfried hat das Herdfeuer zur hellsten Gluth angezünd.)

schwül

f

** stacc. sempre*

più f

** Wald.*

M. *Nun ward ich so alt wie Höhl' und*

fp *cresc.*

(Während Siegfried)

Wald, und hab' nicht so 'was ge-seh'n!

f *f*

** Wald.*

mit ungestümen Eifer fortführt die Schwertstücke zu zerfeilen, setzt sich Mime noch mehr bei Seite.)

Hörner.

MIME.

Mit dem Schwert gelingt's,

f

dim.

stacc.

M.  *das lern' ich wohl: furcht - los fegt er's zu ganz.*

Der Wand'rer wusst' es gut. Wie berg' ich

più p *pp*

3 3 3

3

M. *nun* *mein ban - ges*

pp

Haupt? *Dem küh - nen Kna - ben ver -*

cresc. *pp*

(Mit wachsender Unruhe aufspring-)

fiel's, lehrt' ihn nicht Faf- ner die Furcht!

p cresc. - f piu f

end und sich beugend.) *ed. **

Doch weh' mir Ar- men! Wiewürgt' er den Wurm, er -

fp sf p sf p

führ' er das Fürcht'envon ihm? Wie er-räng' er mir den Ring? Verfluchte

sf p cresc. fp

*ed. **

M. *Klem-me! Da klebt' ich fest, — fänd' ich nicht klu - gen*

fp *fp* *fz cresc.*

Ad. p *Ad. p* *Ad.*

SIEGF. (hat nun die Stücken zerfeilt und in einem Schmetztiegel gefangen, den er jetzt in die Herdgluth stellt.)

He, Mi - me!

Rath, wie den Furcht-lo-sen selbst ich be-zwäng'.

accel. *più f* *ff*

Ad.

(Mime fährt zusammen und wendet sich zu Siegfried.)

Sf. *Geschwind! Wie heisst das Schwert, das ich in Spähne zersponnen?*

(♩ = ♩) *Mässig.*

f *dim.* *p* *cresc.* *fp* *molto cresc.*

Ad. *Ad.*

MIME.

Nothung nennt sich das neidliche Schwert: deine Mutter gab mir die Mär!

Kräftig, doch nicht

ff *p* *pp* *p*

Ad. *Ad.*

zu schnell. *tr* *cresc* *f* *p* *dim.* No - thung! No - thung!

riten. *a tempo Belebt.* Neid-liches Schwert! Was musstest du zer-springen? Zu Spreu nun *poco riten.* *a tempo Belebt.* *ten. ten.* *f* *p* *f* *dim.* sehr wuchtig und gehalten.

schuf ich die schar - fe Pracht, im Ti - gel brat' ich die

Späh - - ne. *tr* Ho - ho! Ho - *ff* *tr* *dim.*

ho! Ho - hei! Ho - hei! Ho - - ho!

Sf. Bla - se, Balg! Bla - - se die Gluth!

ff *sempre f* ** più f* *f* *molto tenuto* ***

Wild im Wal - - de wuchs ein

p *wuchtig.*

Baum, den hab' ich im Forst - - ge -

cresc.

fällt: - - die brau - - ne

più f *fp*

Sf. E - - - sche brant' ich zur Kohl; auf dem

Herd nun liegt sie ge-häuft.

Ho - ho! Ho - ho! Ho - heil!

Ho - heil! Ho - - ho! Bla - - se

Balg! Bla - se die Gluth!

p tr cresc. *f* *p tr cresc. f* *ff*

sempre f *Red.* ** piu f* *Red.* ***

Sf.

Des

Bau - - - mes Koh - - le, wie brennt _____ sie

kühn; wie glüht _____ sie hell _____ und

hehr! _____ In springen-den Fun - ken

Red. * *Red.* * *Red.* *

cresc.

piu f *f* *fp*

S. sprü - het sie auf: ho - hei, ho - ho, ho - hei! zer -

schmilzt mir des Stah - - - les Spreu.

Ho - hol ho - ho! Ho - heil

Ho - heil Ho - ho! Bla - - se

S. Balg! Bla - se die Gluth!

MIME (*immer für sich, entfernt sitzend.*)

Er schmie - det das

p tr. cresc. *tr.* *ff* *dim.*

sempre più f *Red.* *

Schwert, und Faf - ner fällt er: dass eh' ich nun deut - lich vor-

Allmählich immer bewegter.

più p *ff* *p*

aus. Hort und Ring er - ringt er im Harst: —

p cresc. *f*

wie er - werblich mirden Ge - winn? Mit Witz und

Immer bewegter. *sf* *3* *accel.* *p*

p *cresc.* *1* *1*

SIEGF. (nochmals am Blasebalg.)

M. List gewinn'ich bei - des und ber - geheil mein Haupt.

a tempo

cresc. *ff*

Red. v

ho! Ho - ho! Ho - ho, ho-heil! Hoheil! (im Vordergrunde für sich.)

Ranger sich *Bewegter, und im-*

fp

Red. *

M. müd' mit dem Wurm, von der Müh' - er - lab' ihn ein Trunk: aus würzgen mer mehr beschleunigen.

p

Säften, die ich ge - sammelt, brau' ich den Trank für ihn; we - nig Tropfen nur

più p *pp* *più p*

M. *braucht er zu trinken, sinn - los sinkt er in Schlaf*
noch etwas mehr
poco f
ppp u.c.

immer bewegter.
 Mit der eig' - nen Waf - fe, die er sich ge - wonnen, räum' ich ihn leicht aus dem
 zu beschleunigen.
cresc.
più f
Red.

SIEGF. *a tempo*
 No - thung! No-thung! Neid-li-ches Schwert! Nun
 Weg, er-lan-ge mir Ring und Hort. (*Er reibt sich vergnügt die Hände.*) Hei, wei-ser
a tempo
molto cresc.
f
p
f
dim.
t.c.

schmolz deines Stahles Spreu! Im eig' - nen Schwei - sse schwimm'st du
 Wand'rer! Dünkt ich dich dumm? Wie ge-
p
f
dim.
*Red. **
*Red. **
*Red. **

(Ergießt den glühenden Inhalt des Tiegels in eine Stangenform, und hält

S. nun.

M. fällt dir nun mein feiner Witz? Fand ich mir wohl Rath und beschleunigend.

p *cresc.*

diese in die Höhe.)

(Er stösst die gefüllte Stangenform in den Wassereimer

Bald schwing' ich dich als mein Schwert!

Ruh?

f

Ad.

Dampf und lautes Gezisch der Kühlung erfolgen.)

S.

piu f *ff* *ff* *ff*

Ad.

S. In das Was - ser floss ein Feu - er - fluss:

ff *ff* *allmählich zurückhaltend dim.*

Ad.

122

S. 

grim - - mi - ger Zorn zischt' ihm da auf!

Wie seh-rend er floss, in des Was-sers Fluth

Mässig.

p dolce

più p

Sehr gemessen.

fließt er nicht mehr; Starr ward er und steif,

Sehr gemessen fast langsam.

più p *pp*

Bewegter.

her - risch der har - te Stahl: hei - - - - sses

Etwas lebhafter.

p *cresc.*

Blut doch fließt ihm

27827

S. bald. (Mime ist vergnügt aufgesprungen, er holt verschiedene

ff *Red.* *

Nun schwi - - - tze noch ein - - - mal,
Gefässe hervor, schüttet aus ihnen Gewürz und Kräuter in einen Kochtopf, und sucht diesen auf dem Herd

p *Red.* *

dass ich dich schwei - - - sse!
anzubringen.)

tr *Red.* *

No - - - thung, neid - li - ches Schwert!

f *Red.* *

ff *Red.* *

(Er beobachtet während der Arbeit Mime, welcher vom andren Ende des Herdes her seinen Topf

S.

dim. - - - stacc. p più p

sorgsam an die Gluth stellt.)

Wasschafft der Töl-pel dort mit dem Topf?

pp più p

S.

Brenn' ich hier Stahl, braußt du dort Su - del?

MIME.

Zu

p stacc.

M.

(♩ = ♩)

etwas zurückhaltend

Schau - den kam ein Schmied; den Leh - rer sein Kna - be lehrt: mit der

etwas zurückhaltend

pp sempre stacc. pp

M. *riten.* *a tempo* 125

Kunst nun ist's beim Al-ten aus, als Koch dient, er dem Kind.

rit. *a tempo*
pp legato

Brennt es das Ei-sen zu Brei, aus Ei-ern braut' der

piu p *pp*

(Er fährt fort zu kochen.)

Al-te ihm Sud.

Mässig bewegt wie zuvor.

p

SIEGF.

Mi-me, der Künst-ler, lernt jetzt ko-chen, das

p *stacc. cresc.*

Schmie-den schmeckt ihm nicht mehr. Sei-ne

p *tr* *cresc.* *ff*

S. Schwerter al-le hab' ich zer-schmis-sen: was er kocht, ich kost' es ihm

(Unter dem Folgenden zieht Siegfried die Stangenform aus der Gluth, zer-schlägt sie und legt den glühenden Stahl auf dem Ambos zurecht.)

nicht!

Das Fürch - - - ten zu ler - nen will er mich

füh - ren; ein Fer - - ner soll es mich leh - ren: was am

besten er kann, mir bringt er's nicht bei: als Stümper besteht er in

S. *Alleluia!* *Ho - ho! Ho-ho! Ho-*

(A bezeugt einen sehr starken,
HAMMER. v einen schwächeren,
einen leichten Schlag.)

Schwer und kräftig, nicht zu schnell.

ff *sf* *sf* *sf*

*Red. ** *Red. **

hei!

sf *sf* *sf*

*Red. ** *Red. ** *Red. **

Schmie-de, mein Ham-mer, ein har - tes Schwert! *Ho-ho! Ha-*

sf *sf*

*Red. ** *Red. **

hei! *Ho-ho! Ha-hei!*

sf *sf* *sf*

*Red. **

S. *Hammer.* Einst färb - te Blut dein fal - bes Blau; sein ro - thes

Rie-seln rö - the-te dich: kalt lach - test du da das

war - - me lecktest du kühl! Heiaho! Ha - ha! Ha - hei - - a -

hal Nun hat die

S. 

Gluth dich roth ge-glüht; deine wei - - che Här - - te dem Hammer.

Hammer.



weicht: zor - nig sprüh'st du mir Fun - ken, dass ich dich Sprö-den ge-

p cresc.



zähmt. Hei-a-ho! Hei-a-ho! Hei-a-ho-ho-ho-ho-ho! Ha-

f piu f



hei! Ha-hei! Ha - hei!

f dim.

MIME (bei Seite.)

Er

M. schafft sich ein schar- fes Schwert, Faf- ner zu fäl- len, der Zwer- ge

pp stacc.

Feind: ich braut' ein Trug- ge- tränk, Sieg- fried zu

sempre stacc.

un poco cresc. - dim. -

fan- gen, dem Faf- ner fiel. Ge- lin- gen muss mir die

p cresc. - sf p cresc.

List; la- - - chen muss mir der

sf cresc. - p cresc.

SIEGF.

131

SIEGE.

131

Ho - ho!

M. Lohn!

(Mime beschäftigt sich während des Folgenden damit,
den Inhalt des Topfes in eine Flasche zu gießen.)

Ho - ho! Ho - ho! Ha - hei!

Schmiede, mein Hammer, ein
har - tes Schwert! Ho - ho! Ha - hei! Ho - ho! Ha -

S. *heil!* *Der fro - hen*

Hammer.

Funken wie freu' ich mich; es ziert den Kühnnes des Zor - nes Kraft: Lus - tig

*Ad. * Ad. * Ad. **

lachst du mich an, stellst du auch grümdich und gram! Hei - a - ho, ha -

- ha, ha - hei - a - ha!

*Ad. * Ad. 278 27 **

S.

Durch Gluth und Ham - mer glückt' es mir; mit star - ken

Schlä - gen streckt' ich dich: nun schwin - de die ro - - the Scham, werde

(Er schwingt den Stahl und stösst ihn in den Wassereimer.)

kalt und hart, wie du kannst. Hei-a-ho! Hei-a-ho! Hei-a-ho-ho-ho-ho-

(Er lacht bei dem Gezische laut auf.)

hol Hei-ah!

ff *dim.*

5 5 4 5 3 3

tigt, treibt sich Mime mit der Flasche im Vordergrunde umher.)

MIME.

Den der Bru-der schuf, den

(♩=♩) Belebt.

p *cresc.* *f* *pp*

M.

schimmernden Reif, in den er gezaubert zwingen-de Kraft, das hel-le Gold, das zum

pp

(Siegfried mit dem kleinen Hammer arbeitend.)

Herrscher macht, ihn hab'ich ge-won-nen, ich wal-te sein!

cresc. *f* *stacc.*

(Er trippelt, mit zunehmender Vergnügtheit, lebhaft umher.)

M.

(Er schleift und feilt.)

Falsett.

Al-berich selbst, der einst mich band, zur Zwergen-frohe

zwing'ich ihn nun; als Niblungenfürst fahr'ich darnieder, ge-hor - chensoll mir

poco cresc. -

p cresc. -

(Siegfried wieder hämmernd.)

al - les Heer.

stacc.

sf

M. *Der ver-ach-te-te Zwerg, wie wird er ge-ehrt!*
immer bewegter. *stacc.*
fz *p* *cresc.* *f*
 Red. 5 *

M. *Zu dem Hor-te hin*
f *p* *cresc.*
 Red. *

(mit immer lebhafteren Geberden.)
drängt sich Gott und Held. Vor meinem Ni-cken
f *f*
 Red. *

(Siegfried glättet mit den letzten Schlägen die Nieten des Griffheftes, und fasst das Schwert nun.)
neigt sich die Welt; vor meinem Zor-ne zit-tert sie
più f stacc.
 4 5 1

SIEGF.
Dreitaktig.

137

(Schl.) No - - - - - thung! No - - - - -

M.

hin!
Dreitaktig.

ff

Red.

thung! neid - - - - - li - ches Schwert! —

dim.

Red.

Jetzt haf - - test du wie - der im

p

Red.

Zweitaktig.

Heft.

MIME.

Dann wahr - lich müht sich Mi - me nicht mehr: —

Zweitaktig.

p *sf* *cresc.*

Dreitaktig.

S. War'st du ent-zwei, ich zwang dich zu ganz; kein

p

sf p

Dreitaktig.

S. Schlag soll nun dich mehr zer-schla-gen.

MIME.

ihm schaf-fen

p

Zweitaktig.

S. Dem ster-ben-den Va-

M. And'-re den ew'-gen Schatz.

poco cresc.

f

dim.

più

p

Red.

Dreitaktig.

ter zer-sprang der Stahl; der le-ben-de Sohn

p stacc.

p

S. schuf ihn neu: nun lacht

ihm sein hel - ler Schein, sei - - ne

Zweitaktig.
Schär - fe schnei - det ihm hart.

MIME.
Mi - me, der Küh - ne, Mi - me ist

Zweitaktig.
fp stacc. *cresc.*

M. Kö - nig, Fürst der Al - ben, Wal - ter des

Dreitaktig.

S. No - - - - - thung! No - - - - -

M. All's! _____

Dreitaktig.

ff

Red. * *Red.*

S. thung! Neid - - - - - li - ches Schwert!

dim. *espressivo* *p*

* *Red.* * *Red.*

Zum Le - ben weckt' ich dich

* *Red.*

wie - - - - - der. Todt lag'st

sempre p *dolce ed espressivo*

Red. * *Red.* * *Red.* *

S. du in Trüm - mern dort, jetzt leuch - test du

tro-tzig und hehr. Zei - ge den

MIME.

Hei! Mi - me, wie glück - te dir das!

S. Schä - - - - - chern nun dei-nen Schein!

M. Wer hät - te wohl das ge -

Schla - ge den Fal - - - - - schen, fäl-le den Schelm! —

dacht?

S. Schau, Mi - me, du Schmied: —

Viertaktig.

Sehr schnell und noch mehr beschleunigend.

f

(Er schlägt auf

So schnei-det Sieg - fried's Schwert!

So schnell wie möglich.

ff

den Ambos, welchen er von oben bis unten, in zwei Stücken zerspaltet, so dass er unter grossem Gepolter aus

sempre ff

Ed.

einander fällt. Mime, welcher in höchster Verzückung sich auf einen Schemel geschwungen hatte, fällt vor

Schreck sitzlings zu Boden. Siegfried hält jauchzend das Schwert in die Höhe.) (Der Vorhang fällt.)

ff

Ed.

Zweiter Aufzug.

143

Vorspiel und erste Scene.

Träg und schleppend.

The piano score is written for a grand piano in 3/4 time, with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The tempo is marked "Träg und schleppend." (Slow and dragging). The score consists of six systems of music, each with a treble and bass staff. The first system begins with a *una corda* marking and a *pp* (pianissimo) dynamic. The second system includes a *sempre pp* marking and a *poco marcato* marking. The third system also features a *sempre pp* marking. The fourth system continues the *sempre pp* marking. The fifth system includes a *pp* marking and a *Qw.* (Quasi) marking. The sixth system ends with a *cresc.* (crescendo) marking. The score is characterized by a slow, dragging tempo and a variety of dynamic markings, including *pp*, *p*, and *cresc.*

This page contains six systems of musical notation for piano. The notation includes treble and bass staves with various dynamics and performance markings.

System 1: Treble staff starts with *f* and *p*. Bass staff starts with *f* and *pp*. Markings include *dim.* and *pp*.

System 2: Treble staff starts with *pp*. Bass staff starts with *pp* and *cresc.*. Markings include *f* and *p*.

System 3: Treble staff starts with *più f* and *ff dim.*. Bass staff starts with *p* and *pp*. Markings include *Red.* and *più p*.

System 4: Treble staff starts with *p* and *cresc.*. Bass staff starts with *p* and *p*.

System 5: Treble staff starts with *sempre p* and *p*. Bass staff starts with *f* and *dim.*. Markings include *Red.* and *più p*.

System 6: Treble staff starts with *pp* and *molto deciso*. Bass staff starts with *pp* and *molto cresc.*. Markings include *Red.* and *più p*.

First system of the musical score. The right hand (treble clef) begins with a *dim.* (diminuendo) marking. The left hand (bass clef) is marked *sempre pp* (pianissimo) and *ff* (fortissimo). The system includes various dynamic markings and articulation symbols like asterisks and *ped.* (pedal).

Second system of the musical score. The right hand is marked *sempre più p* (pianissimo) and *mf* (mezzo-forte). The left hand is marked *pp* (pianissimo). The system includes various dynamic markings and articulation symbols like asterisks and *ped.* (pedal).

Third system of the musical score. The right hand is marked *f* (forte) and *dim.* (diminuendo). The left hand is marked *sempre pp* (pianissimo). The system includes various dynamic markings and articulation symbols like asterisks and *ped.* (pedal).

Etwas belebend.

Fourth system of the musical score. The right hand is marked *sf* (sforzando) and *dim.* (diminuendo). The left hand is marked *sf* (sforzando). The system includes various dynamic markings and articulation symbols like asterisks and *ped.* (pedal).

Fifth system of the musical score. The right hand is marked *f* (forte) and *p* (piano). The left hand is marked *cresc.* (crescendo). The system includes various dynamic markings and articulation symbols like asterisks and *ped.* (pedal).

Sixth system of the musical score. The right hand is marked *sf* (sforzando) and *dim.* (diminuendo). The left hand is marked *sf* (sforzando) and *fp* (fortissimo-pianissimo). The system includes various dynamic markings and articulation symbols like asterisks and *ped.* (pedal).



Hintergrunde die Öffnung einer Höhle. Der Boden hebt sich bis zur Mitte der Bühne, wo eine kleine Hoch-



ebene bildet, von da senkt er sich nach hinten, der Höhle zu, wieder abwärts, so dass von dieser nur der obere Theil der Öffnung dem Zuschauer sichtbar ist. Links gewahrt man durch Waldbäume eine zerklüftete Felsen wand. Finstere Nacht, am dichtesten über dem Hintergrunde, wo anfänglich der Blick des Zuschauers gar nichts zu unterscheiden vermag.)



In Wald und Nacht vor Neidhöhl' halt' ich
Etwas belebend.

mf *dim.* *p* *più p*

Wacht: es lauscht mein Ohr,

cresc. *sf* *dim.*

müh' - - - voll lugt mein Aug'.

più p *cresc.* *f* *dim.*

Banger Tag, beb'st du schon auf? Dämmerst du

cresc. *f* *p* *più p* *pp* *cresc.*

(Aus dem Walde von rechts her erhebt sich Sturmwind; ein bläulicher Glanz leuchtet von oben daher.)

dort durch das Dunkel auf?

Etwas belebt.

f *p* *cresc.*

27827

140

A.

Welcher Glanz glitzert dort

auf? Nä - - - her schim-mert ein heller

Schein: — es rennt wie ein leuchtendes Ross, bricht durch den

Wald brau - send da - her? —

Naht schon des Wur-mes Wür-ger? Ist's schon, der Faf - ner fällt?

A. *rallent.* - *sf* *dim.* Das Licht er-*lischt*, -
sf molto tenuto
dim. *Red.* *

der Glanz barg sich dem Blick:
Tempo primo. Langsam.
p *piu p*
Red. *

Nacht ist's wie-der. (Der Wanderer tritt aus dem Walde auf, und hält
mf *ausdrucksvoll.* *piu p*
pp *sempre pp* *Red.* *

Alberich gegenüber an.) Belebter. Wer naht dort schimmernd im
fp *p*
sf *sf*

Schatten?
accel. *cresc.* *f*

rallent. Zur Neid-böh-le fuhr ich bei Nacht: — Wen ge-
Mässig.

dim. *p* *pp* *p*

(Wie aus einem plötzlich zerreissenden Gewölke bricht Mond-schein herein, und beleuchtet des Wanderer's Gestalt.)

wahr' ich im Dun- kel dort?

pp *dolce* *p* *cresc.*

(Alberich erkennt den Wanderer, führt zuerst erschrocken zurück, bricht aber sogleich in höchste Wuth gegen ihn aus.)

ALB.

Du selbst lässt dich hier seh'n? Was willst du hier?

Lebhaft. *f* *p* *f*

Fort, aus dem Weg! Von dannen, scham-lo-ser Dieb!

f *piu f*

WANDR. (ruhig.)

Schwarz-Al-be-rich, schweifst du hier? Hütest du Fafner's Haus.

ff *p* *molto cresc.*

27827

ALB.

Jag'st du auf neu - e Neid - that um - her?

f *fp* *fp* *fp*

Red. *

Weiß - le nicht hier, weiß - che von hin - nen! Ge -

f *f* *f* *f*

fp *fp* *fp* *fp*

Red. *

nug des Tru - ges tränk - te die Stät - te mit

f *f* *f* *f*

fp *fp* *fp* *fp*

Red. *

Noth; drum, du Fre - cher, lass' sie jetzt

sf *sf* *sf* *sf*

Red. *

WANDR.

frei! Zu schau - en kam ich, nicht zu

ff *fp dolce* *pp*

Red. *

W. 

schaffen: wer wehr-te mir Wandrer's Fahrt? ALB. (lacht tückisch auf.)

Du Rath wü-thender

p *molto cresc.* *fp, cresc.*

Red. *

Al. 

Rän - ke! Wär ich dir zu Lieb' doch noch

f *p* *cresc. 12*

Red. *



dumm, wie da-mals, als du mich Blö - - den

sf *f* *cresc. 12*

Red. *



ban - - dest! wie leicht ge - rieth' es, den

p *cresc.*

Al. Ring mir nochmals zu rauben? *Heflig.*

sf *sf* *f*

Red. *

(höhnisch) Hab' Acht! Deine Kunst kenne ich wohl; — doch wo du schwach bist,

fp *dim.*

blieb mir auch nicht verschwie - gen: mit meinen Schätzen zahltest du Schulden,

p *più p* *p* *p*

mein Ring zahl - te der Rie - sen Müh', die dei - ne Burg dir ge -

dolce *p*

Red. *

baut. Was mit den Trotz'gen einst du ver - tra - - gen,

f *p* *cresc.* *fp* *fp* *f*

Red. *

Al. *dess' Ru - nen wahr noch heut' dei - nes Spee - res her - rischer*

Schaft: nicht du darfst, was als Zoll du ge - zahlt, den

Rie - sen wie - der ent - reis - sen; du selbst zer - spelltest deines

Spee - res Schaft; in deiner Hand der her - rische Stab, der

star - - - ke, zer - stieh - te wie

Ed. 27827

WANDR.

Durch Ver-trag-es Treu-e = Ru-nen band er dich Bö-sen mir

Al.

Spreu!

W. nicht: dich beugt'er mir durch seine Kraft: zum

Kriegdrum wahr'ich ihn wohl.

ALB.

Wie stark dn

f *f* *f* *dim.* *p*

5

Al. dräu'st in trot-zi-ger Stär-ke, und wie dir's im Bu-sen doch

cresc.

Al. *bangt!—* Ver - fal - - len dem Tod durchmei-nen
Sehr gehalten und betont.

sf p cresc.

Fluch ist des Hortes Hü - ter:— wer wird ihn be -

sf dim. più p sf più p

er - ben? Wird der neidliche Hort dem Nib'-lungen wieder gehö-ren?

sf p

Das seht dich mit ew' - ger Sor - - -

p cresc. - f dim.

poco accel. ge! Denn, fass' ich ihn wie - dereinst in der

p cresc. sf

Al.
Faust, an - ders als dum - me Rie - sen, üb' ich des Rin - ges Kraft: dann zitt' re der Hel - den e - wiger Hü - ter! Wal-hall's Hö - hen stürm'ich mit Hel - la's Heer: der Welt wal-tedann ich.

157

Dei-nen Sinn kenn' ich wohl, doch sorgt er mich nicht.
rall. Mässig.

dim. *p* *p*

*

Des Rin - ges wal - tet, wer ihn ge-winnt.

p *sf*

ALB. *accel.*

Wie dun - kel sprichst du,

p *accel.* *cresc.*

was ich deut - lich doch weiss! — An Hel-den-söh-ne

marcato *f* *dim.* *p*

*

(höhnisch) *h².*

hält sich dein Trotz, die traut deinem Blu-te ent-blüht? Pflegtest du wohl ei-nes
Immer etwas bewegter.

pp

Al. *(immer heftiger)*

Knaben, der klug die Frucht dir pflücke, die du nicht brechen darfst? — Lebhaft.

poco cresc. sf

WANDR. *(leicht)*

Mit mir nicht, had're mit Mi-me, dein

rall. marcato dim. p sf p

Bruder bringt dir Gefahr: einen Knaben führt er da-her, der Fafner ihm fällen soll.

pp cresc. f

Nichts weiss der von mir, der Nib'-lung nützt ihn für sich. Drum sag'ich dir, Ge-

p

(Alberich macht eine Gebärde heftiger Neugierde.)

sell: thu - e frei wie dir's frommt! Hö - re mich

Lebhaft.

cresc. sf p

Ed. 27827 *

w. wohl, sei auf der Hut! Nicht kennt der Kna-be den Ring; doch Mime kundet ihn

p

aus.

ALB. (heftig)

Deine Hand hieltest du vom Hort?
Ziemlich schnell.

f *sf* *dim.* *rallent.* *dim.*

Red. *

Mässig.

WANDR.

Wen — ich lie-be lass' ich für sich ge-wäh-ren: er steh' o-der fall', sein
Wieder mässig.

p

Lebhaft.

Herr ist er; Hel- - - den nur können mir frommen.

cresc. *mf* *cresc.* *f* *p* *cresc.*

Lebhaft. Mit

Red. *

27827

Al. *Ausser dir begehrt er einzig das*
 Mime räng' ich al-lein um den Ring?

(ruhig näher tretend)
 Gold. *Ein Helden naht, den Hort zu he -*
 Und dennoch gewänn' ich ihn nicht? *Langsamer.*

frein; zwei Nib-lungen gei - zen das Gold, Fafner fällt, der den Ring be -

wacht:— wer ihn rafft, hat ihn ge - won - nen.— Willst du noch

W. *(Er wendet sich nach der Höhle.)*

mehr? Dort liegt der Wurm:

Warn'st du ihn vor dem Tod, willig wohlliess'er den

Tand; — ich sel - ber weck' ihn dir auf. *(Er stellt sich auf die Anhöhe vor der*

Höhle und ruft hinein.)

Faf - ner! Faf-ner! Er - wa-che, Wurm!

27527

Was beginnt der Wilde? Gönnt er mir's

This block contains the first system of music for the character ALB. It features a vocal line in bass clef and a piano accompaniment in bass clef. The vocal line has the lyrics "Was beginnt der Wilde? Gönnt er mir's". The piano accompaniment consists of a series of chords and moving lines. There are markings "Red." and "*" below the piano part.

wirk - lich?

This block contains the second system of music for the character ALB. The vocal line continues with the lyrics "wirk - lich?". The piano accompaniment includes dynamic markings "cresc.", "f", and "p". There are markings "Red." and "*" below the piano part.

FAFNER'S STIMME (durch ein starkes Sprachrohr.)

Wer stört mir den Schlaf?

This block contains the first system of music for FAFNER'S STIMME. It features a vocal line in bass clef and a piano accompaniment in bass clef. The vocal line has the lyrics "Wer stört mir den Schlaf?". The piano accompaniment consists of a series of chords and moving lines. There are markings "Red." and "*" below the piano part.

WANDR. (der Höhle zugewandt.)

Gekommen ist ei - ner, Noth dir zu künden; er lohnt dir's mit dem Le - ben,

This block contains the first system of music for WANDR. It features a vocal line in bass clef and a piano accompaniment in bass clef. The vocal line has the lyrics "Gekommen ist ei - ner, Noth dir zu künden; er lohnt dir's mit dem Le - ben,". The piano accompaniment consists of a series of chords and moving lines. There are markings "Red." and "*" below the piano part.

lohnst du das Le - ben ihm mit dem Hor - te, den du hü - test?

This block contains the second system of music for WANDR. The vocal line continues with the lyrics "lohnst du das Le - ben ihm mit dem Hor - te, den du hü - test?". The piano accompaniment includes dynamic markings "p" and "f dim.". There are markings "Red." and "*" below the piano part.

(Er beugt sein Ohr lauschend der Höhle zu.)

W.

ALB. (ist zum Wanderer getreten und ruft in die Höhle.) Belebter.

FAFNER'S STIMME.

Wache, Fafner! Wache, du Wurm! Ein

Was will er?

Belebter.

starker Helden naht: dich Heil'gen will er bestehn.

Schwer.

WANDR. Etwas drängender.

FAFNER'S STIMME.

Kühn ist des Kin - des

Mich hun - gert sein!

Etwas drängender.

W. Kraft, scharf schneidet sein Schwert. ALB. Den gold'nen Reif belebend

staccato *p* *cresc.*

fp *tr.* *3*

Red. *

geizt er al-lein: lass' mir den Ring zum Lohn, so

fp *cresc.* *p* *fp* *p*

Red. *

wend' ich den Streit; du wahrest den Hört, und ru-hig lebst du lang!
Noch drängender.

p *fp* *cresc.* *fz* *p* *rallent.* *Langsamer.*

fp *fz* *p*

FAFNER'S STIMME.

Ich lieg'

p *piu p*

5 *5* *5*

F. St. und be - sitz': lasst mich

pp *pp*

(gähmend) (Wandrer lacht auf, und wendet sich dann wieder zu Alberich.)

schla - fen! -

più pp

Red. *p* *

WANDR.

Nun, Al-berich! Das schlug fehl. Doch schilt mich nicht mehr

Belebt.

f *f* *dim.*

Red. *

Schelm! Diess Ei - ne, rath' ich, ach - te noch wohl! Etwas langsamer. Al - les

p *cresc.* *sf* *p* *p dolce*

ist nach seiner Art: an ihr wirst du nichts än - dern.

poco cresc. *p*

Red. *

w. Ich lass' dir die Stüt-te, stel-le dich fest: versuch's mit Mi-me, dem Bruder, der Wieder belebter.

p *sf* *sf*

(zum Abgange gewendet.)

Art ja versieh'st du dich besser. Was

p *p*

an - ders ist, —

poco cresc. *f*

Red. *

(Er verschwindet schnell im Walde. Sturmwind erhebt sich, heller Glanz)

das ler - ne nun auch!

Schnell.
marcato

ff

Red.

bricht aus; dann vergeht beides schnell. Alberich blickt dem davon jagenden Wanderer nach.)

sempre ff *ff* *staccato*

Red. *staccato* *

ALB.

Da rei-tet er

hin auf lich-tem Ross; mich lässt er in

Sorg' und Spott.

espressivo

p *poco cresc.*

Doch lacht nur zu, ihr

dim. *p*

leicht- - sin - ni-ges, lust - gie - ri-ges Göt - - ter-ge -

più p *pp*

rallent.

Al. lich-ter! *rallent.* Euch seh' ich noch Al-le ver-gehn!

marcato *mf* *p* *cresc.*

Red. *pp* *

Solang das Gold am Lich-te glänzt, hält ein Wis-sender Wacht:—

f *molto cresc.* *f* *ff*

Red. *

trü -

più p

sf *

(Er schlüpft)

- gen wird euch sein Trotz! Langsam wie zu Anfang.

pp *p*

Red.

zur Seite in das Geklüft. — Die Bühne bleibt leer. — Morgendämmerung.)

più p

pp
p
tr.
più p
Red. * *Red.* *

Zweite Scene.

(Bei anbrechendem Tage treten Siegfried und Mime auf. Siegfried trägt das Schwert in einem Gehenke

staccato e marcato

pp
tr.
più pp
p
Red. *

von Bastseil. Mime erspäht genau die Stütze; er forscht endlich dem Hintergrunde zu, welcher, während

p
pp
tr.
Red. *

die Anhöhe im mittleren Vordergrunde später immer heller von der Sonne beleuchtet wird, in finstrem

staccato *poco cresc.*

p
pp
tr.
Red. *

Schatten bleibt; dann bedeutet er Siegfried.)

cresc. *mf*

p
pp
tr.
Red. *

SIEGF. (setzt sich unter der Linde nieder, und schaut sich um.)

MIME. Hier sollich das Fürchten
Wir sind zur Stelle; bleib' hier stehn.

f *p* *mf* *f* *p*

Red. *

ler-nen? Fern hast du mich ge-

f *dim.* *dolce* *più p* *pp* *p*

Red. *

leitet; ei-ne vol-le Nacht im Wal-de selbst-ander wanderten wir. Nun soll'st du,

p stacc. *sf*

Mime, mich meiden! Lern' ich hier nicht, was ich lernen soll, allein zieh' ich dann wei-ter:

sf *sf* *p* *cresc.* *f*

Sf.  dich end-lich werd' ich da los!

MIME.  Glau - - - be,



M.  Liebster, lern'st du heut' und hier das Fürchten nicht, an and - - rem Ort, zu andrer



 Zeit, schwerlich erfährst du's je. — Siehst du



 dort den dunk - len Hö - len - schlund? Da - rin wohnt ein



M. gräu - lich wil - - der Wurm: unmaassengrönig ist er und gross,

p cresc. sf p sfp

einschrecklicher Rachen reiss't sich ihm auf; mit Haut und Haar, auf einen

*fp cresc. **

Red.

SIEGF. (immer unter der Linde sitzend.)

Gut ist's, den

Happ, ver - schlingt der Schlimme dich wohl.

*ff p **

Red.

Schlund ihm zu schliessen: drum biet' ich mich nicht dem Gebiss.

Gif - tig

f p p marcato

M. giesst sich ein Gei - fer ihm aus: wen mit des Spei - chels Schweiss er bespeit, dem

p *cresc.*

SIEGF.

Dass des Gei - fers Gift mich nicht seh - re

schwinden wohl Fleisch und Gebein!

f *p*

weichlich zur Seite dem Wurm.

Ein Schlangenschweif schlägt sich ihm auf: wen er damit um -

sempre p

p *f* *p* *f* *p*

Vor des

schlingt und fest umschliesst, dem brechen die Glieder wie Glas!

molto cresc. *f* *fp*

Sf. Schweifes Schwang mich zu wah-ren, halt' ich den Ar-gen im Aug' —

dim. *p* *marcato* *p*

Doch heisse mich das: hat der Wurm ein Herz?

MIME.

Eingrimmiges,

p *fp marcato* *sf stacc.*

Das sitzt ihm doch, wo es je - dem schlägt, trag' es Mann oder Thier?

har - tes Herz. Gewiss,

cresc. *f* *p* *cresc.*

Red. *

(Siegfried, der bisher nachlässig ausgestreckt, erhebt sich rasch zum Sitz.)

Knabe, da führt's auch der Wurm. Jetzt kommt dir das Fürchten wohl an?

tr. *tr.*

SIEGF.

ritard.

Nothung stoss' ich dem Stolzen in's Herz! Soll das etwa Fürchten heissen?

ritard.

f *p* *f*

Rec. *

Schnell.

He! Du Al-ter! Ist das Al-les, was deine List mich leh- ren

Schnell.

sfp *fp* *fp*

Rec. *

kann? Fahr' deines Weg's dann wei- ter: das Fürch-

p *cresc.*

- ten lern' ich hier nicht.

MIME.

Wart' es nur ab! Was ich dir

p *sf* *p*

M. sa - ge, dün - ke dich tau-berSchall: ihn sel-ber musst du

hören und sehn, die Sin - ne ver - geh'n dir dann schon.

Wenn dein Blick verschwimmt, der Boden dir schwankt, im Bu - - sen

bang dein Herz er - bebt: — a tempo dann (sehr freundlich.)

dank'st du mir, der dich führ - - te, ge - denk'st, wie Mi - me dich

SIEGF.

Du sollst mich nicht lie - ben! Sagt' ich's dir nicht! Fort aus den

liebt.

f *3* *fp* *f*

Sf. Au - gen mir! Lass' mich al - lein, sonst halt' ich's hier län - gernicht aus,

fp *fp* *fp* *cresc.*

fängst du von Lie - be gar an! Das ek - li - ge Nicken und Au - gen -

Red. *

fp *p*

(ungeduldig.)

zwicken, wann end - lich soll ich's nicht mehr sehn, wann werd' ich den Al - bern los?

cresc. *f sf*

M. Ich lass' dich schon. Am Quell dort lagr' ich mich;
Allmählich etwas mässiger im Zeitmass.

dim. p legato dolce

Red. *
 steh' du nur hier: steigt dann die Son-ne zur Höh', merk' auf den

p

Wurm: aus der Höh - - le wälzt er sich her, hier vor-

p

bei biegt er dann, am Brun - nen sich zu trän - - ken.

cresc. dim.

SIEGF. (lachend) Red. (belebter)
 Mime, weilst du am Quell, da - hin lass' ich den Wurm wohl geh'n: No - thung
etwas belebter.

più p p cresc.

Sf. stoss' ich ihm erst in die Nie - ren, wenn er dich selbst

stacc.
3 2 1 3
3 3 3
f *più*
Red.

dort mit'weg ge - sossen. — Darum, hör' meinen Rath, rastenicht dort am

f *dim.* *

Quell; keh-re dich'weg soweit du kannst, und komm'nie mehr zu mir! —

MIME.
Nach

p *cresc.* *f* *f* *dim.*

M. freis - - lichem Streit dich zu er - fri - schen, wirst du mir wohl nicht

p *più p* *p*

(Siegfried wehrt ihn heftig ab.)

(Siegfried wiederholt die
Gebürde mit Ungestüm.)

(Siegfried wehrt ihn heftig ab.)

(Gebärde mit Ungestüm.)

M. weh - ren? Ru - fe mich auch, darfst du des Ra - thes. —

f *p* *f* *f*

Red. * *Red.* *

(Siegfried erhebt sich, und treibt Mime mit wüthender Gebärde zum Fortgehen.)

0-der, wenn dir das Fürch-tenge-fällt? *staccato*

(Im Abgehen, für sich.)

(Im Abgehen, für sich.)

Faf-ner und Sieg-fried,

ff stacc. dim.

1 1 1 1

Siegfried und Fafner: Oh! brächten Beide sich

Er verschwindet rechts im Walde. — Siegfried streckt sich behaglich unter der Linde

Er verschwindet rechts im Walde. — Siegfried streckt sich behaglich unter der Linde

um!
Mässig $\frac{2}{2}$

p sehr ruhig.

27827

aus, und blickt dem davongehenden Mime nach.)

SIEGF.

Dass der mein Va- - ter nicht

più p *pp*

ist, wie fühl' ich mich drob so froh! Nun erst ge-

pp *sempre pp*

fällt mir der fri- sche Wald; nun erst lacht mir der lus - ti-ge Tag, da der

un poco cresc.

Gar- stige von mir schied, und ich gar nicht ihn wie - der seh'.

dolce *p*

(Er verfällt in schweigendes Sinnen.)

dim.
Red. *

SIEGF. *p*
Wie sah mein

più p *pp* *p>* *p*
Red.

sf p
Red. *

accel.
Gra-de so garstig, griessig und grau, klein und krumm,
accel.
cresc.
Red. *

Sf. höck - rig und hinkend, mit hän - genden Ohren, trie - fi-gen Augen?...

Fort mit dem Alp! — (♩ = ♩.) Ich mag ihn nicht mehr seh'n!

più f *fz* *ff*

Mässig (wie zuvor.)

(Er lehnt sich tiefer zurück und blickt durch den Baumwipfel auf.
Tiefe Stille. — Waldweben.)

(♩ = ♩.)

pp *sempre pp* *la melodia espressivo e dolce*

SIEGF.

Aber — wiesah meine Mut - - ter wohl aus? —

dolcissimo

(sehr zart.)

Sf. Das kann ich nun gar nicht mir denken!_ Der Reh-hindin gleich.

sempre pp l'accompagnamento

pp *dolce*

glänz-ten ge - wiss ihr' hell schimmern-de Au - - gen?

p dolce

(sehr leise.)

Nur noch viel schöner!_ D'a bang siemich ge-
($\text{♩} = \text{♩.}$)

p *più p* *pp*

boren, wa-rum aber starb sie da? Sterben die Menschenmütter an ihren

p *pp*

Söhnen al-le da-hin?_ Traurig wä-re das, traun!

pp *p*

Sf. Ach, möcht' ich Sohn — meine Mut — — — — — ter

p cresc.

f dim. sehen! — — — — — *pp* Mei-ne Mutter — — — — — ein

f dim. più p pp

(Er seufzt leise und streckt sich immer tiefer zurück. —
Grosse Stille. —)

Men - schen - weib!

pp *legato* *dolce*

Red. *

Red. *

Red. *

Red. *

(Wachsendes Waldweben. — Siegfried's Aufmerksamkeit)

pp *una corda*

Red. *

wird endlich durch den Gesang der Waldvögel gefesselt.)

First system of piano music. The right hand features a melody with a *p* dynamic, while the left hand provides a steady accompaniment. The system concludes with a *sempre pp* marking. Ornamentation symbols (flourishes) are present below the left hand.

Second system of piano music. The right hand continues the melodic line with a *p* dynamic. The left hand maintains the accompaniment. Ornamentation symbols are visible below the left hand.

Third system of piano music. The right hand shows a dynamic shift from *p* to *fp* (fortissimo piano). The left hand continues with a *pp* (pianissimo) accompaniment. Ornamentation symbols are present below the left hand.

Fourth system of piano music. The right hand features a *pp* dynamic. The left hand continues the accompaniment. Ornamentation symbols are visible below the left hand.

Fifth system of piano music. The right hand includes a *marcato* section. The left hand continues with a *pp* accompaniment. Ornamentation symbols are present below the left hand.

(Er lauscht mit wachsender Theilnahme einem Waldvogel in den Zweigen über ihm.)

Sixth system of piano music. The right hand features a *f* (forte) dynamic. The left hand continues with a *pp* accompaniment. Ornamentation symbols are visible below the left hand.

The musical score is written for piano and voice. It consists of five systems of music. The piano part is written in treble and bass staves, while the voice part is in a single staff. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 4/4. The score includes various musical notations such as dynamics (pp, f, dim., cresc., p, piu p), articulation (tr, accents), and phrasing (slurs, breath marks). The lyrics are in German and are written below the vocal staff.

System 1: Piano introduction with complex rhythmic patterns. Dynamics: *pp*, *cresc.*, *f*, *pp*. Time signature changes from 4/4 to 9/8.

System 2: Continuation of piano accompaniment. Dynamics: *f*, *pp*, *f*. Time signature changes from 9/8 to 4/4.

System 3: Continuation of piano accompaniment. Dynamics: *dim.*, *f*, *p*. Time signature changes from 4/4 to 9/8.

System 4: Vocal entry. **SIEGF.** Du hol - - des Vög - lein, dich. Dynamics: *molto cresc.*, *f dim.*. Time signature changes from 9/8 to 4/4.

System 5: Continuation of vocal melody and piano accompaniment. Lyrics: hört' ich noch nie: bist du im Wald hier da-heim? Ver-. Dynamics: *piu p*. Time signature changes from 4/4 to 3/4.

Sf. stünd' ich sein süßes Stammeln! Ge - wiss sagt' es mir' was, -

viel - leicht - von der lie - ben Mut - - ter!

piu p

SIEGF. Ein zan - kender Zwerg hat mir erzählt, der

pp *p*

Vöglein Stammeln gut zu versteh'n, dazu könnte man kommen. Wie das wohl möglich wär'?

p

sf. Heil - ich ver-such's, sing' ihm nach; auf dem Rohr tön' ich ihm

ähn-lich: ent - rath' ich der Wor-te, ach-te der Wei-se;

poco cresc.

sing' ich so sei-ne Sprache, ver-steh' ich wohl' auch was es spricht.

p *f* *poco f*

Red.

an den nahen Quell, schneidet mit dem Schwerte ein Rohr ab, und schnitzt sich hastig eine Pfeife daraus.)

piu f *ff*

Red.

Red.

p *cresc.* (Während dem lauscht er wieder.)
dim.

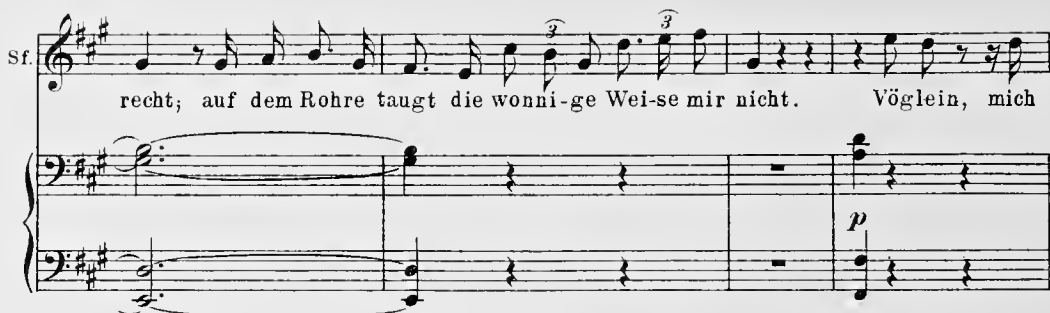
f
piu p

SIEGF.
dim. *p*
pp *f*
 Er schweigt, und lauscht: - so schwatz'ich denn los!

(Er bläst auf dem Rohr.) (Er setzt ab, schnitzl wieder und bessert.) (Er bläst wieder.)
 (auf dem Theater.) *f*

(Er schüttelt mit dem Kopf u. bessert wieder.) (Er versucht.) (Er wird ärgerlich, drückt das Rohr mit der Hand und versucht wieder.)

SIEGF. (Er setzt lächelnd ganz ab.)
 Das tönt nicht
ff *p*

Sf.  recht; auf dem Rohre taugt die wonni-ge Wei-se mir nicht. Vöglein, mich

p

 dünk, ich bleibe dumm; von dir — lernt sich's nicht leicht.

pp

Er hört den Vogel wieder, und blickt zu ihm auf.)

dolce

sempre pp

Ad.

mf.

p

** Ad.*

pp

Sf. Nun schäm' ich mich gar vor dem schelmi - schen

Lau - - scher; er lugt, (sehr zart.) und kann nicht ser -

lau - - schen. Hei - da! so hö-re nun auf mein

(Erschwingt das Rohr, und wirft es weit fort.)
Horn. Auf dem dummen Rohre ge-räth mir

nichts. Einer Waldwei-se, wie ich sie kann, der lustigen sollst du nun

Sf. *lauschen:* nach lieben Gesellen lockt'ich mit ihr: nichts bess' res kam noch als

Wolf und Bär. Nun lass' mich seh'n, wen jetzt sie mir lockt: ob das mir ein

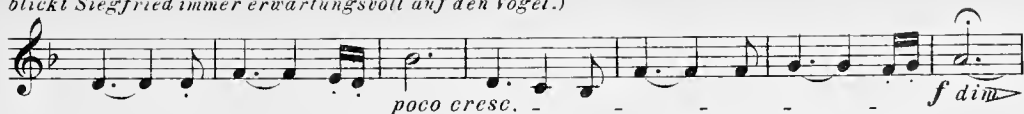
(Er nimmt das silberne Hifthorn und bläst darauf.)
lie - ber Ge - sell?

Mässig bewegt. (auf dem Theater.) (sehr stark und lang ausgehalten.)
sehr kräftig. (weich gestossen.)

p cresc. accel.

Mässig. (Bei den langgehaltenen Tönen)
f dim. > p p dolce p (lang.) p

blickt Siegfried immer erwartungsvoll auf den Vogel.)



eines ungeheuren eidechsenartigen Schlungenwurmes, hat sich in der Höhle von seinem Lager erhoben; er bricht durch das Gesträuch, und wälzt sich aus der Tiefe nach der höheren Stelle vor, sodass er mit dem Vorderleibe bereits auf ihr angelangt ist, als er jetzt einen starken gährenden Laut



ausstösst. Siegfried sieht sich um, und heftet den Blick verwundert auf Fafner.)

Allmählich immer gedehnter.



SIEGF.

Ha ha! Da hätte mein Lied mir 'was Lie-beser-
(Fafner hat beim Anblick Siegfrieds auf der Höhe unge-
halten, und verweilt nun daselbst.)
Mässig langsam.



Sf. *bla-sen! Du wär'st mir ein saub'-rer Ge-sell!*

FAFNER *) (*Durch ein Sprachrohr.*)

Was ist

Sf. *Ei, bist du ein Thier, das zum Sprechen taugt, wohl liess'sich von dir was lernen?*

Fn. *da?*

Sf. *Hier kennt Einer das Fürchten nicht: kanner's von dir er-fahren?*

Fn. *Hast du*

*) Der Leib des Riesenwurm's wird durch eine bekleidete Maschine dargestellt, als diese zur Höhe angelangt ist, wird daselbst eine Versenkung geöffnet, aus welcher der Sänger des Fafner durch ein, dem Rachen des Ungeheuer's von innen her zugeführtes Sprachrohr, das Folgende singt.

Sf. *Muth oder Uebermuth, - was weiss ich! Doch dir*
 Fn. *Ue - bermuth?*

cresc. sf f fp

Sf. *fahr' ich zu Lei - be, lehrst du das Fürchten mich nicht. (Er stösst einen la - chenden Laut aus.)*
 Fn.

cresc. f sf dim.

Fn. *Trin - ken wollt' ich, nun treff' ich auch Frass!*

p pp p cresc.

SIEGF.
 Ei - ne zier - li - che Fresse zeigst du mir da,

Sf. *la - chende Zäh-ne im Le - ckermaul! Gut wär' es, den Schlund dir zu*

cresc. *fp*

schliessen; dein Rachen reckt sich zu weit.
FAFNER

Zu tauben Re - den taugter

f p f p

Sf. *Hoho! Du grausam, grümliger*

Fn. *schlecht: dich zu verschlingen, frommt der Schlund.*

p cresc. f dim. p

Sf. *Kerl! Von dir ver-dau't sein dünkt mich ü - bel. Rät - lich und*

cresc. f

Sf. fromm doch scheint's, du verreck-test hier oh - ne Frist.
FÄFNER (*brüllend.*)
 Pruh! Komm, prahlendes

sf sf f dim. p

(Er zieht sein Schwert, springt Fafner an und bleibt herausfordernd stehen.)

Sf. Hab' Acht, Brüller! Der Prahler naht!
 Pu. Kind! Lebhaft.
cresc. sf ff

(Fafner wälzt sich weiter)

auf die Höhe herauf und speiht aus den Nüstern auf Siegfried.)

ff

*Red. **

(Siegfried weicht dem Geifer aus, springt näher zu, und stellt sich zur Seite.)

ff staccato

*Red. **

(Fafner sucht ihn mit dem Schweife zu erreichen.)

ff

*Red. **

27827

molto tenuto

(Siegfried, welchen Fafner fasst erreicht hat, springt mit einem Satze über diesen hinweg,

und verwundet ihn in dem Schweife.)

ff

(Fafner brüllt, zieht den Schweif heftig zurück und bäumt den Vorderleib, um mit dessen voller Wucht sich auf Siegfried zu werfen; so bietet er diesem die Brust da.)

più f *ff*

(Siegfried erspürt schnell die Stelle des Herzens,

ff *ff*

und stösst sein Schwert bis an das Heft hinein. Fafner bäumt sich vor Schmerz noch höher, und sinkt.

fff

* Red.

als Siegfried das Schwert losgelassen und zur Seite gesprungen ist, auf die Wände zusammen.)

SIEGF.

Da lieg', neidischer Kerl! Nothung
Langsam.

rall. - - -

ff dim. - - f

* Red.

trägst du im Her - zen!

FAFNER.

(Die Maschine, welche den Wurm darstellt, ist während des Kampfes etwas weiter in den Vordergrund gerückt worden, jetzt ist unter ihr eine neue Versenkung geöffnet, aus welcher der Sänger des Fafner durch ein schwächeres Sprachrohr singt.)

Noch langsamer.

f dim. 3

* Red.

(mit schwächerer Stimme.)

Fn.

Wer bist du, küh - ner Kna - be,
Sehr mässig.

p

* Red.

Fn. der das Herz mir traf? Wer reiz-te des

piu p *dim.* *pp*

Kin - des Muth zu der mord - li - chen That?

sempre p *p*

Dein Hirn brü - te-te nicht, was du voll - bracht.

p *ben tenuto* *pp*

SIEGE.

Vielweiss ich noch nicht, noch nicht auch, wer ich bin: -

p

mit dir mordlich zu rin - gen reiztestduselbst meinen Muth.

fp *cresc.* *f*

Du hell - - au - gi - ger Kna - - be,

dim. *p* *pp*

un - - - kund dei - ner selbst, wen du ge - mor - - det,

più p

meld' ich dir. Der Riesenragend Ge - schlecht, Fasolt und

pp *pp* *p*

Fa - fner, die Brü - der - fie - len nun Bei - de.

più f *pp*

Um verfluch - tes Gold, von Göttern vergabt, traf ich

cresc. *f* *dim.*

Red. * Red. *

Fn.

Fa-solt zu todt: der nun als Wurm den Hort bewach-te, Fafner, den letzten

Rie-sen, - fäll-te ein ro-si-ger Held.

Blicke nun hell, blü-hender Kna-be l

Der dich Blin-den reiz-te zur That,

be-räth - jetzt des Blü - - hen - den Tod!

p *cresc.*

poco ritard. marcato *a tempo.*

dim. *p* *sf cresc.*

mf dim. *p* *cresc.*

f dim. *p* *ben tenuto e marc.*

p *sempre p*

SIEGF.

(ersterbend.) Wo-her ich stamme, ra-the mir

Merk' wie's en-det! Acht' auf mich!

pp

Sf. noch; wei-se ja scheint du Wil-der im Sterben: rath' es nach meinem

marcato
poco cresc.

Namen, — Siegfried bin ich ge-nannt.

FAFNER (Er hebt sich und stirbt.)

Siegfried!...

mf dim. *sf* *ff* *f*

Red. *Red.* *Red.*

SIEGF.

Zur Kun-de taugt kein Tod-ter.

dim. *p* *più p* *pp* *f*

Red. *Red.* *Red.*

(Fafner hat sich im Sterben zur

sf. So lei-te mich denn mein le-ben-des Schwert!

Seite gewälzt. Siegfried zieht ihm jetzt das Schwert aus der Brast; dabei wird seine Hand vom Blute benetzt; er fährt heftig mit der Hand auf.)

Wie Feuer brennt das Blut!

(Er führt unwillkürlich die Finger zum Munde, um das Blut von ihnen abzusaugen. Wie

p dolce marcato poco cresc.

sempre p

er sinnend vor sich hinblickt, wird seine Aufmerksamkeit immer mehr von dem Gesange der Waldvögel angezogen.)

cresc.

SIEGF.

Ist mir doch fast, als sprä - chen die Vög'lein zu mir?

piu p *pp*

Nütz - te mir das des Blu - tes Genuss?

piu p

Das sel't - ne Vög'lein hier, horch! wassingt es mir?

pp

Stimme eines WALDVOGELS (aus den Zweigen der Linde über Siegfried.)

VOGELST.

Heil - Siegfried gehört nun der Niblungen Hort!

pp *una corda*

*) Die vorangehenden 9 Achtel sollen als 3 Triolen auf die ersten zwei Drittheile des Taktes in der Weise genommen werden, dass der Gesang mit der letzten Note des Taktes jedesmal genau auf das dritte Theil desselben fällt; ebenso gilt diess bei dem folgenden $\frac{3}{4}$ Takt, wo die 3 ersten Viertel als Triolen zu zwei ersten Takttheilen des begleitenden $\frac{3}{8}$ stimmen sollen.

Vst. *0, ——— fänd' in der Höh-le den Hort er jetzt!*

Red. *

Wollt' er den Tarnhelme - winnender taugt' ihm zu wonniger That:

Red. *

doch wollt' er den Ring sich er-rathen, der macht' ihn zum Wal-ter der

poco cresc. — — —

Red. *

SIEGF. (*hat mit verhultenem Athem und verzückter Miene gelauscht.*)

(*Leise und gerührt.*)

Dank, lie - bes

Welt!

dim. — — — più p pp

Red. *

Sf. Vög - - lein, für deinen Rath! Gern

(Er wendet sich nach hinten, und steigt in die Höhle

folg' ich dem Ruf!

pp

etwas betont.

hinab, wo er alsbald gänzlich verschwindet.)

piu pp

Dritte Scene.

(Mime schleicht heran, schen umherblickend, um sich von Fafner's Tod zu überzeugen. Gleichzeitig kommt von der anderen Seite Alberich aus dem Geklüft; er beobachtet Mime, stürzt auf ihn zu, und vertritt ihm den Weg, als dieser der Höhle sich zuwendet.)

Schnell und drängend. (Dreitaktiger Rhythmus.)

p *cresc.*

ALBERICH.

Wo - hin schleichst du ei - lig und schlaue, schlimmer Ge -

f *p* *cresc.*

MIME.

Ver - fluch - ter Bruder, dich brauchst'ich hier! Was bringt dich her?

sell? Geiztes dich,

f *p* *cresc.* *f* *p*

M. Fort vonderStelle! DieStätte ist

Al. Schelm, nach meinem Gold? Verlangst du mein Gut?

cresc. *f* *sf* *p*

M. *mein: was stöberst du hier?*

Al. *Stör' ich dich wohl im stillen Ge-schäft, wenn du hier*

cresc. f sf p cresc.

M. *Was ich erschwang mit schwerer Müh', soll mir nicht schwinden.*

Al. *stiehst? Hast du dem*

f p

*Ad. **

Al. *Rhein das Gold zum Rin-ge geraubt? Er-zeug-test du gar den zähen*

sf sf sf sf p

MIME.

Wer schuf den Tarnhelm, der die Gestalt entauscht? Der sel'n be-

Al. *Zauber im Reif?*

sf sf sf p sf sf sf p

ALBERICH.

M. *durf-te, er-dachtest du ihn wohl? Was hättest du Stümper je wohl zu*

Al. *stampfen ver-standen? Der Zauber-ring zwang mirden Zwergerst zur Kunst.*

MIME.

Wo hast du den Ring? Dir Zagement-rissen ihn Rie - sen. Was du ver-

lor'st, mei-ne List er - - lang't es für mich.

ALB *Mit des Kna-ben That*

Al. will der Knicker nun knausern? Dir ge - hört sie gar nicht, der Hel-le ist selbst ihr

MIME.
Ich zog ihn auf; für die Zucht zahlt er mir nun: für Herr.

M Müh' und Last er - - lau-ert' ich lang meinen Lohn.
ALB. Für des Kna - ben

Zucht will der knick'rige, schä-bi-ge Knecht keck und kühn wohlgar

Al. 

Kö - - nig nun sein? Dem räu-digsten Hund

f *sf* *p*

Ped.



wä-re der Ring ge-rath'ner als dir, nimmer erringst du Rü-pel den Herrscher-

cresc.

MIME (*kratzt sich den Kopf.*)



Be-halt' ihn denn, reif?

Allmählich etwas zurückhaltend. (Zweitaktig.)

f *dim.* *sf*

Ped.



und hüt' ihn wohl, den hel - - len Reif;

p *sf* *dim.*

Ped.

M. *sei du Herr, doch mich heis-seauch Bru - der! Um mei-nes*
Mässig.
p

Tarn-helm's lustigen Tand tausch' ich ihu dir; uns Bei - den tangt's, theilen die
p

(Er reibt sich zutraulich die Hände.)
 Beu - - te wir so. *(mit Hohnlachen.)*
ALB.
Thei - len mit dir? Und den Tarn - helmgar?
Wieder lebhaft werdend.
p sf sf

MIME *(ausser sich.)*
accél. Selbst nicht
 Al. *Wie schlaun - du bist! Sicher schlieffich niemals vor deinen Schlingent!*
accél. Schnell.
p cresc. f

M. tau - - sehen? Auch nicht thei - - len? Leers soll ich geh'n?

(kreischend.)

Ganz oh-ne Lohn? Gar nicht's willst du mir lassen?

ALB. Nichts von Al-lem! Nicht einen

MIME *(in höchster Wuth.)*

Weder Ring noch Tarnhelm soll dir den

Al. Nagel sollst du mir nehmen.

Dreitaktig.

M. tau - gen, nicht theil' ich nun mehr! Gegendich doch ruf' ich Siegfried zu

M. Rath und des Re-cken Schwert; der ra-sche Held, der rich-te, Brüderchen,

(Siegfried erscheint im Hintergrunde.)
 dich. Kin-dischen
 ABE. Keh-re dich um! Aus der Höhle kommt er da - her.
 Mässig langsam.
 fp piu p pp

M. Tand erkor-er gewiss. Doch auch den Ring.
 A1. Den Tarnhelm hält er. Verflucht! den
 p sempre p

(hümisches lachend.) (Mime schlüpft mit den letzten Worten in den Wald zurück.)
 M. Lass' ihn den Ring dir doch geben! Ich will ihn mir schon gewinnen.
 A1. Ring?
 dim.

ALB. (Er verschwindet im Geklüft.)

Und doch, seinem Herrn soll er al-lein noch ge - hören.

pp *dolcissimo*

Red. *

SIEGFR.

Was ihr mir nützt, weiss ich nicht; doch

sempre pp

Red. *

Sf.

nahm ich euch aus des Horts gehäuf-tem Gold, weil gu - ter Rath mir es

dolce

Red. *

Sf.

rieth. So taug' eu - re Zier als des

poco cresc.

Sf. Ta - ges Zeu - ge, es mah - ne der Tand, dass ich

più cresc.

Sf. kām-pfend Faf - ner er - legt, doch das Fürch - ten

molto cresc. *ff molto espr.* *f dim.*

Red. *

Sf. (Ersteckt den Tarnhelm sich in den Gürtel, und den Reif an den Finger.)
noch nicht er - lernt.

f *dim.* *più p* *poco cresc.*

Red. *

Stillschweigen. — Siegfried achtet unwillkürlich wieder des Vogels und lauscht ihm mit verhaltenem Athem

dim. *p* *dim.*

Red. *

STIMME DES WALDVOGEL'S.

Hei! Siegfried ge-

più p *pp* *ppp*

Red. una corda

Wv. hört nunder Helm und der Ring! O! traute er Mime dem Treulosen nicht!

Red.

Wv. Hör - te Siegfried nur scharf auf des Schelmen Heuch - ler - gered!

sempre pp

Red.

Wv. Wie sein Herzes meint, kann er Mi-me verstehn: so nützt ihm des Blu - tes Ge -

Red. * *Red.* *

(Siegfried's Miene und Gebärde drücken aus, dass er den Sinn des Vogelgesanges wohl vernommen. Er sieht Mime sich nähern, und verbleibt, ohne sich zu rühren, auf sein Schwert gestützt, beobachtend und in sich geschlossen, in seiner Stellung auf der Anhöhe bis zum Schlusse des folgenden Auftrittes.)

Wv. nuss.

MIME (schleicht heran, und beobachtet vom Vordergrund aus Siegfried.)

Ersinnt, und er - wägt der Beu-te Werth: -

sempre pp
dolcissimo

espressivo

Red. * *Red.* *

M. *Will-kom - men,*

p *sf* *p* *ten.* *sf* *sf*

M. *Sieg - - fried! Sag, du Küh - ner, hast du das Fürch-tenge-*

dim. 3 *pp* *sf* *p* *p*

p *sf*

SIEGFR.

Den Leh - - rer fand ich noch nicht!

M. *lernt? Doch den*

pp *sf*

M. *Schlangenkurm, du hast ihn er-schla - - gen? Das*

ten. *sf* *dim. 3* *p* *p*

p *sf* *ten.* *Red.* *

SIEGFR.

M. *Sogramm und tückischer war, sein*
 war doch ein schlim-mer Ge - sell?

pp

Sf. *Tod grämt mich doch schier, da viel üble-re Schächer un-erschla-gen noch leben. Der*

p *p* *p*

Sf. *poco accel.* *a tempo*
 mich ihn mor - den hiess, den hass' ich mehr als den Wurm!

MIME (sehr freundlich.)

a tempo Nur

poco accel. *cresc.* *f* *più fff* *sf* *sf*

M. *(süßlich.)*
 sach - te! Nicht lan - gesiehst du mich mehr: zum ew' - gen Schlaf schliess' ich

p *sf* *sf* *p*

M. *ten.* dir die Au - - gen bald. *sf* Wo - zu ich dich brauch - te, *p* *sf*

M. *(wie belobend.)* hast du voll - bracht; jetzt will ich nur noch die Beu - te dir ab - ge - *sf* *p stacc.*

M. win - nen; mich dünkt, dass soll mir ge - lin - gen, zu be - *poco cresc. - ten. - mf dim. -*

SIEGFR. So sinn'st du auf meinen Scha - den? *espressivo* *p* *più p* *ten.* *ped.* *

M. thö - - ren bist du ja leicht. *espressivo* *p* *più p* *ten.* *ped.* *

Wie sagt'ich denn das?_ Sieg - fried! Hör' doch, mein

Red. sf dim. pp

M. Söhn-chen! Dich — und deine Art hasst' ich im - mer von

p cresc.

M. (zärtlich.) Her - zen; aus Lie - be er - zog ich dich Läs - ti - gen nicht: dem

f dim. p

M. (als verspräche er ihm schö- Hor - te in Fafner's Hut, dem Golde galt meine Müß'. Giebst du mir das

cresc. f p leggiero

M. (als wäre er bereit, sein Leben für ihn zu lassen.) ne Sachen.) gut - wil - lig nun nicht, Siegfried, mein Sohn, das siehst du wohl selbst, dein

cresc. dim. p

SIEGFR.

(mit freundlichem Scherze.)

M. *p* *sf* Dass du mich

Le - ben musst du mir las - - - sen.

p *sf*

Sf. has - sest, hör' ich gern: *dolcissimo* doch auch mein Le - - ben

sf *p* *cresc.* *molto espressivo* *sf*

molto espressivo *And.* *

Sf. muss ich dir lassen?

MIME (ärgerlich.)

(*♩ = ♩*) Das sagt' ich doch nicht? Du verstehst mich ja

sf *p* *f* *sf*

M. (Ersucht sein Fläschchen hervor.)

falsch! — Sieh', du bist mü-de von har - ter

f *dim.* *sf* *sempre staccato*

M. Müh' Brün - stig wohl brennt dir der

mf *dim* *p*

M. Musical score for the song 'Leib, dich zu er-qui-cken mit que-ckem Trank, säumt' ich Sor-gen-der nicht.' The score is in 3/4 time, key of B-flat major. It features a vocal melody (M.) and a piano accompaniment (P.). The lyrics are: 'Leib, dich zu er-qui-cken mit que-ckem Trank, säumt' ich Sor-gen-der nicht.'

M. als dein Schwert du dir brann - test, braut' ich den Sud;

(beschleunigend)

M. trink'st du nun den, ge-winn' ich dein trau - tes Schwert, und

poco accelerando

dim. *p* *cresc.*

M. *tr.* *f* *dim.*
 mit ihm Helm und Hort! Hi hi hi hi hi hi!
sf *dim.*
 5 4 3 2 1
 Ped. 27927 * Ped.

SIEGFR.

So willst du mein Schwert, und was ich er- - schwungen,
wieder zurückhaltend Voriges Zeitmass.
p *più p*

sf. Ring und Beute mir rauben?
MIME (*heftig.*) *accel.*
 Was du doch falsch mich versteh'st! Stamml'ich, fasl'ich wohl
accel. *sf* *sf*

M. gar? Die grösste Mü - he geh' ich mir doch, mein heimliches Sinnen heuchelnd zu
p *p*

M. bergen, und du dummer Bu-be deutest Al-les doch falsch! Öffne die Oh-ren!
 Lebhaft.
cresc. *sf* *sf* *sf*

(Wieder sehr freundlich,
mit ersichtlicher Mühe.)

M. Undvernimmge - nau! Höre, was Mime meint. — Hiernimm, Mässig.

sf *sf* *dim.* *p* *p* *p*

rall.

M. und trinke dir La - bung; mein Trank labt dich oft: that'st du auch unwirsch, stelltest dich

poco accel. *poco accel.* *p* *cresc.*

M. arg, was ich dir bot — er - bos't auch — nahmst du doch

rallent. *a tempo* *rall.* *a tempo*

mf *dim.* *p*

SIEGFR.
Ei - nen gu - - ten Trank hätt' ich gern: wie hast du die - sen ge -
immer.

p *pp*

braut?

MIME (*Lustig scherzend, als schildre er ihm einen angenehm berauschten Zustand, den ihm der*
Allmählich immer etwas bewegter.

Hei! So trink' nur, trau' mei-ner Kunst! In Nacht und Ne - bel

poco cresc.

Saft bereiten soll.)

sinkendie Sinne dir bald; ohne Wach' und Wissen stracks streckst du die

p

Glie - der. Liegst du nun da, leicht könnt' ich die Beu - te nehmen und

sf p *p* *cresc.*

ber - gen: doch er - wach - test du je, nir-gends wär' ich si-cher vor

p *cresc.* *stacc.* *f* *p* *cresc.*

Ossia

Red. ** Red.*

M. dir. hätt' ich selbst auch den Ring. Drum mit dem

sf p cresc. f dim.

*Red. **

(mit einer Gebärde ausgelassener Lustigkeit.)

M. Schwert, das so scharf duschst, hau' ich dem Kind den Kopf erst ab:

p cresc. >cresc.

(kichernd.)

M. dann hab' ich mir Ruh', und auch den Ring! Hi-hi-hi-hi-hi - hi-hi-hi-hi-hi!

stacc. f p cresc. più cresc.

*Red. **

*Ossia Red. stacc. **

SIEGFR.

Im Schla- - fe. willst du mich mor - - den?

f p cresc.

Was möcht' ich? Sagt' ich denn das? Langsam. *espressivo* Ich will dem

sf *sf* *p* *dolce*

(Mit sorglichster Deutlichkeit.) (Mit dem Ausdruck herzlicher Besorgtheit)

M. Kind nur den Kopf ab-hau'n! Denn hasste ich dich auch nicht so
Allmählich wieder belebter.

sf *dim.*

(für Siegfried's Gesundheit.)

M. sehr, und hätt' ich des Schimpf's und der schändli-chen Mü - he auch nicht so viel zu

p *cresc.*

(sanft.)

M. rä - chen, aus dem We - ge dich zu räu - men darf ich doch nicht

dolce *mf* *dim.*

(wieder scherzend.)

M. ras - ten: wie käm' ich sonst anders zur Beu - te, da Al - be - rich auch nach ihr

più p *pp* *sfp*

(Er giesst den Saft in das Trinkhorn, und führt dieses Siegfried

M. lugt? *accel.* *molto espressivo*
p *cresc.*
 Red. *

M. mit aufdringlicher Gebärde zu.)
 Mässig. Nun, mein
 Red. *

M. Wäl - sung! Wolfs - - - - - sohn du?
f *p* *f*
 Red. *

M. Sauf, und würg' dich zu
fp *cresc.* *fz* *fz* *fz*
 Red. *

M. (Siegfried holt mit dem Schwerte aus.)
 Tod! Niethust du mehr'nen Schluck! hi - hi - hi - hi!
fz *più f* *f*
 Red. 1 41

(Er führt, wie in einer Anwandlung heftigen Ekels, einen jähen Streich nach Mime; dieser stürzt sogleich todt zu Boden.)

SIEGFR.

Schmeck' du mein Schwert, ek'-li-cher Schwät-zer!

ALB. (Alberich's Stimme hohnlachend aus dem Geklüfte.)

Ha-ha-ha - ha-ha-ha-ha - ha-ha-ha-ha-

ff *ff* *f* *ff*

*

(Siegfried henkt, auf den am Boden Liegenden blickend, ruhig sein Schwert wieder ein.)

Al ha!

stacc.

dim. *p*

SIEGFR.

Nei - - des Zoll zahlt No - thung: da-zu durft' ich ihn schmieden.

più p *pp* *cresc.* *p* *pp* *molto*

(Er rafft Mime's Leichnam auf und trägt ihn auf die Anhöhe vor)

tenuto *sf* *p* *sf* *p*

den Eingang der Höhle.)

Piano introduction for 'den Eingang der Höhle.' The music is in G major, 3/4 time. It features a bass line with triplets and a treble line with chords and triplets. Dynamics include *piu p*, *sf*, *pp*, and *sf*. There are two 'Red.' markings with asterisks at the end of the first and third measures.

(Während der den Leichnam in die
sempre stacc.

Piano introduction for '(Während der den Leichnam in die) sempre stacc.' The music is in G major, 3/4 time. It features a bass line with triplets and a treble line with chords and triplets. Dynamics include *sf* and *p*. There are two 'Red.' markings with asterisks at the end of the first and third measures.

Höhle hinab wirft.)

SIEGFR.

Vocal introduction for 'Höhle hinab wirft.) SIEGFR.' The music is in G major, 3/4 time. It features a vocal line and a piano accompaniment. Dynamics include *cresc.* and *f*. There is a 'Red.' marking with an asterisk at the end of the first measure.

In der Hö - le hier lieg' auf dem

Vocal introduction for 'In der Hö - le hier lieg' auf dem'. The music is in G major, 3/4 time. It features a vocal line and a piano accompaniment. Dynamics include *dim.*, *f*, and *dim.*. There are three 'Red.' markings with asterisks at the end of the first, second, and third measures.

Hort!

Mit zä - her List er - ziel - test du

Vocal introduction for 'Hort! Mit zä - her List er - ziel - test du'. The music is in G major, 3/4 time. It features a vocal line and a piano accompaniment. Dynamics include *dim.*, *f*, and *dim.*. There are three 'Red.' markings with asterisks at the end of the first, second, and third measures.

la melodia marcato ed espressivo

Vocal introduction for 'la melodia marcato ed espressivo'. The music is in G major, 3/4 time. It features a vocal line and a piano accompaniment. Dynamics include *sempre dim.*. There are three 'Red.' markings with asterisks at the end of the first, second, and third measures.

ihn; jetzt magst du des won - nigen wal - ten!

Vocal introduction for 'ihn; jetzt magst du des won - nigen wal - ten!'. The music is in G major, 3/4 time. It features a vocal line and a piano accompaniment. Dynamics include *sempre dim.*. There are three 'Red.' markings with asterisks at the end of the first, second, and third measures.

Sf. *Ei-nen gu - ten Wäch - ter geb' ich dir auch, dass er vor*

piu p
sempre dim.

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

Sf. *Die - - - ben dich deckt.* (Er wälzt mit grosser Anstrengung den Leich-

p cresc. *f* *ff* *sf*

Red. * *Red.* *

nam des Wurmes vor den Eingang der Höhle, so dass er diesen ganz damit verstopft.)

p cresc. *f* *ff* *sf* *p cresc.* *ff* *sf*

Red. * *Red.* *

p cresc. *ff* *sf* *ff* *dim.*

Red. *

SIEGFR.

Da lieg' auch du, dunk-ler Wurm!

p *fp* *p* *fp*

Sf *Dengleissenden Hort* *hü-te zugleich* *mit dem*

p *cresc.*

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

Sf *beu - te-rührigen Feind: so fandet Bei - - de ihr nun Ruh'.* (*Erblickt*)

mf *dim.* *piu p* *pp* *p*

Red. * *Red.* * *Red.* *

eine Weile sinnend in die Höhle hinab, und wendet sich dann langsam, wie ermüdet, in den Vordergrund.)

piu p *pp*

* *

SIEGER. (*Er führt sich die Hand über die Stirn.*)

Langsam. *pesante* *Heiss ward mir -*

ppp *sf* *sf* *p* *sf* *sf*

Red. * *Red.* *

Sf *vonderhar - ten Last* *Brausend jagt mein brünst'ges Blut! Die* *Wieder etwas*

Etwas bewegter. *gedehnter.*

sf *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

Red. * *Red.* *

Sf. Hand brennt mir am Haupt. — Hoch steht schon die Sonne; auslichtem

espressivo

sf sf p

Sf. Blau blickt ihr Aug' auf den Scheitel steil mir her-ab.

poco cresc. - dim. -

Sf. Lin - de Küh - lung er - kies' ich unter der Lin - de. (Er streckt sich)

più p pp dolce ed espress.

*Red. * Red. **

unter der Linde aus, und blickt wieder durch die Zweige hinauf.)

dim. pp dolce espressivo

3

SIEGFR.

Noch ein-mal, lie-bes Vöglein, — da

dim. p

Sf. wir so lang' läs-tig ge-stört, — lauscht' ich ger-ne dei - nem San - ge: auf dem

Sf. Zwei - ge seh' ich woh - - lig dich wie - gen, zwitschernd umschwirrend dich Brü - der und

Sf. Schwestern, um-schweben dich lus - tig und lieb. —

Sf. Doch ich bin so al-lein, hab' nicht Bru - der noch Schwestern:

Sf. meine Mut - ter schwand, — mein Va - ter fiel: nie sah sie der

Sf. *(warm)*
 Sohn. *Belebend.* Meineinz'ger Gesell' warein gars-tiger Zwerg; Gü - te

Sf. zwang uns nie zu Lie - - be: lis-ti - ge Schlin-gen warf mir der

Sf. Schlaue, nun musst' ich ihn gar er-schla - - gen! *(Erblickt schmerz-*
Lebhaft. sehr bewegt.

lich bewegt wieder nach den Zweigen auf.)

Sf. Freund - - li - ches Vög - - lein,

Sf. *dich fra - - ge ich nun.*

dim.

Red. * *Red.* *

Sf. *Gönn - - - test du mir*
Allmählich wieder mässiger.

p *p*

Sf. *wohl ein gut Ge-sell'? Willst du mir das Rechte ra - then?*

p *p*

Sf. *Ich lock - - te so oft, und er - loost' es mir*

p *cresc.*

Red. * *Red.*

Sf. *nie. Du, mein Trau - ter, träfst es wohl besser! So*

mf *dim.* *p* *dolcissimo* *più p*

* *Red.*

Sf. recht ja rie-test du schon. Nun sing!

ppp

Red.

Sf. Ich lau - - sche dem Ge - sang.

Red.

VOGELST.

Hei! Siegfried erschlug nun den schlimmen Zwerg! Jetzt wüsst' ich ihm

pp

Red. una corda

Red.

V. St. noch das herr - lich - ste Weib: auf ho - hem Fel - sen sie schläft,

pp

Red.

Red.

V. St. Feu - er umbrennt ih - ren Saal: durchschritt' er die Brunst, weckt' er die

sf

pp

Red.

37827

Red.

(Siegfried führt mit Heftigkeit
vom Sitze auf.)

V. St. Braut, Brunn-hil - de wä - re dann sein.

sf *pp* *cresc.*

SIEGFR.

Schnell. 0 hol - - der Sang! Süs - - ses - ter

Hauch! Wie brennt sein Sinn mir seh - nend die

Brust! Wie zückt er hef - tig, zün - - dend mein

Herz? Was jagt mir so -

f *fp* *f* *fp* *cresc.*

27827

Sf. jach durch Herz und Sin - ne?

Sf. Sag' es mir, süs - - - - - ser

rallent.

Sf. Freund!

(*Er lauscht.*)

Mässig.

VOGELST.

Lus-tig im Leid sing' ich von Lie - be.

V. St. Won - nig aus Weh'

V. St. *web' ich mein Lied: nur Seh - nende kennenden*

più p

Red. *

SIEGFR.

Sinn. Lebhaft. Fort jagt mich's

f *fp*

Red. *

Sf. *jauchzend von hinnen, fort aus dem Wald auf den*

f *p* *cresc.*

Red. *

Sf. *Fels! Noch ein - mal*

Red. *

Sf. *sa - ge mir, hol - der Sän - ger:*

Red. *

Sf. *werd' ich das Feu - er durch -*

dim.

6 3 6 3 6 3 6 3

Sf. *brechen? Kann ich er-we-ckendie Braut?—*

p *cresc.* *f*

3 3 3 3 3 3 3 3

ff *f* *dim.*

3 6 6 6 6 6 6 6

Red. * *Red.* *

(Siegfried lauscht nochmals.)
rallent.

dolce

Red.

STIMME DES WALDVOGEL'S.

Mässig. *Die Braut — ge-*

pp (una corda)

Red. *

V. St. *winnt, Brunn - - hild' er-*

V. St. *weckt ein Fei - gennie:*

V. St. *nur _____ wer das Fürchten nicht kennt! _____*
Etwas belebter.

SIEGFR. (aufjauchzend.)
Der dum - me Knab', der das Fürch - ten nichtkennt,
Belebt.

Sf. *mein Vög - lein, der bin ja ich! _____*

Sf. *staccato*
 Noch heu - te gab ich ver - ge - bens mir Müß',
fp *Red.* *

Sf. das Fürch - ten von Faf - ner zu ler - nen: nun
p *cresc.* *Red.* * *Red.* * *Red.* *

Sf. brenn' ich vor Lust, es von
f *accel.* *Red.* *

Sf. Brunn - hild' zu wis - sen! Wie find' ich zum Fel - sende
più f *dim.* *p* *Red.* *

(Der Vogel flattert auf, kreist über Siegfried, und fliegt ihm zögernd voran.)

Sf. Weg? Schnell.
 So wird mir der Weg ge -
pp *Red.* * *Red.* *

st. *(Er läuft dem*
 wie - sen: wo-hin du flatterst, folg' ich dir nach!
cresc. *f* *Red.* *

Vogel, welcher ihn neckend einige Zeit lang unstät nach verschiedenen Richtungen hinleitet, nach, und

ff *Red.* * *Red.* * *Red.* *

folgt ihm endlich, als dieser mit einer bestimmten Wendung nach dem Hintergrunde davon fliegt.)

più f *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

ff *Red.* *

f *Red.* *

più f *Red.* *

Musical score for piano, featuring six systems of staves. The key signature is A major (three sharps) and the time signature is 12/8. The score includes various dynamics and performance markings:

- System 1:** Treble and bass staves. Dynamics: *ff*. Markings: *Red.*, ** Red.*, ** Red.*, ** Red.*, ** Red.*
- System 2:** Treble and bass staves. Dynamics: *Red.*, ** Red.*, ** Red.*, ** Red.*
- System 3:** Treble and bass staves. Dynamics: *stacc.*, *ff*. Markings: ** Red.*
- System 4:** Treble and bass staves. Dynamics: *dim.*, ** Red.*
- System 5:** Treble and bass staves. Dynamics: *sempre stacc.*, *più dim.*
- System 6:** Treble and bass staves. Dynamics: *più p*, *ff*

Dritter Aufzug.

251

Vorspiel und erste Scene.

Lebhaft, doch gewichtig.

staccato

cresc. -

p

f

cresc. -

p

f

più f

cresc. -

p

cresc. -

f

sempre con Ped.

27827

First system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff begins with a melodic line marked *p* and *ff*. Bass staff provides harmonic support with chords and single notes.

Second system of musical notation. Treble staff continues the melody, marked *sehr kräftig gestossen* and *ff*. Bass staff features triplet patterns. Asterisks (*) are placed below the bass staff.

Third system of musical notation. Treble staff continues the melody. Bass staff features triplet patterns. Asterisks (*) are placed below the bass staff.

Fourth system of musical notation. Treble staff continues the melody. Bass staff features triplet patterns. Asterisks (*) are placed below the bass staff.

Fifth system of musical notation. Treble staff continues the melody. Bass staff features triplet patterns. Asterisks (*) are placed below the bass staff.

Sixth system of musical notation. Treble staff continues the melody, ending with a flourish marked *6* and *5*. Bass staff features triplet patterns. Asterisks (*) are placed below the bass staff.

First system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a key signature of two flats (B-flat, E-flat) and a common time signature. Bass staff has a key signature of two flats and a common time signature. The music features chords and moving lines. There are two asterisks (*) below the bass staff, one under the first measure and one under the fourth measure. The word "Red." is written below the bass staff in the first and third measures.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature. Bass staff has a key signature of one flat and a common time signature. The music features chords and moving lines. The word "sempre f" is written above the treble staff. The word "p molto cresc." is written above the bass staff. The word "ff" is written below the bass staff. There are two asterisks (*) below the bass staff, one under the first measure and one under the fourth measure. The word "Red." is written below the bass staff in the first measure.

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature. Bass staff has a key signature of one flat and a common time signature. The music features chords and moving lines. The word "p molto cresc." is written above the bass staff. The word "ff" is written below the bass staff. There are two asterisks (*) below the bass staff, one under the first measure and one under the fourth measure. The word "Red." is written below the bass staff in the first measure.

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature. Bass staff has a key signature of one flat and a common time signature. The music features chords and moving lines. The word "ff" is written below the bass staff. There are two asterisks (*) below the bass staff, one under the first measure and one under the fourth measure. The word "Red." is written below the bass staff in the first measure.

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature. Bass staff has a key signature of one flat and a common time signature. The music features chords and moving lines. The word "più f" is written above the bass staff. There are two asterisks (*) below the bass staff, one under the first measure and one under the fourth measure. The word "Red." is written below the bass staff in the first measure.

Sixth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature. Bass staff has a key signature of one flat and a common time signature. The music features chords and moving lines. The word "sempre più f" is written above the bass staff. The word "ff" is written below the bass staff. There are two asterisks (*) below the bass staff, one under the first measure and one under the fourth measure. The word "Red." is written below the bass staff in the first measure.

Erste Scene.

(Wilde Gegend am Fusse eines Felsenberges, welcher nach links hin steil aufsteigt. — Nacht. Sturm und Wetter. Blitz und heftiger Donner, welcher letztere dann schweigt, während Blitze noch längere Zeit die Wolken durchbrechen.)

Hier tritt der Wanderer auf. (Er schreitet *ent-
marcato*)

schlossen auf ein gruftähnliches Höhlenthor in einem Felsen des Vordergrundes zu, und nimmt dort, auf

marcato
p *molto cresc.* *f*

seinen Speer gestützt, eine Stellung ein, während er das Folgende dem Eingange der Höhle zuruft.)

WANDERER.

Wa - - che, Wa - - la!

più f *ffp* *cresc.* *ffp* *cresc.*

Wa - la! Er - wach'! Aus lan - gem

f *dim.* *f*

Schlaf weck' ich dich Schlum - - - - - mernde

p *cresc.*

auf. Ich ru - fe dich auf:

fp *cresc.* *fp* *cresc.*

W. her - auf! her-auf! Aus neb-li - ger

Gruft, aus näch - ti-gem Grun - de her-auf! Er - da!

Er - da! E - wi-ges Weib. Aus hei - mischer Tie - fe

tau - che zur Höhl! Dein Weck - lied sing' ich, dass du er -

wa - chest; aus sin - nendem Schlafe weck' ich dich auf.

f *dim.* *sempre p* *p* *p cresc.* *poco f* *p*

2782

w. All - wis - send! Ur - welt - wei - se! Er - da!

Er - da! E - wi - ges Weib!

Wa - - che, er - wa - che, du Wa - la! Er -

- wa - - che!

ritard.

ff ppp *sempre pp*

Red.

(Die Höhlengruft erdämmt. Bläulicher Lichtschein: von ihm beleuchtet steigt mit dem Folgendem Erda sehr allmählich aus der Tiefe auf. Sie erscheint wie von Reif bedeckt; Haar und Gewand werfen einen glitzernden Schein von sich.)

Bedeutend langsamer.

ff ppp *sempre pp*

Red.

Stark ruft das Lied; kräftig reizt der Zauber. Ich bin er-

E. wacht aus wis - sen-dem Schlaf: wer scheucht den

E. Schlummer mir? **WANDR.** Der

W. Weck - - ru - fer bin ich, und Wei - - sen
Erstes Zeitmass.

üb' - - ich, das weit - - hin wa - - che, was

259

w.

27827

w. We - sen sind, we - - - - - het dein A - - - - -

them; wo Hir - - - ne sin - nen,

haf - tet dein Sinn: Al - les, sagt man,

sei - dir be - kannt. Dass ich nun

Kun - de ge - wän - ne,

W. *ff* weck' ich dich aus dem Schlaf!

ERDA. *Langsamer.* Mein Schlaf ist Träu-men, mein Träu-men

ritard. *dim.* *pp*

E. Sin-nen, mein Sin-nen Wal-ten des Wis-sen's.

p *più p* *pp* *più pp* *pp*

Doch wenn ich schla-fe, wa-chen Nor-nen: sie we-ben das Seil, und

sempre pp

spin-nen fromm, was ich weiss: - was frag'st du nicht die Nor-nen?

cresc.

Im Zwan-ge der Welt we - ben die Nor - nen, sie können
Etwas beschleunigend.

Nichts — wen - den noch wan - - - deln.

Doch dei - - - ner Weis - - heit dankt' ich den

Rath wohl, wie zu hem - men ein rol - len-des

Rad?
Tempo I.

un poco rallent.

Män - - - ner-tha - ten um-däm - - mern mir den
Mässig im Hauptzeitmass.

p dolce

Red. *

Muth; mich Wis - - - - sen-de selbst be -

piu p

Red. *

poco riten. *a tempo*
zwang einWaltender einst. Ein Wunschmädchen gebarich
poco riten. *a tempo*

pp *dolce* *pp*

Wo - tan: der Hel - den Wal hiessfür sich er sie

p *poco cresc.*

kü - - - ren. Kühn ist sie und

pp dolce

Red. *

E. wei - - - se auch: was weck'st du mich und

frägst um Kun-de nicht Er-da's und Wo-tan's Kind? Belebt.

WANDR.
Die Wal - kü - re mein'st du, Brünnhild, die Maid?

Sie trotzte dem Stür - - - me - be - zwin - ger, wo er am

stärk - sten selbst sich be - zwang: was den Len - ker der Schlacht zu

w. thun verlang-te doch dem er wehr-te zu-wi - dersichselbst, —

cresc. *f* *p*

Red. ** Red.* ** Red.* ** Red.* ** Red.*

all-zu vertraut wagte die Trotzi-ge das für sich zu voll-brin - gen, —

f *p* *cresc.* *f*

Red. ** p*

Brünn-hild' in bren - nender Schlacht. Streit - vater

p *cresc.* *Red.* ** Red.* ** Red.* ** Red.*

straf-te die Maid: in ihr Au-ge-drückte er Schlaf; auf dem

p *fp* *p*

Red. ** Red.* ** Red.* ** Red.*

Fel-sen schläft sie fest: er - - - wa-chen wird die

fp *p*

Red. ** Red.* ** Red.* ** Red.*

W. *Weih-li-che nur, um ei-nen Mann zu min-nen als Weib.*

cresc. p tr più p

*Red. **

Fromm-ten mir Fra-gen an sie?

Etwas zurückhaltend

pp

*Red. **

ERDA.

Wirr wird mir, seit ich er-wacht: wild und kraus kreist die Welt! Die

espressivo pp una corda

*Red. **

Wal-kü-re, der Wa-la Kind, büsst in Banden des Schlaf's, als die

wis-sen-de Mut-ter schlief? Der den Trotz lehrte straft den Trotz? Der die

Allmählich belebend

pp p pp

E. That entzündet, zürnt um die That? Der die Rech-te wahr't, der die Ei - de

p *poco cresc.*

tre corde

hü - tet, weh - ret dem Recht, herrscht durch Mein -

molto cresc. *ff* *dim.*

eid? — Lass' mich wie - der hin - ab! — Schlaf ver - schlies - se mein

p *più p* *pp*

E. Wissen!

WANDR.

Relebt. Dich Mutter lass' ich nicht zieh'n da — des

pp *cresc.* *f* *p*

Red. 27827

w. *Zau - bers mäch-tig ich bin. Ur - wis - send*
Etwas gedehnt.

f *p* *cresc.* *f* *dim.*

Red. *

sta-chest du einst der Sorge Stachel in Wo-tan's wa - gendes Herz: mit

p *cresc.* *f* *f* *p(trem.)*

Red.

Furcht vor schmachvoll feind-lichem En-de füllt' ihn dein Wissen, dass

f *p* *cresc.*

Red. *

Bangen hand seinen Muth.
Belebter.

p *cresc.*

Red.

Bist du der Welt wei - ses - tes Weib, sa - ge mir nun: wie be -

f *mf* *f* *mf*

Red. * 27827 *Red.* *

ERDA.

W. *siegt die Sor - ge der Gott?*

Du bist nicht, was du dich

f marcato *più f* *ff* *p*

Red. *

E. *nenn'st! Was kam'st du stö - ri - scher Wilder, zu stö - ren der Wa - la*

p *p* *p*

Red. *

E. *Schlaf?*

W. *Du bist nicht, was du dich wahn'st.*

cresc. - *f* *più f* *f*

Red. *

W. *Ur - mütter Weisheit geht zu En - de: dein Wissen ver - weht vor meinem*

ff dim. *p cresc.*

w. Wil-len. Weisst du, was Wo - tan will? (*Langes Schweigen.*)

Dir Un - wei - sen ruf'ich's in's Ohr, dass sorg - los e - wig du nun

Mässig.

schläfst! Um der

Götter En - de grämt mich die Angst nicht, seit mein Wunsch es

will! Was in des Zwiespalt's wil - dem

w. Schmer-ze ver-zwei-felnd einst ich be-schloss, froh und

cresc. *dim.*

Red. *

freu-dig — füh-re frei ich nun aus.

cresc. *ff*

Red. *

Immer etwas gedehnt.

Weih't'ich in wü-thendem

p *cresc.* *ff* *dim.* *p*

Red. *

E- kel des Nib-lungen Neid schon die Welt; dem

sf *fp* *cresc.* *p marcato*

Red. *

herr-lich-sten Wäl-sung weis' ich mein Er-be nun

sf *fp* *cresc.* *fp* *cresc.*

Red. *marcato* Red. *

27827

an. Der von mir er - ko - ren, doch nie mich ge -

kannt, ein küh - nes - ter Kna - be, bar meines Ra - thes, er -

rang des Nib - lun - gen Ring.

Lie - bes - froh, — le - dig des Nei - - des, er -

lahmt an dem Ed - len Al - berich's

ff *dim.* *p* *espressivo* *cresc.* *p dolce* *p* *cresc.* *tr* *tr*

27827

w. Fluch: denn fremd bleibt ihm die Furcht.

f *p* *cresc.* *f*

Red. * Red. * Red. *

Sehr ruhig. Die du mir ge-bar'st, Brunn - - hild' weckt sich

p dolce *f*

Red. * Red. * Red. *

hold — der Held: wa - - chend wirkt dein wis -

p dolce *p* *cresc.*

Red. * Red. *

- sendes Kind er - lö - - - - sende Wel - - - -

f *p* *dim.*

Red. * Red. * Red. *

w. *Basso* *tenor* *that.* *Drum schla-fe nun du, schliesse dein*
Au-ge; träu-mend erschau' mein En-de. Was Je-ne auch
wir-ken, dem e-wig Jun-gen weicht in Won-
-ne der Gott. Hinab denn, Er-da! Ur-
-mütterfurcht! Ur-sor-ge! Hin-ab! Hin-

(Nachdem Erda bereits die Augen geschlossen hat, und allmählich tiefer versunken ist, verschwindet

W. 

Zweite Scene.

sie jetzt gänzlich; auch die Höhle ist jetzt wiederum durchaus verfinstert. Morgendämmerung erhellt die Bühne; der Sturm hat aufgehört.)

(Der Wanderer ist dicht an die Höhle getreten, und lehnt sich dann mit dem Rücken an sie, das Gesicht der Scene zugewandt.)

(♩ = ♩) Mässig bewegt.

stacc.







(Er verbleibt in seiner Stellung an der Höhle.)

W. *nah'n.*

p *t.c.* *stacc.*

(Siegfried's Waldvogel flattert dem Vordergrunde zu.)

ben marcato *sempre stacc.* *tr* *3*

p *poco cresc.*

(Plötzlich hält der Vogel in seiner Richtung ein, flattert ängstlich hin und her, und verschwindet
poco accel.

p *cresc.* *Reh.* *

hastig dem Hintergrunde zu.)

(Siegfried tritt auf und hält an.)

sf *cresc.* *sf* *dim.* *p* *Reh.* *

SIEGF.

Mein Vöglein schwebte mir fort! Mit flatterndem Flug und sü-ssem

p *

Sang wies es mich wonnig des Weg's:

nun schwand es fern mir da-

p *poco cresc.* *p* *

von!

Am be- sten find' ich mir selbst — nunden Berg: —

p *cresc.* *

S. *tr*
 wo - hin mein Füh - rer mich wies, da -
f
Red.

S. hin wand'r ich jetzt fort. (Er schreitet nach hinten.)

WANDR. (Immer in Wo -

piu f

ff

Ped.

S. *seiner Stellung verbleibend.)* Da

A. *der Knaube heisst dich dein Weg?*

P. *fp* *p* *Ped.* *

und wendet sich um.)

S. *re - det's ja?* *Wohl rath das mir den*

stacc. *sempre p*

27827

z. Weg. Ei - nen

cresc.

Red. *

Fel - sensuch'ich, von Feu - er ist der um - wa - bert: dort schläft ein

f dim. p sf p

Red. * Red. *

Weib, — das ich wecken will. WANDR. Wer sag't es dir, den

Allmählich immer ruhiger.

cresc. dim. p

Red. * Red. *

w. Fels zu su - chen? Wer, nach der Frau dich zu seh - nen? Mich wies -

Ruhig.

SIEGF.

Red. *

s. ein sin - gend Wald - vög - lein: das gab mir gu - te

più p

Red. *

WANDR.

S. Kunde. Ein Vögleinschwatz wohl Manches; kein Mensch doch kann's verstehn wie mochtest du
Sehr mässig.
kurz gestossen

poco f p

SIEGF.

W. Sinn dem Sagent nehmen? Das wirkte das Blut ei-nes wilden Wurm's, der mir vor

p fp fp

S. Neid-höl' er-blas-ste: kaum netzt' es zün-dend die Zün-ge mir, da ver-

fp poco cresc.

WANDR.

S. stand ich der Vög - - - - -lein Gestimm? Erschlug'st den

p f p

W. Rie-sen du, wer reiz-te dich, den star - ken Wurm zu be-steh'n?

f p

SIEGF.

281

Mich führ-te Mi-me, ein fal-scher Zwerg; das Fürch-ten wollt' er mich

p *cresc.* *f*

lehren: zum Schwertstreich aber, der ihn er-stach, reizte der Wurm mich

f *m.d.* *sf*

5 *Wd.* 2 1

selbst: sei-nen Ra-chen riss er mir auf. Wer

f *Wieder gemessen er.* *p* *cresc.*

w. schuf das Schwert so scharf und hart, dass der stärk-ste Feind ihm fiel!

poco cresc.

SIEGF.

Das schweisst' ich mir selbst, da's der Schmied nicht konnte:

sempre stacc. *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *p* *cresc.*

WANDR.

S. schwert-los noch wär'ich wohl sonst. Doch, wer schuf die starken

tr. *riten.* *gemessen.* *f* *dim.* *p*

Red. *

SIEGF.

W. Stücken, da-raus das Schwert du dir geschweisst? Was weiss ich da - von? Ich weiss al-

poco cresc. *più* *sempre stacato* *f* *p cresc.* *p*

S. lein, dass die Stücken mir nichts nützten, schuf ich das Schwert mir nicht

belebend. *f* *p* *cresc.*

S. neu.

WANDR. (Der Wanderer bricht in ein freudig gemüthliches Lachen aus.) (Er betrachtet Siegfried wohl-gefällig.)

Das mein'ich wohl auch! Erstes Zeitmass, etwas leichter u. bewegter.

ff *dim.* *espressivo* *p*

SIEGF. (verwundert) *3*
 Was lachst du mich aus? Al - ter Fra - ger! Hör' ein - mal

p legato *poco cresc.*

auf, lass' mich nicht länger hier schwa - tzen. Kannst du den Weg mir wei - sen, so

espressivo

re - de: vermagst du's nicht, so hal - te dein Maul!

Etwas zurückhaltend *molto cresc.*

WANDR.
 Ge - duld, du Knabe! Dünk'ich dich alt, so sollst du Ach - tung mir
 Wieder sehr mässig.

pesante più f dim. *p* *stacc.*

SIEGF.
 bie - ten. Das wär' nicht ü - bel! So lang'ich le - be, stand mir ein

Belebter *f* *p*

S. Al - ter stets im We - ge: den hab'ich nun fort ge - fegt.

Stemm'st du dort län - ger steif dich mir ent - ge - gen -

(mit entsprechender Geberde.)
sieh' dich vor, sag'ich, dass du wie Mi - me nicht

(Er tritt noch näher an den Wanderer heran.)
fähr'st!
stacc.
ff

Wie sieh'st du denn aus? Was hast du

S. gar für 'nen gro-ssen Hut? Warum hängst er dir so in's Ge-sicht?

dim. p molto cresc.

WANDR. (immer ohne seine Stellung zu verlassen.)

Das ist so Wand'rers Wei - se, wenn dem Wind ent-ge-gen er

ten. f p ten. f p ten.

(Siegfried immer näher ihn betrachtend.)

S. Doch da-run-ter fehlt dir, ein Au - - ge?

W. geht.

p dolce tr stacc. sf p

S. Das schlug dir Einer ge-wiss schon aus, dem du zu trotz'ig den Weg vertrat'st?

poco cresc. tr sf

Mach' dich jetzt fort, sonst könn-test du leicht das and're auch noch ver-

sf meno f

Sf. *lieren.*
WANDR. (*sehr ruhig.*)
 Ich seh', mein Sohn, wo du nichts weisst, da weisst du dir leicht zu
Mässiger.
p dolce
p
 helfen. — Mit dem Au - ge, das als and' res mir
p
 fehlt, er-blick'st du sel - ber das ei - ne, das
sempre p
dolce
 (Siegfried, der sinnend zugehört hat, bricht jetzt unwill -
 kürlich in helles Lachen aus.)
SIEGF.
 Ha ha ha ha! Zum Lachen bist du mir
 mir zum Sehen ver - blieb.
 Etwas belebter.
f
p
 Red. * Red. 27827 *

Sf. *lus-tig! Doch hör' nunschwatz'ich nicht länger: geschwind, zeig' mir den Weg, -*
etwas beschleunigend.

f p stacc. cresc.

dei-nes We-ges ziehe dann du; zu nichts and'-remacht' ich dich nütz:

f p f fp cresc.

d'rum sprich, sonst spreng' ich dich fort!
Wieder mässiger.

sf sf dim.

WANDR. (weich)

Kenn-test du mich, kühner Spross, den Schimpf spartest du

pp sf sf dim. pp

mir. Dir so ver-traut, trifft mich schmerzlich dein Dräuen. Lieb' ich von
Etwas belebend.

sf dim. p piu p p espressivo

Wr. je deine lich-te Art, — Grau - en auch zeugt' ihr mein zürnender Grimm.

p *cresc.* *f*

Dem ich so hold bin, All - zu -
Wieder gedehnt.

dim. *espress.* *p*

heh-rer! Heut' nicht we-cke mir Neid: er ver-nich-te-te dich und mich!

p *cresc.* *fff* *p*

SIEGF.
Bleib'st du mir stumm, stör-rischer Wicht? Weich' von der Stelle, denn

sfp *cresc.* *fp*

dort-hin, ich weiss, führt es zur schla-fen-den Frau: so wies es mein

fp *cresc.* *f* *stacc.* *p*

(Es wird schnell wieder ganz finster.)

289

Sf. *marcato*
Vög - lein, das hier erst flüch-tig ent-floh.
cresc.
WANDR. (In Zorn
Es

ausbrechend und in gebieterischer Stellung.)

accel.
floh dir zu sei - nem Heil! Den Herrn der
accel.
Schnell.
molto cresc. *ff* *fp*
* * *p*

Ra-ben erriethes hier: weh' ihm, ho - len sie's ein!
cresc. *f* *f* *ff*
* * *ff*
* * *ff*

(Siegfried tritt mit Verwunderung in trotziger Stellung zurück.)

SIEGF.
Hoho! Du Ver-bie-ter! Wer
Den Weg, den es zeigte, sollst du nicht zieh'n!
f *f* *f* *p stacc.*

Sf. 
 bist du denn, dass du mir weh - ren willst?
WANDR. 
 Fürchte des Fel - sen's Hü - ter! Ver-
cresc. - - *f* *p stacc.* 


 schlossen hält meine Macht die schla - fende Maid: wer sie er - weckte, wer sie ge-
cresc. - - *f* *sfp* 


 wän - ne, macht - los macht' er mich e - - - wig. Ein
f *f* *sf* *staccato* *f* 


 Feu - er - meer um - flu - thet die Frau,
mf *p* *cresc.* - - 

Wr. glü - - hen-de Lo - - he um - - leckt den

Fels: wer die Braut be - geht, dem

brennt ent - - ge - - gen die Brunst. (Er winkt mit dem Speer nach

der Felsenhöhe.) Blick' nach der Höh!

Er - lug'st du das Licht? Es wächst der

wr. *Schein, es schwillt die Gluth, sen - gen-de*
cresc.
Wol-ken, wa - - bern-de Lo-he, wäl - - zensich
bren - - nend und brasselnd her - ab: ein
Licht - - - meer um - leuch - tet dein
piu f
(Mit wachsender Helle zeigt sich von der Höhe des Felsens her ein wabender Feuerschein.)
Haupt, bald frisst und zehrt dich
ff dim. meno f

Wr. zün - - den-des Feu - - er. Zu - rück denn, ra - sen-des

piu f *ff* *dim.* *marcato*

Red. *

SIEGE.
Zu - rück, du Prahler, mit dir! Dort, wo die
Kind!

p *cresc.* *f* *p* *f* *12*

Red. *

Brün - - ste bren-nen, zu Brunn-hil-de muss ich da -

f *p* *cresc.*

Red. *

(Er schreitet weiter, der Wanderer
stellt sich ihm entgegen.)

hin!
WANDR.
Fürch - - test das Feu - - er du nicht,

f *p* *f* *p*

Red. *

Wt.

so sper - re mein Speer dir den Weg! —

cresc. *ff*

Noch hält meine Hand der Herr - schaft

stacc. *fp* *fp*

Haft: das Schwert, das du schwing'st zerschlug einst die - ser

fp *cresc.*

Schaft: noch ein - mal denn zer - spring' es

fp *molto ten.*

(Er streckt den Speer vor.)

am ew' - - gen Speer!

SIEGF. (*das Schwert ziehend.*)

Meines Va - - - ter's Feind, find'ich dich hier?

fp

Herrlich zur Rache ge - rieth mir das! Schwing' deinen

fp *cresc.* *mar.*

Speer in Stücken spalt' ihn mein Schwert!

cato *piu f* *ff*

Red. *

mit einem Schlage den Speer in zwei Stücken, ein Blitzstrahl führt daraus nach der Felsenhöhe zu, wo von nun an der bisher mattere Schein in immer hellern Feuerflammen zu lodern beginnt. Starker Donner, der schnell sich abschwächt, begleitet den Schlag.)

(Die Speerstücken rollen zu des Wanderer's Füßen. Er rafft sie ruhig auf.)

ritard. *ffz* *dim.* *piu p*

Red. *

Mässig. Zieh' hin!

pp

pp

Red.

Ich — kann dich nicht hal-ten! —

(Er verschwindet plötzlich in völliger Finsterniss.)

più p

SIEGF.

Mit zer-focht' — — — ner Waf-fe floh mir der

pp

2 1 3 2

1 2 3

Fei — — — ge?

(Die wachsende Helle der immer tiefer sich senkenden Feuerwolken trifft Siegfried's Blick.)

poco cresc.

mar-

Ha! Won-ni-ge

cato

p

Red.

sf. Gluth! — Leuchtender Glanz! Strah- lend nun

of- fen steht mir die Stras- - se. Im Feu - -

- - er mich ba - - den! Im Feu - -

- - er zu fin - - den die Braut! —

poco cresc.

p

stacc.

sempre cresc.

cresc.

fp

sempre staccato

st. *Ho - ho! Ha - hei! Jetzt lock' ich ein lie-bes Gesell!*

fp cresc.

Red.

(Siegfried setzt sein Horn an, und stürzt sich in das wogende Feuer, welches sich, von der Höhe herab, dringend, nun auch über den Vordergrund ausbreitet.)

marcatiss. e staccato

Red.

marcato

Red.

Red.

(Siegfried, den man bald nicht mehr erblickt, scheint sich nach der Höhe zu entfernen.)

f staccato e marcato

Red.

First system of musical notation, measures 1-2. The treble staff features a rapid sixteenth-note melody. The bass staff provides harmonic support with chords and single notes. A *cresc.* marking is present in measure 2.

Second system of musical notation, measures 3-4. The treble staff continues the rapid sixteenth-note melody. The bass staff features triplets and chords. A *ff* (fortissimo) marking is present in measure 3.

Third system of musical notation, measures 5-6. The treble staff continues the rapid sixteenth-note melody. The bass staff features chords and single notes. A *ff* marking is present in measure 6.

Fourth system of musical notation, measures 7-8. The treble staff continues the rapid sixteenth-note melody. The bass staff features chords and single notes. A *ff* marking is present in measure 7, and a *cresc.* marking is present in measure 8.

Fifth system of musical notation, measures 9-10. The treble staff continues the rapid sixteenth-note melody. The bass staff features chords and single notes. A *piu f* (pianissimo fortissimo) marking is present in measure 9. A section heading *(Hellstes Leuchten der Flammen.)* is written above the staff in measure 10.

Sixth system of musical notation, measures 11-12. The treble staff continues the rapid sixteenth-note melody. The bass staff features chords and single notes. A *ff* marking is present in measure 11.

The musical score consists of five systems of piano notation. Each system typically has a grand staff (treble and bass clef) with complex rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes. Dynamic markings such as *ff* (fortissimo) are present. The third system includes the marking *staccato*. Fingerings are indicated by numbers 1 through 5. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and ornaments. The key signature is B-flat major (two flats). The time signature is not explicitly stated but appears to be 4/4 or 2/2 based on the note values.

(Von hier an, wo die Gluth am stärksten war, be-

ginnt sie zu erleichen, und löst sich allmählich in ein immer feineres, wie durch die Morgenröthe.
Vom diminuendo an ist im Zeitmass sehr all -

dim.

Red. *

beleuchtetes Gewölk auf.)
mählich um etwas zurückzuhalten.

espressivo

p dolce

Red. *

cresc.

p dolce

Red. *

1

cresc.

marcato

p dolce

tr

marcato

cresc.

p dolce

dim.

sempre più dolce

dim.

Dritte Scene.

(Das immer zarter gewordene Gewölk hat sich in einen feinen Nebelschleier von rosiger Färbung aufgelöst, und zertheilt sich nun in der Weise, dass der Duft sich gänzlich nach oben verzieht, und endlich nur noch den heitren blauen Tageshimmel erblicken lässt, während am Saume der nun sichtbar werdenden Felsenhöhe (ganz die gleiche Scene wie im 3^{ten} Akte der „Walküre“) ein morgenröthlicher Nebelschleier haften bleibt, welcher zugleich an die in der Tiefe noch lodrende Zaubertlohe erinnert. — Die Anordnung der Scene ist durchaus dieselbe wie am Schlusse der „Walküre“ im Vordergrunde, unter der breitüstigen Tanne, liegt Brünnhilde, in vollständiger glänzender Panzerrüstung, mit dem Helm auf dem Haupte, den langen Schild über sich gedeckt, in tiefem Schlaf.)

Sehr mässig.

pp *u.c.* *Red.* *

Immer langsamer.

pp *p* *Red.* *sempré Red.* *

Aussen her auf den felsigen Saum der Höhe, und zeigt sich dort zuerst nur mit dem Oberleibe; so blickt er lange staunend um sich.)

pp *sehr ruhig* *t.c.*

pp *dolce* *poco rall.*

pp *dolce* *poco rall.*

piu p

SIEGF. (*leise.*)(*Er steigt vollends ganz*

Se - lie Ö - de auf won - - ni - ger Höh!

pp *pp*

herauf, und betrachtet, auf einem Felsensteine des hinteren Abhanges stehend, mit Verwunderung

sempre pp e dolce

die Scene.)(*Er blickt zur Seite in den Tann, und schreitet etwas vor.*)

piu p

SIEGF.

Was ruht dort schlummernd im schattigen Tann?

ppp *pp* *p marcato*

(Langsam näher kommend hält er vernun-
sft. Ein Ross ist's rastend in tiefem Schlaf. — Was strahlt mir dort entgegen?
p dolce p pp

dert an, als er noch aus einiger Entfernung Brünnhilde's Gestalt wahrnimmt.)
 Welch glänzendes Stahl-geschmeid? Blendet mir noch die Lo-he den Blick?
p

(Er hebt den Schild ab, und erblickt Brünnhilde's Gestalt, während ihr Gesicht jedoch zum grossen Theil vom Helm
 Hel-le Waffen? — Heb ich sie auf? — Hal! in Waffen ein
cresc.

verdeckt ist.)
 Mann? Wie mahnt mich won - nig sein Bild! —
piu f dim. p dolcissimo

Das heh-re Haupt drückt wohl der Helm? —
pp

Sf. Leich - - ter würd' ihm, löst' ich den Schmuck? -

ihn der Schlafenden ab, langes, lockiges Haar bricht hervor. — Siegfried erschrickt.)

(Er verbleibt im Anblick versunken.)
Sehr ruhig im Zeitmass.

Sf. (zart) Ach! wie schön! Schim - - mern - de

Wol - - ken sän - - men in Wel - len den hel-len Himmels -

See; leuch - tender Sonne lachendes Bild strahlt - durch das Wo - gen - ge -

(Er neigt sich tiefer zu der Schlafenden hinab.)

Sf. wölk! Von schwellendem Athem schwingt sich die Brust: —

pp *più pp*

sempre Ad.

(Er versucht die Brünne zu lösen.)

brech'ich die engende Brünne?

pp

(Siegfried zieht sein Schwert, durchschneidet mit)

Komm! mein Schwert! Schneide das Eisen!

poco f *dim* *più p*

zarter Vorsicht die Panzerringe zu beiden Seiten der Rüstung, und hebt dann die Brünne und die Schienen ab, so dass nun Brünnhilde in einem weichen weiblichen Gewande vor ihm liegt.)

dolcissimo e rall. *ancora più riten.*

(Er fährt erschreckt und staunend auf.)

Sehr lebhaft.

ff *staccato*

(Er starrt in höchster Aufregtheit auf die Schlafende hin.)

Sf. *Das ist kein Mann! —*

f molto appassionato

Bren-nender Zau - - ber zückt mir in's

f fp f fp

Herz; feu - ri-ge Angst fasst mei-ne

f fp f fp

Au - gen: mir schwankt und schwin - - delt der Sinn!

ff (L) 1 3 4 1 2 4

vibrato f

(Er geräth in höchste Beklemmung.)

Sehr bewegt.

dim. p cresc. p cresc.

Wen ruf' ich zum

molto tenuto

Sf. Heil, — dass er mir hel - fe? Mut - - ter! Mut -

- - ter! Ge - den - - ke mein! —

(Er sinkt, wie ohnmächtig, an Brünnhilde's Busen.)
poco rall. Sehr mässig. ancora

più f f dim. più p dolce.

(Er führt seufzend auf.) rallent.

Wie weck' ich die Maid, dass sie ihr Auge mir öff-ne? —

più rall. Langes Schweigen. Lebhaft.

Voriges Zeitmass. rallent.

pp p f dim.

Das Auge mir öff-ne? Lebhaft. Blen - de mich auch noch der

p dolce f dim. p dolce

Sf. Blick? Wagt' es mein Trotz? Er-trüg'

ich das Licht?

Mir schwebt und schwankt und schwirrt es um-her!

Sehrendes Seh - - nen zehrt meine Sin - ne; am

za - - genden Her - zen zittert die Hand! -

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.*

cresc. *piu f* *agitato* *p* *cresc.* *f* *p* *cresc.* *espressivo* *cresc.* *piu f*

Sf. Wie ist mir Fei-gem? Ist dies das Fürch-

ff *p* *cresc.*

- ten? — O Mut-

piu f

Red.

- ter! Mutter! Dein mu-thi-ges Kind! Im Schla-fe

f *fp* *cresc.* *ff* *zurückh.*

Red.

liegt ei-ne Frau: — die

Mässig.

pp *dolcissimo*

Red.

hat ihn das Fürchten ge-lehrt! — Wie

pp *p/dolce*

1 2

4

st. *end' ich die Furcht? Wie fass' ich Muth?... Dass ich selbst er - wa - che, muss die Maid ich er -*

(Indem er sich der Schlafenden von Neuem nähert.)
 wecken. —
 Lebhaft.

wird er wieder von zarteren Empfindungen an ihren Anblick gefesselt.)

più f *dim.*

(Er neigt sich tiefer hinab.)
Allmählich etwas beruhigter.

p dolce

SIEGF. *(zart.)*
 Süß er - - bebt mir ihr

dolcissimo *pp*

Sf. blü-hender Mund. — Wie mild er-

zit-ternd mich Za - - gen er reizt! —

Ach! Dieses A - - them's won-nig war - - mes Ge-

düft! Er-wache! Er-wa - che! Hei-li-ges Weib!

Sie hört mich nicht. — So saug' ich mir Le-ben aus

pp *p* *f* *dim.* *p* *piu p*

mf *piu p* *pp* *espressivo*

poco cresc. *p* *poco cresc.*

molto cresc. *ff* *p*

ritenuto *pp* *p* *cresc.*

Red. *Red.* *Red.* *Red.* *Red.* *Red.* *Red.* *Red.*

(Wie in Verzweiflung.) *(Gedehnt, mit gepresstem, drängendem Ausdruck.)*

(Er starrt auf sie hin.)

St. süs-ses-ten Lip-pen, — Sollt' ich auch ster-bend ver-
(nachlassend.)
Lebhaft. *f* *ff* *a tempo* *poco rit.* *tr* *dim.* *p*

(Er sinkt, wie ersterbend, auf die Schlafende, und heftet, mit geschlossenen Augen, seine Lippen auf ihren Mund.)
 geh'n!
 Sehr mässig.
p *più p* *pp* *tr* *3* *1* *ppp* *3* *1* *3* *3*
 ersterbend *dolcissimo*

pp *pp* *3* *3* *3* *3* *p cresc.*

(Brünnhilde schlägt die Augen auf.) *(Siegfried fährt auf und bleibt vor ihr stehen.)*
pp *poco a poco cresc.* *4* *espressivo*

(Brünnhilde richtet sich langsam zum Sitzen auf.) *molto ritard.*
più cresc. *f molto cresc.*

(Sie begrüßt mit feierlichen Gebärden der erhobenen Arme ihre Rückkehr zur Wahrnehmung der Erde und des Himmels.)
 Sehr langsam. 315

First system of musical notation, measures 1-4. The right hand features a series of triplets and sixteenth notes, starting with a forte (*f*) dynamic and moving to piano (*pp*). The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. A *Red.* (Reduction) mark is present below the first measure.

Second system of musical notation, measures 5-8. The right hand continues with triplets and sixteenth notes, marked *p* (piano). The left hand has a more active role with eighth notes. Dynamics include *pp* and *f*. A *Red.* mark is below measure 6.

Third system of musical notation, measures 9-12. The right hand features a triplet of eighth notes followed by sixteenth notes. Dynamics include *pp*, *f*, and *dim.* (diminuendo). A *Red.* mark is below measure 9.

Fourth system of musical notation, measures 13-16. The right hand has a triplet of eighth notes. Dynamics include *pp*, *p*, and *cresc.* (crescendo). A *Red.* mark is below measure 13.

Fifth system of musical notation, measures 17-20. The right hand features a triplet of eighth notes. Dynamics include *f* and *molto cresc.* (molto crescendo). A *Red.* mark is below measure 17.

Sixth system of musical notation, measures 21-24. The right hand features a triplet of eighth notes. Dynamics include *ff* (fortissimo), *dim.* (diminuendo), and *più p* (più piano). A *Red.* mark is below measure 21.

BRÜNNHILDE.

Heil dir, Son - ne!

a tempo
fp *p* *cresc.* *f* *dim.*

Heil dir, Licht!

p *rall.* *pp* *tr* *fp* *p* *cresc.*

Heil dir,
a tempo

f *dim.* *p* *tr* *pp* *p* *cresc.*

leuch - ten - der Tag!

f *più cresc.*

Lang war mein
Etw. weniger breit.

più f *tr* *ff* *dim.* *p*

Br. Schlaf; ich bin er - wacht: wer ist der Held, der mich er-
Wieder zögernd.

dolce *più p* *più p*

Red. *

weckt? —
sehr breit.

p *molto cresc.* *più f* *f* mar-

Red. *

SIEGF. (von ihrem Blick und ihrer Stimme feierlich ergriffen, steht wie festgebannt.)

Durch das Feu - - er drang ich, das den Fels um-

p cresc. *f* *dim.* - - *p*

catissimo Red. * *sf* Red. * *p ma* *

brann: ich er - brach dir den fes - - ten

cresc. *f* *dim.* - - *p*

marcato Red. * *sf* Red. * *mar.* *

Sf. Helm; Sieg - - - - - fried bin ich, der dich er -

cresc. *cato* *f* *p* *tr#* *Red.* * *Red.* *

weckt! **BRÜNNH. (hoch aufgerichtet sitzend.)** Heil euch,

f *più f* *ff* *dim.* *Red.* * *Red.* * *Red.* *

Br. Göt - - - - - ter! Heil dir,

p *Red.* *

Welt! Heil dir,

più p *cresc.* *tr* *Red.* * *Red.* *

Br. pran - - - gen - de Er - - de! Zu

End' ist nun mein Schlaf; er - wacht, seh' ich:

Sieg - - fried ist es, der mich er-weckt.
SIEGF. (in erhabenste Entzückung ausbrechend.)

Heil der Mut - ter,
 Sehr breit und schwer.

Br. 0 Heil der Mut - - - ter, die dich ge - - bar!

Sf. die mich ge - bar! Heil der Er-de, die mich ge-

Br. Heil der Er-de, die dich ge-nährt! Nur dein Blick durf-te mich schau'n, —
 Sf. nährt! — Dass ich das Aug' er-schaut, das jetzt mir —

dim. p f dim.

*Red. **

Br. er - wa - - chen durft'ich nur dir! *rall. (schr lang.) tr* *(Beide bleiben)*
 Sf. Se - - - - - li-gem lacht! *rall. tr*

p molto cresc. f dim. più p ff

*Red. * Red. * Red. **

voll strahlenden Entzückens in ihren gegenseitigen Anblick verloren.)

ff

*Red. * Red. * Red. **

BRÜNNH.

tr tr tr

più f 7

*Red. * Red. * Red. **

Br. Sieg - fried! — Sieg-fried! — se - li-ger Held! Du

ff *dim.* *p* *dolce* *cresc.*

tr *3*

Red. *Red.*

We-cker des Le - bens, sie - gendes Licht!

f *p* *tr* *cresc.* *f*

tr *5 5*

Red. *Red.*

tr *tr* *tr*

Red. *Red.* *Red.* *Red.*

Br. O wüss-test du, Lust der Welt, wie —
Etwas weniger breit.

dolce *tr* *dim.* *p* *p* *3* *espressivo*

Red.

— ich dich je ge - liebt! Du warst mein Sinnen, mein

dolce espressivo *3* *pp* *espressivo*

Red.

Br. Sor - gen du! Dich Zar - ten nährt' ich, noch eh' du ge - zeugt; noch eh' du ge -

p *Red.* *

Br. boren, harg dich mein Schild. Sol lang' lieb' ich dich, Sieg - fried!

Etwas breiter. *espress.* *p dolce* *cresc.* *dim.*

Red. *

SIEGFR. (*leise und schüchtern.*) So starb nicht meine Mutter? schlief die Min - nige nur? (*Brünnhilde lüchelt.*)

pp *poco cresc.*

freundlich die Hand nach ihm ausstreckend.) BRÜNNH. Du won - niges Kind! Deine

poco f *p* *più p* *ten.* *ten.*

Red. *pp* *

Br. (*zögernd.*) Mut - ter kehrt dir nicht wieder. Du selbst bin ich, wenn

zögernd. *pp* *dolce* *pp* *ten.*

Red. *

Br. du mich Se - - - li - ge lieb'st.

espressivo

poco cresc. - 2 1 2 1 - 2 3 - 1 2

Red. *

Br. Was du nicht weisst, weiss ich für dich, doch

fp

cresc.

Br. wis - send bin ich nur, weil ich dich lie - - -

Molto espressivo

p

cresc.

più cresc.

Red. *

Br. - be! tr 0 Sieg - fried! Sieg - fried!

f

più f

ff

dim.

p

piap

Red. *

Br. Sie - - gen-des Licht! Dich liebt' ich im -

ten.

ten.

Red. *

Br. *mer, denn mir al - lein er - dünk - te Wo - tan's Ge - dan - ke: der Ge -*
Weniger breit.

Br. *dan - ke, den ich nie nen - nen darf - te, den ich nicht dachte, sondern nur*

Br. *fühlte; für den ich fecht, kämpf - te und stritt; für den ich trotzte dem, der ihn*
immer bewegter.

Br. *dach - - te; für den ich büss - - te, Stra - fe mich*

Br. *band, weil ich nicht ihn dach - te, und nur - em -*
rallent. Wieder breiter.

Br. pfand! Denn, der Ge - dan - ke - dürf - test du's

dim. p molto cresc. f dim. p cresc. -

Red. * Red. *

Br. lö - sen! mir war er nur Lie -

f dim. p poco cresc.

Red. * Red. *

Br. - be zu dir!

tr dim. p pp dolce

Red. *

SIEGFR. Wie Wun - der tönt, was won - nig du

*pp Red. **

Sf. sing'st; doch dun - kel dünkt mich der Sinn. Dei - nes

più p pp (zart) dolcissimo

Red.

Sf. Au - - ges Leuch - - ten seh' ich licht; dei - nes

p poco cresc. - dolce

Sf. A - them's We - hen fühl' ich warm; deiner Stim - me Sin - gen hör' ich

p pp dolce cresc. -

Red. * Red. *

Sf. süß: doch was du singend mir sagst, staunend versteh' ich's nicht. *Etwas bewegter.*

pp p pp p

Red. 5 1 * Red. * Red. *

Sf. (nicht eilen.) Nicht kann ich das Fer - ne sin - nig er - fas - sen, wenn al - le

p p cresc.

Sf. Sin - ne dich nur se - hen und fühl - len!

breit. rall. immer bewegter. dim. p

Sf. Mit banger Furcht fesselst du mich: du Einz'-

cresc.

p

Sf. - ge hast ih-re Angst mich gelehrt; den du gebun-den in mächtigen Banden,
immer drängender

f *fp* *cresc.*

Sf. (Siegfried verweilt in grosser Aufregung, den sehnsvollen Blick auf sie heftend.)
birg' meinen Muth mir nicht mehr! *più rallent.*

rall. *f* *tr.* *dim.* *p* *dim.* *più p* *tr.* *marc.*

Sehr mässig. (Brünnhilde wendet sanft das Haupt zur Seite, und richtet ihren Blick

sf *dim.* *più p* *sf dim.*

Red. p marcato *

nach dem Tann.) **BRÜNNH.**

zögernd Dort seh' ich Grane, mein se-lig Ross:

p *dim.* *pp* *p*

Red. p * *Red.* 27827 * *Red.* *

Br. wie wei-det er mun - ter, der mit mir schlief! Mit mir

dolce *più p*

Br. hat ihn Siegfried er-weckt.

dolce *pp* *p*

SIEGFR. (in der vorigen Stellung verbleibend.)

Auf wonnigem Mun - de wei-det mein Au - ge:

dolce *p* *Red.* *

Sf. in brün-stigem Durst doch bren-nendie Lip-pen, dass der Au - - gen

p *cresc.* *poco f* *Red.* *

Sf. Wei - de sie la - - be!

tr. *poco accel.* *rall.* *dim.* *p* *cresc.* *f* *dim.* *p*

a tempo

BRÜNNH.
Dort seh' ich den Schild, der Hel-denschirmte.

Br.
Dort seh' ich den Helm, der das Haupt mir barg:

SIEGFR. (feurig)
er schirmt, er birgt mich nicht mehr. Ei-ne se - li-ge

Sf.
Maid versehr-te mein Herz; noch beweger. Wun - dendem

27827

Sf. *Haupt - te schlug mir ein Weib: — ich kam oh-ne Schild und*

p sf cresc. f dim. p dim. pp

*Red. 3 **

BRÜNNH. *(mit gesteigerter Wehmuth.)*

Sf. *Ich se-he der Brünne prangenden Stahl: einschar-fes Schwert schnitts ie ent-*

Helm! fp

*fp cresc. f Red. **

Br. *zwei; von dem maid-lichen Lei-be löst' es die Wehr: —*

fp cresc. f tr p sf

*Red. **

Br. *ich bin ohne Schutz und Schirm, ohne Trutz ein trauriges*

p

Br.

Weib!

SIEGFR. (*feurig*)

Durch bren - - nendes Feu - - er fuhr ich zu dir, nicht Brün-ne noch

Lebhaft.

p cresc. - - - *f* *p cresc.* *fp cresc.* -

Red. * Red. *

Sf. Pan - zer barg mei-nen Leib: nun brach die Lo - he mir in die

Sf. Brust. Es braust mein Blut in blü - - - hen-der
Immer bewegter.

f *p* *cresc.*

Red. * Red. *

Sf. *Brunst; ein zeh - - rendes Feu - - er ist mir ent-*

Sf. zün - - det: die Gluth, die Brunn - hild's

fp

Sf. Fel - sen umbrann, die brennt mir nun in der Brust! Sehr lebhaft.

cresc. *f* *p* *ff*

Sf. O Weib! Jetzt lö - sche den Brand! Schwei-

p *cresc.* *f*

Sf. - ge die schäu-mende Wuth! Schnell.

f *sf* *ff*

Br. höchster Kraft der Angst, und entflieht nach der anderen Seite.) Etwas gedehnter.

Kein Gott nah-te mir je! Der Jungfrau neigtenscheusich die

ff

Br. Hel - den: hei - lig schied sie aus
rallent.
pp *p dolce* *piu p*

Br. Wal - hall. wieder belebend. a tempo We - hel
sempre pp *poco cresc.*

Br. We - hel We - he der Schmach, der schmählichen Noth! Ver - wieder
espressivo *cresc. - b* *sf* *sf*

Br. wun - det hat mich, der mich er - weckt!
etwas gedehnt. *wieder belebend.*
sf *mf* *dim.* *p* *cresc.*

Br. Er er - brach mir Brün - ne und
p *cresc.*

Br. Helm: Brunn hil - de bin ich nicht mehr!

f *ff*

Red. *

SIEGFR.

Noch bist du mir die träumende

ff dim. *p*

Sf. Maid; Brunn hil - de's Schlaf brach ich noch nicht. Er - wa - che,

poco cresc.

Sf. sei mir ein Weib!

più *mf*

Red. *

BRÜNNH. (in Betäubung.)

Mir schwirren die Sinne, mein Wis - senschweigt:

pp legato *cresc.* *espressivo*

Red. *

Br. soll mir die Weis - heit schwinden?

SIEGFR.
Sang'st du mir nicht, dein Wis - sen sei das

p dolce *cresc.*

Sf. Leuch - - - - - ten der Lie - be zu mir?

mf *dim.* *p dolce* *pp* *espressivo.*

BRÜNNH. (vor sich hinstarrend.)
Trau - riges Dunkel trübt meinen Blick.

f *dim.* *p* *pp* *sempre*

Br. Mein Au - ge däm - mert, mein Licht — ver - lisch:

cresc. *sempre pp* *p* *fp*

Br. Nacht wird's um mich.

sempre p

cresc.

Red. *

Br. Aus Ne - bel und Grau'n win - det sich wü - thend ein

p *cresc.* *sf*

Br. Angst - gewirr: Schre - cken schreitet

piu f

Red. *

Br. (Brünnhilde birgt heftig die Augen mit den Händen)

und bäumt sich em - por!

ff

Red. *

Sehr schnell.

ff *vibrato*

Red. *

Nacht um-fängt ge-hund'ne Au-gen. Mit der Fes-seln
Im Zeitmass beruhigter.

espressivo

dim. *p*

Sf. schwindet das finst're Grau'n: Tauch' aus dem Dunkel

espressivo *p* *p dolce* *poco a poco cresc.*

Sf. und sieh' son-nen-hell leuch-tet der Tag!

tr. *tr. più f.*

BRÜNNH. (in höchster Ergriffenheit.)

Son-nen-hell leuch-tet der Tag mei-ner

ff *f* *dim.* *p* *cresc.*

Br. Schmach! — O Sieg-fried! Sieg-fried!

più f. *ff* *dim.*

nachlassend.

Br. Sieh' mei-ne Angst!

nachlassend. rallent.

p *p* *rall.*

(Brünnhilde's Miene verräth, dass ihrein anmuthiges Bild vordie Seele tritt, von welchem ab sie den Blick mit Sanftmuth wieder auf Siegfried richtet.)

Sehr ruhig und mässig bewegt.

pp dolce

*Red. ** *Red. ** *Red. **

BRÜNNH.

rallent. *a tempo.*

più p *pp*

*Red. ** *Red. **

Br. e - wig bin ich, e - wig in süß seh - - nender

*Red. ** *Red. **

Br. Wonne, doch e - wig zu deinem Heil! O Siegfried, Herr - li - cher!

(feurig, doch zart.)

p *poco f* *p* *sf*

Br. Hort — der Welt! Le - ben der Er - de, la - chender

Br. Held! Lass', ach, lass'! Lasse von mir! Na - he mir nicht mit der wü - thenden

Br. Nä - he, zwing mich nicht mit dem brechen - den Zwang, zer - trümm' - re die Trau - te dir

Br. nicht! Sah'st du dein Bild im klaren Bach?

Br. Hat es dich Frohen er - freut? Rühr-test zur Wo - ge das Wasser du bewegter werdend.

Br. auf, zerflös-se die kla - re Flä-che des Bach's:— dein Bild sah'st du nicht
immer belebter.

Br. mehr, nur der Wel - le schwan-kend Ge - wog'! Lebhaft.

p molto cresc. - *più f*

Br. So he-rüh - - re mich nicht,

ff *dim. -*

Br. trü - - be mich nicht! Wieder ruhiger, wie zuvor.

poco rall. *dolce* *p* *più p*

Br. E - - wig licht, lachst du se - - lig dann aus mir dir ent - gegen,

p *più p* *cresc. -*

Br. froh und hei - - - ter, ein Held! O Sieg - fried!

tr. *tr.* *belebter.* *più cresc.* *f* *f*

Red. *

Br. Leuch - ten - der Spross! Lie - be dich, und las - se von

fp *p* *fp*

Red. *

Br. mir: ver - nich - te dein Ei - - - - gen nicht!

SIEGFR.

Dich
Sehr lebhaft.
espressivo

sf *p* *fp* *cresc.*

Red. * Red. * Red. *

Sf. lieb' ich: o lieb - test mich du!

f

Red. *

Sf. Nicht hab' ich mehr mich: oh! hät - te ich

dim. *p* *cresc.*

Sf. Dich!

ff *sempre ff* *p* *

Rec.

Sf. Ein

f *dim.*

Sf. herr - lich Ge - wäs - ser wogt vor mir: mit

p *p dolce*

Sf. al - len Sinnen seh' ich nur sie, die won - nig wo - gen-de

Sf. Welle. Brach si mein Bild, so

p cresc. -

p cresc. -

Sf. brenn' ich nun selbst, sen - gen - de Gluth in der Fluth zu

p poco cresc. -

Red. *3*

Sf. kühlen, ich selbst, wie ich bin, spring' in den Bach:

cresc.

Red. *2*

Sf. oh dass sei - ne Wo - gen mich

** Red.* ** Red.* ** Red.*

Sf. se - lig verschlän - gen, mein Seh - nen

f stacc. cresc.

Red. ** Red.* ** Red.*

Sf. schwänd' in der Fluth! Er -
Etwas breit.

ff *p cresc.* *f* *espressivo*

Red. *

Sf. wa - - - - - che, Brünn -

dim. *p cresc.*

Red. *

Sf. - hil - - de! Wa - - che, du Maid!

f *lebhaft.*

Red. *

Sf. La-che und le - - be, süs - ses-te Lust!

tr *p* *dim.* *p*

Red.

Sf. Sei mein! Sei

cresc.

Red. *

Sf. *mein! Sei mein!*

molto cresc. *ff*

Red.

Sf.

espressivo dim.

Red.

BRÜNNH. (sehr innig.)

Oh, Sieg - - - fried!

dolce p

** Red.*

Br. *Dein — war ich von je!*

SIEGFR. (feurig.)

belebt. War'st du's von

più p *p*

Red. ** Red.*

Sf. je, — so sei es jetzt!

p *cresc.*

Red. *

BRÜNNH.

Dein — werd' ich e — — —

f *dim.* *p*

Red. *

wig sein!

SIEGF.

Was du sein wirst, sei es mir

più p *p* *cresc.*

Red. * Red. *

Sf. heut'! — Fasst dich mein Arm, —

f *p*

Red. *

um-schling'ich dich fest; schlägt — mei-ne Brust brün-stig die
 dei-ne, zün-den die Bli-cke, zeh-ren die A - - them sich, Aug'
 in Au - ge Mund an Mund!
 Dann bist — du — mir, was bang du mir war'st und wirst!
 Dann brach sich die brennende Sor - - ge, ob jetzt Brunn -

BRÜNNHILDE.

Sf. hil-de mein? Ob jetzt ich dein?

p *sf* *dim.* *p* *cresc.*

W.

Br. Gött - li-che Ru - - he raßt mir in

p *sf* *dim.* *p* *cresc.*

W.

Wo - gen; keu - schestes Licht lo - dert in Glu - - - then:

poco cresc. *poco f* *dim.*

W.

himm - li-sches Wissen stürmt mir da-hin, Jauch - - zen der Lie - be jagt es da-

p *sf* *cresc.*

W.

von! Ob jetzt ich

piu f *ff* *dim.* *p*

W.

349

Br. dein? Sieg - - - fried! - Sieg - - - fried! -

cresc.
p *f*
Ld. * Ld. * Ld. *

Siehst — du mich nicht? Wie mein Blick dich verzehrt,

fp *p* *f*
Ld. *

erblindest du nicht? Wie mein Arm — dich presst, entbrennst du mir

p *dolce* *p* *f* *p*
Ld. *

nicht? Wie in Strömen mein Blut — ent-gegen dir stürzt,

dolce *p* *cresc.* *f*
Ld. * Ld. * Ld. *

das wil-de Feu - - er fühlst du es nicht? —

marcato *p* *cresc.*
Ld. * Ld. 27827

Br.

Fürch-test du, Sieg - - fried, fürch-test du nicht das

*fp**cresc.**fp**cresc.**Ad.**marcato**(Sie umfasst ihn heftig.)*

wild wü - - then-de Weib?

*stacc.**p**cresc.**f**marcato***SIEGF.** *(in freudigem Schreck.)*

Ha! _____

Wie des

*più f**ff**Ad.**Ad.*

Blu - - tes Strö - - me sich zün - - den, wie der

*p**Ad.**Ad.**Ad.**Ad.*

Bli - - cke Strah - - len sich zeh - - ren; wie die

p

Sf. Ar-me brün-stig sich pres-sen, — kehrt — mir — zu-

rück mein küh- - - ner Muth, — und das

Fürch-ten, ach! das ich nie ge-lernt, — das Fürchten, das du mich kaum ge-

lehrt: — das Fürch-ten, — mich dünkt, — ich

Etwas mässiger.

Dum-mer ver-gass es nun ganz.

(Er hat bei den letzten Worten Brünnhilde unwillkürlich losgelassen.)

p *cresc.* *f* *Red.* *mf* *dim.* *più p* *poco cresc.* *stacc.* *molto cresc.* *Red.*

27827

Oh! Kin-discher Held! Oh, herr-licher Kna - bel Du

tr. *più f* *fp* *fp*

Red. *

hehr - - - - ster Tha - - - - ten thö - ri - ger

p cresc. *f* *p cresc.*

Red. *

Hort! La-chend muss ich dich

ff *p* *cresc.*

Red. *

lie - - - - ben, la - chend will ich er -

tr. *f* *p* *cresc.*

Red. *

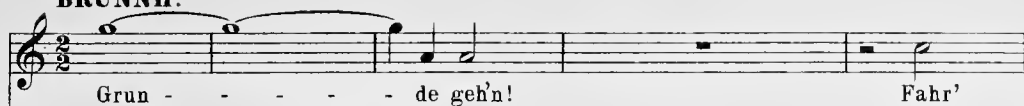
blin - - - - den, la-chend lass' uns verder-ben, la - chend zu

f *p* *cresc.* *sf*

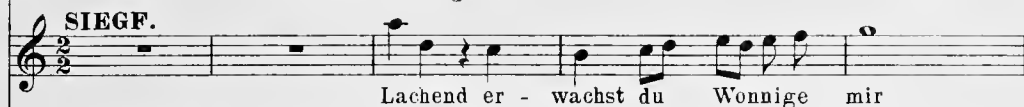
Red. *

27827

BRÜNNH.

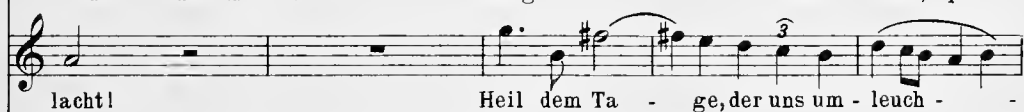
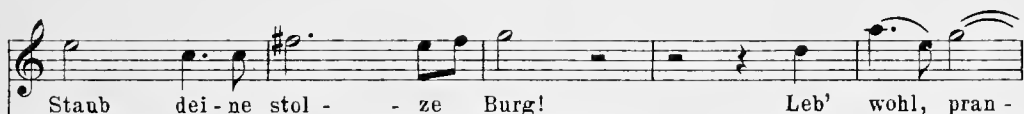
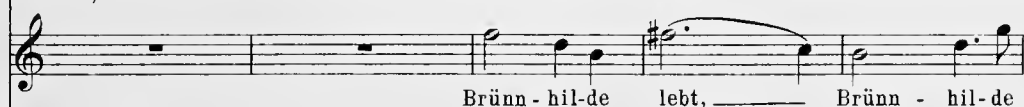


SIEGF.



Lebhaft, doch kräftig und ohne zu eilen.

ben tenuto, ma non legato



ben tenuto



B. - - gen-de Göt-ter-pracht! End' in Won - ne, du ewig Ge -

S. tet! Heil der Son - ne, die uns be-scheint!

f *Red.* *

schlecht! Zer - reisst, ihr Nor - nen, das Ru-nen Seil!

Heil dem Licht — das der Nacht ent - taucht! Heil der Welt, —

f *più f* *p cresc.* *Red.* *

Göt - - ter-dämm'ung, dunkle her - auf! Nacht der Ver-nichtung, neb'- le her-

— der Brunn - hil - de lebt! Sie wacht, sie lebt, sie

f *dim.* *p* *più p* *Red.* *

B. ein! Mir strahlt zur Stunde Sieg-frie - - des Stern:

S. lacht mir ent-ge - - gen: prangend strahlt mir Brünnhilde's Stern!

p *cresc.* *f*

Red. *

er ist mir

Sie ist mir e-wig, ist mir im-mer, Erb' und Ei-gen, Ein

mf cresc. *ben tenuto*

5 1 1

3 3 4

Red. *

e-wig, ist mir immer, Erb' und Ei-gen, Ein und All': leuch - - - ten - de

— und All'! Leuch - - - - ten - de

più cresc. *ff* *dim.*

3 1 2 3

Red. *

B. Lie - - - be, la - - - chen-der Tod!

S. Lie - - - be, la - - - chen-der Tod!

p *cresc.* *f*

Red. *

Leuch - - - ten - de Lie - - - be,

Leuch-ten-de Lie -

dim. *p* *cresc.* *f*

Red. *

la - chen-der Tod:

- - - be, la - chen-der Tod:

tr *fp* *f*

Red. *

B. leuch-ten-de Lie - - - be, la - chen-der

S. leuch-ten-de Lie - - - be, la - chen-der

p *cresc.* *f*

Red. * Red. * Red. *

(Brünnhilde stürzt sich in Siegfrieds Arme.)

Tod!

Tod!

ff

Red. * Red. * Red. * Red. *

tr *tr* *tr* *tr* *8 tr*

Red. * Red. * Red. *

tr *(lungo)*

Red. * Red. * Red. *



